AMTLICHE MITTEILUNG DER LANDESHAUPTSTADT INNSBRUCK
AN EINEN HAUSHALT • ÖSTERR. POST AG/POSTENTGELT BAR BEZAHLT
VERLAGSPOSTAMT 6020 INNSBRUCK • RM 00A020002

INNS' BRUCK INFORMIERT

AUSGABE NR. 9 • SEPTEMBER 2011
WWW.INNSBRUCKINFORMIERT.AT



Junges Innsbruck

Chillen, chatten und gamen in den Jugendzentren. Posen fürs Cover: die Stereo Crew im JuZe Tivoli.

→ SEITE 4

LEBENSRAUM INNSBRUCK

Top-Betreuung für die Kleinen

Start in die neue Kindergartensaison

→ SEITE 12

STADTLEBEN

Unterhaltsamer September

Veranstaltungen auf einen Blick

→ SEITE 29

Baggern und Pritschen

Euro Volley 2011 in Innsbruck

→ SEITE 44

RATHAUSMITTEILUNGEN

Der Berg ruft

Unsere Berge für Innsbrucks Senioren

→ SEITE 52

Raiffeisen Meine Bank

Raiffeisen Sumsi-Tag im Alpenzoo Innsbruck

Sonntag, 25. 09. 2011, ab 10.00 Uhr

Spannende Stationen:

- Wissenswertes über Bienen
- Malen und Basteln
- Erinnerungsfoto und vieles mehr ...

Eintritt frei für alle Kinder bis 10 Jahre.
Alpenzoo + Hungerburgbahnfahrt

Sonderpreis für Eltern mit gültiger Raiffeisen Bankomatkarte.

www.raiffeisen-tirol.at



Tiroler Gebirgs-Honig

Alpenzoo Innsbruck Tirol

Innsbrucker Nordketten Bahnen

Medienpartner
Kronen Zeitung
www.krone.at

LEBENSRAUM INNSBRUCK



Zweiter Innsbrucker Almentag am 24. September. Seite 18

© AMTIROL

Kein Platz für Langeweile 4
Innsbrucks Jugendzentren

Berichte rund um die Stadt 8

Theresien-Straße in neuem Glanz 10

Kindergarten- & Hortjahr 2011/12 12

Innsbrucks neue Löschmeister 16
Neue Ausrüstung für die Feuerweh

Wanderbare Almen 18
2. Innsbrucker Almentag

POLITIK & STADTVERWALTUNG

Wirtschaftsstandort Innsbruck 22
GR-Fraktionen zum Thema Betriebsansiedelungen

Aus dem Stadtsenat 26

STADTLEBEN

Partnerstädte 27

Veranstaltungskalender 29

Ausstellungskalender 33

Kulturveranstaltungen 34

Auf zu neuen Tönen 36
Start ins Musikschuljahr 2011/12

Auftakt der Saison 2011/12 38
im Tiroler Landestheater

Sporttermine & -meldungen 42

Euro Volley 2011 44

Stadtblitzlichter 46

Vereinsporträt & Stadtbücherei 48

INNSBRUCK GRATULIERT

Geburtstage 49

Hochzeitsjubiläen 50

RATHAUSMITTEILUNGEN

Unsere Berge für Innsbrucks SeniorInnen 52

Geburten 54

Eheschließungen 55

Sterbefälle 56

Innsbrucker Energieentwicklungsplan 57

STADTGESCHICHTE

Aus dem Stadtarchiv 58
Sisis letzte Reise

Innsbruck vor 100 Jahren 60

Not- & Wochenenddienste 62

IMPRESSUM

„Innsbruck – Die Landeshauptstadt informiert“
Offizielle Mitteilungszeitung

Auflage: 74.000 Stück; geht per Post an alle Haushalte in Innsbruck
Eigentümer, Herausgeber, Verleger: Die Stadtgemeinde Innsbruck, Magistratsabteilung I, Amt für Bürgerservice und Öffentlichkeitsarbeit
Redaktion: Medienservice Stadt Innsbruck, Fallmerayerstraße 2, 6020 Innsbruck; Tel. 57 24 66, Fax: 58 24 93; post.medienservice@innsbruck.gv.at, redaktion@innsbruckinformiert.at
Chefredakteurin: Mag. Elisabeth Hohenauer (EH) • Redaktion: Lisa Bellmann B. Ed. (LB), Mag. Eva Fischer (EF), Mag. Christof Mergl (CM), Mag. Edith Reinisch (ER), Praktikanten: Anna Aistleitner (AA), Andreas Hosp (AH) • Sekretariat und Veranstaltungen: Sandra Dirisamer
Produktion: target group publishing GmbH, Karl-Kapferer-Straße 5/1, 6020 Innsbruck; Tel. 58 6020; Layout und Grafik: Philipp Frenzel
Anzeigenannahme: Thomas Pilgram, target group publishing GmbH, Tel. 58 6020-10, verkauf@zielgruppenverlag.at
Druck: Niederösterreichisches Pressehaus, St. Pölten
Coverfoto: © C. Mergl

Liebe Innsbruckerinnen und Innsbrucker!



© FOTOWERK AICHNER

Damit der soziale Frieden gewährleistet ist und die Menschen Perspektiven und Sicherheit haben, müssen die Menschen zuallererst einen sicheren Arbeitsplatz haben. Das ist die Grundvoraussetzung. Deshalb liegt auch das Hauptaugenmerk der städtischen Wirtschafts- und Arbeitnehmerpolitik in der Schaffung und Erhaltung qualifizierter Arbeitsplätze, der Forcierung Innsbrucks als Bildungsstandort und der Stärkung des Wirtschaftsstandortes Innsbruck.

Zur Schaffung und Erhaltung dauerhafter Arbeitsplätze bietet die Stadt Innsbruck interessante Rahmenbedingungen für Dienstleistungsanbieter und Betriebsansiedelungen. Die Landeshauptstadt kann dabei auf einen attraktiven Mix aus Tourismus, Wirtschaft und Wissenschaft verweisen. Innsbruck ist ein Forschungs- und Wissenschaftszentrum. Durch die Universität mit über 100 Studienmöglichkeiten und rund 30.000 Studenten zählt Innsbruck zu den beliebtesten Studienorten Österreichs. Als langjährige Bildungsverantwortliche in der Innsbrucker Stadtregierung ist es mir ein Herzensanliegen, dass eine qualitativ hochwertige Ausbildung unserer jungen Menschen von der Pflichtschule, der Berufsausbildung bis zu den universitären Einrichtungen sichergestellt ist. Denn das gibt unseren jungen Menschen Perspektiven und Chancen.

Über 80.000 Menschen in 8000 Arbeitsstätten arbeiten in der Landeshauptstadt. Die Stadt Innsbruck ist selbst Arbeitgeber für über 4500 Menschen und arbeitet kontinuierlich an der weiteren Stärkung des Wirtschaftsstandortes. Mit der von mir eingesetzten Projektgruppe „Betriebsansiedelungen“ werden Verfahrensdauern bei Betriebsneugründungen gestrafft und dienststellenübergreifend die Verfahren bearbeitet. Für ihren großen Einsatz bin ich hier den MitarbeiterInnen des modernen „Dienstleistungsunternehmens Stadt Innsbruck“ sehr dankbar.

Innsbruck steht im Vergleich zu anderen österreichischen und europäischen Städten sehr gut da. Daher werden wir uns weiter sehr bemühen, optimale Rahmenbedingungen für die Sicherung und Schaffung neuer Arbeitsplätze sicherzustellen. Denn Betriebsneugründungen und Arbeitsplätze bedeuten Sicherheit, Lebensqualität und Perspektiven für unsere jungen Menschen. Die Stadt ist dabei mit ihrer Wirtschafts-, Arbeitnehmer-, Budget- und Finanzpolitik ein verlässlicher Partner.

Ihre

Mag.a Christine Oppitz-Plörer
Bürgermeisterin der Landeshauptstadt Innsbruck



Kein Platz für Langeweile

Insgesamt elf Jugendzentren bzw. –einrichtungen stehen den Jugendlichen in Innsbruck zur Auswahl.



© C. MERGL

Chillen im Jugendzentrum Tivoli.

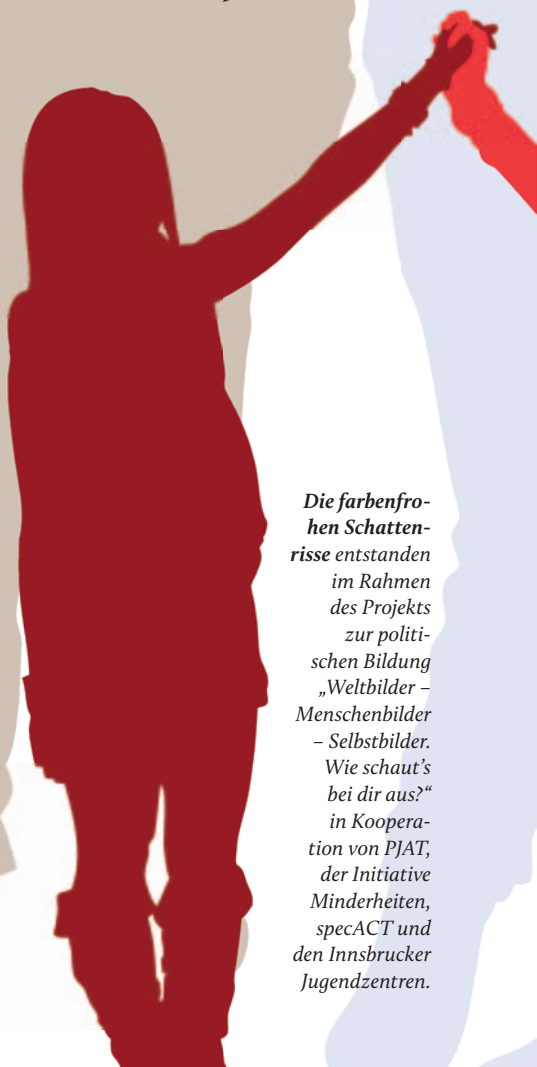
Vom Tischfußball über Brettspiele und PlayStation bis hin zu Küche oder Musikaufnahmestudio – die umfangreiche Ausstattung der Innsbrucker Jugendzentren bietet reichlich Gelegenheit, den eigenen Hobbys nachzugehen oder gemeinsam mit Gleichaltrigen Neues auszuprobieren. Die bestens geschulten BetreuerInnen haben zudem immer ein offenes Ohr für ihre Anliegen und Probleme. Jugendreferent Vizebürgermeister Christoph Kaufmann ist politisch für die Jugendbetreuung zuständig.

Was ist Ihnen in einer qualitativen Jugendbetreuung besonders wichtig?
KAUFMANN: Engagiertes, belastbares und kreatives Personal, welches mit Herz bei der Arbeit ist. Die Jugendzentren müssen baulich in Ordnung und ansprechend gestaltet sein und den Jugendlichen die Möglichkeit bieten, sich individuell zu entfalten und sich in einem geschützten Umfeld austauschen zu können. Bei Fragen und Problemen sollen die Besucherinnen und Besucher sich an die MitarbeiterInnen wenden können. Auch Freizeitaktivitäten und Unterhaltung sollen geboten werden.

Was ist das Netzwerk OJA? Das Netzwerk OJA (Offene Jugendarbeit) Innsbruck ist ein kürzlich ins Leben gerufenes Projekt, welches mit vielen verschiedenen Jugendeinrichtungen zusammenarbeitet. Ziel ist es, eine Vernetzung dieser Einrichtungen herzustellen und den Austausch unter ihnen zu fördern. Gemeinsam werden brisante Themen und neue Anregungen diskutiert. Sowohl die Jugendzentren der Stadt Innsbruck (Verein Jugendhilfe) als auch das Z6, das MK, das Jugendzentrum St. Paulus, das JZ Shelter und der Pool-Warteraum beteiligen sich daran.

Sind in Zukunft spezielle Jugend-Initiativen geplant bzw. wo sehen Sie Handlungsbedarf? Das neue Projekt „My Innsbruck – My Generation“ ersetzt nun die vorangegangene Jungbürgerfeier und gibt jungen Menschen die Möglichkeit, durch Partizipation diesen besonderen Aktionstag selbst zu gestalten und Einblicke in das Leben als aktiver Bürger zu bekommen. Meines Erachtens ist die Stadt Innsbruck im Bereich Kinder und Jugend auf einem guten Weg. Es wird laufend daran gearbeitet, ein noch umfangreicheres Angebot zu schaffen.

Worauf sind Sie in der Innsbrucker Jugendbetreuung besonders stolz? Ich freue mich darüber, dass die fünf Jugendzentren der Stadt Innsbruck so gut angenommen werden und mit über 65.000 Gästen im Jahr stark frequentiert sind. Zu den aktuellen erfreulichen Ereignissen zählen die Eröffnung des neuen Jugendzentrums in Igls und die Ausweitung der Öffnungszeiten für den Skatepool Tivoli. CM



***Die farbenfrohen Schattenrisse** entstanden im Rahmen des Projekts zur politischen Bildung „Weltbilder – Menschenbilder – Selbstbilder. Wie schaut's bei dir aus?“ in Kooperation von PJAT, der Initiative Minderheiten, specACT und den Innsbrucker Jugendzentren.*

ARANEA – Verein zur Förderung feministischer und transkultureller Mädchenarbeit

Unser offener Mädchentreffpunkt bietet Raum für Austausch mit und Kennenlernen von anderen Mädchen. Du kannst dich bei uns gemütlich im Barbereich aufhalten, Singstar, Tischfußball oder andere lustige Spiele spielen, gratis im Internet surfen oder es dir in unserem Rückzugsraum gemütlich machen. Ein bis zwei Mal im Monat findet neben dem offenen Girlspoint ein mädchenspezifischer Workshop zu unterschiedlichen Themen statt, z.B. Sexualität, Wendo (Selbstverteidigung), Technik, Hip-Hop, ein Foto-Workshop, usw. Unser gesamtes Angebot ist kostenlos. Jeder Girlspoint wird von professionellen Mitarbeiterinnen betreut, die dir bei Fragen oder Problemen gerne zur Seite stehen.
Liebeneggstraße 15, 6020 Innsbruck, Tel. 0650/283 19 02, info@aranea.or.at, www.aranea.or.at, Öffnungszeiten: Fr. 16–19 Uhr, Büro jeden Do. 16–18 Uhr sowie nach Vereinbarung

Jugendzentrum am Jesuitenkolleg „mk“

Die mk ist ein kirchliches Jugendzentrum mit einer langen Tradition. Unsere Räumlichkeiten in zentraler Lage stehen allen Jugendlichen offen. Das Besondere an der mk sind Gruppen von Mädchen und Jungen ab der 1. Klasse Gymnasium, die von älteren Jugendlichen geleitet werden und sich regelmäßig treffen. Zum Programm der mk gehören wesentlich religiöse Angebote, soziale Aktionen und gemeinsame Fahrten während der Ferien.
Sillgasse 8, 6020 Innsbruck, Tel. 57 13 11, www.mk-innsbruck.at, Öffnungszeiten: Mi. bis Sa. 16–23 Uhr, So. 19 Uhr (Abendmesse). Während der Ferienzeiten bleiben die Räume der mk geschlossen.

Verein Kinder & Jugendzentrum St. Paulus

Unser Kinder- und Jugendzentrum St. Paulus arbeitet nach christlichen Grundsätzen und Werten, wendet sich aber, unabhängig von Geschlecht, ethnischer, kultureller und religiöser Zugehörigkeit, allen Kindern und Jugendlichen zu, die zu uns kommen wollen. Das Kinder- und Jugendzentrum ist ein Ort interkultureller Begegnungen, ein Kennenlernen, ein Füreinander-Verständnis-Entwickeln, ein kreatives, offenes und gastfreundliches Haus. Besonderen Wert legen wir auf einen respektvollen, akzeptierenden Umgang miteinander und auf Interventionen nach sozialpädagogischen Grundsätzen. Unser offener Jugendtreff bietet derzeit neben den regulären Öffnungszeiten auch niederschwellige Beratung, Mädchenzeit, Bubenarbeit, jeden Freitag gemeinsames Kochen und Essen und erlebnispädagogische Projekte in Zusammenarbeit mit der YoungCaritas an.
Reichenauerstraße 72, 6020 Innsbruck Tel. 34 4 29 112, kijuze@chello.at, www.kijuze-paulus.at, Öffnungszeiten: Mi. 16–21 Uhr, Do. 16.30–21 Uhr, Fr. 14.30–19 Uhr, Sa. 14–19 Uhr

POOL-Jugendwarteraum

Seit nun schon über 50 Jahren bietet dieser Jugendwarteraum FahrschülerInnen, Lehrlingen, StudentInnen und jungen Reisenden eine geschützte und betreute Wartemöglichkeit. In dieser Form einzigartig in ganz Österreich, profitieren die BesucherInnen dabei von einem kostenlosen und umfangreichen Angebot. Der „POOL-Jugendwarteraum“ bietet: pädagogische Betreuung, Internet, PC mit Lernprogrammen, Tischfußball, Darts, Tischbillard, Brett- u. Gesellschaftsspiele, Tageszeitungen und Zeitschriften, Kochgelegenheit, Musik.
Hauptbahnhof Innsbruck, 6020 Innsbruck, Tel. 58 63 62, juff.pool@tirol.gv.at, Öffnungszeiten: Mo. bis Do. 11.30–19 Uhr, Fr. 11.30–17 Uhr, geschlossen an allen unterrichtsfreien Tagen und während der Schulferien

Jugendzentrum Z6

Willkommen sind alle 13- bis 20-Jährigen, uneingeschränkt ihrer nationalen, ethnischen, gesellschaftlichen und kulturellen Zugehörigkeit. Im z6 kannst du im Jugendcafè Freunde treffen, quatschen, chatten, gamen und surfen oder Musik hören, Snacks und Getränke konsumieren, Billiard, Tischfußball, Tischtennis oder Basketball spielen oder auf der Kletterwand bouldern. Im Tanzraum sind zurzeit Breakdance-, Hip Hop-, Streetdance-, Capoeira- oder Jonglage-Gruppen aktiv, in der Disco kannst du tanzen, dich als DJ/DJane üben oder Party machen. Jederzeit beraten wir dich gerne bei Schwierigkeiten mit Schule, Job, Freunden, Beziehung, Sexualität oder Drogen. Donnerstags sind die MitarbeiterInnen unserer Beratungsstellen im Jugendzentrum, du kannst ihnen ganz unverbindlich Fragen stellen und dich mit ihnen unterhalten.
Dreiheiligenstraße 9, 6020 Innsbruck, Tel. 58 08 08, jugendarbeit@z6online.com, www.z6online.com, Öffnungszeiten: Di. bis Fr. 17-22 Uhr, Mädchenaktionsnachmittag Di. 14–17 Uhr, Burschenaktionsnachmittag Do. 14–17 Uhr

>>

Jugendtreff Shelter

Der Jugendtreff Shelter befindet sich in den Räumlichkeiten der Pfarre „Guter Hirte". Willkommen sind alle Jugendlichen zwischen 13 und 19 Jahren, uneingeschränkt ihrer nationalen, ethnischen, gesellschaftlichen und kulturellen Zugehörigkeit. Unser Angebot umfasst Billard, Tischtennis, Tischfußball, PCs mit Internetzugang, DJ-Set, PlayStation 3, Gesellschaftsspiele, Boccia und Federball am Vorplatz, Workshops, Turniere, Grillabende und vieles mehr. Das Besondere am Shelter ist das Aufnahmestudio. Alle an Musik interessierten Jugendlichen haben hier die Möglichkeit, sich auszuprobieren und eigene Tracks aufzunehmen. Weiters können sie sich Know-how in Bezug auf technisches Equipment und die notwendige Software aneignen oder sich von den erfahreneren Jugendlichen Tipps und Ratschläge holen. Das BetreuerInnen-Team steht euch jederzeit mit Rat und Tat bei allem, was euch beschäftigt, zur Seite.
Fürstenweg 114, 6020 Innsbruck, Tel. 28 81 30, office@shelter114.com, www.shelter114.com, Jugendtreff Shelter, Öffnungszeiten: Mo. bis Mi. 16.45–21 Uhr, Do. 14.45–19 Uhr







© JUZE PRADL (3)

Jugendzentren des Vereins Jugendhilfe

Der Verein Jugendhilfe Innsbruck ist ein gemeinnütziger und unpolitischer Verein, der eine positive Entwicklung junger Menschen pflegt und fördert sowie Initiativen auf dem Gebiet der Jugenderziehung entfaltet. Seine Ziele sieht der Verein insbesondere in der Einrichtung und dem Betrieb offener Jugendzentren und -treffs, in- und außerhalb welcher er Veranstaltungen mit kulturellen, geselligen, sportlichen und sozialen Inhalten durchführt und daher eine sehr maßgebliche Aufgabe im Rahmen geführter Freizeitgestaltung hat. Besonderes Anliegen des Vereines ist es, dass die Betreuerinnen und Betreuer in den offenen Jugendzentren im Rahmen ihrer Aufgabenstellung dem persönlichen Gespräch mit den Jugendlichen maßgebliches Augenmerk schenken und damit die Lösung von Problemen kompetent unterstützen.

Jugendzentrum Hötting West

Im Jugendzentrum Hötting West erwartet euch eine aktive Freizeitgestaltung: Treffen und Musik hören mit Freunden, Internetsurfen, Chatten (gegen geringe Gebühr) sowie ein großer Spielraum mit Billard, zwei Tischfußballtischen, Tischtennis und PlayStation 2. Ebenso gibt es eine große Auswahl an Brettspielen, Fernseh- und Videoangebote, einen DJ-Raum, eine Kreativwerkstatt, einen Tanz- und Bewegungsraum, Partys, Turniere, Kochabende und vieles mehr. Information, Beratung, Hilfe und Vermittlung bei euren Anliegen und Problemen erfahrt ihr durch unser BetreuerInnen-Team. Wir stellen unsere Räume auch gerne Jugendgruppen, Schulklassen, Jugendinitiativen und anderen nach Vereinbarung preisgünstig für Aktivitäten, Abschlussfeste und andere Veranstaltungen zur Verfügung.
Viktor-Franz-Hess Straße 13, 6020 Innsbruck, Tel. 0664/884 306 92, office.juzehoewe@vereinjugendhilfe.at, Öffnungszeiten: Mo. 16.30–21.30 Uhr, Mi. bis Sa. 16.30–21.30 Uhr, U-13: Do. 14.30–16.30 Uhr

Jugendzentrum Tivoli

Im JuZe Tivoli gibt es aktive Freizeitgestaltung für 13- bis 18-Jährige, einen 900 m² großen Skatepark mit freiem Eintritt (Mo bis So: 10 bis 21 Uhr – außer bei Nässe, Schnee und Dunkelheit), einen großen Spielraum mit Billard, zwei Tischfußballtischen, PlayStation 2 und Tischtennis. Treffen und Musik hören mit Freunden ist bei uns ebenso möglich wie Internetsurfen, Chatten (gegen geringe Gebühr) oder Brett- und Kartenspiele spielen. Fernseh- und Videoabende, DJ-Raum (Dj-Kurse, Multimedia...), Projektraum/Mädchenraum (Schminkkurse etc.), Tanz- und Bewegungsraum mit Spiegel (Hip-Hop-, Breakdancekurse), Partys, Turniere, Kochabende, Wettbewerbe (Singstar, Papierflieger) etc. runden das Angebot ab. Neben dem Jugendzentrum stehen außerdem Sportplätze für Fuß- und Basketball zur Verfügung. Info, Beratung, Hilfe und Vermittlung bei euren Anliegen und Problemen erfahrt ihr durch unser BetreuerInnen-Team. Im Untergeschoß stehen jungen Bands Musikproberäume zur Verfügung. Bei Interesse an einer Räumlichkeit schreibt uns ein Mail, ruft uns an oder besucht uns. Jeden Montag, Dienstag und Donnerstag von 14 bis 16 Uhr stehen Jugendlichen und deren Bezugspersonen BetreuerInnen für deren Anliegen und Probleme zur Verfügung.
Olympiastraße 33, 6020 Innsbruck, Tel. 0664/884 306 94, office.tivoli@vereinjugendhilfe.at, Öffnungszeiten: Mo. und Di. 16–21 Uhr, Do. bis So. 16–21 Uhr, U-13: Mo. 14–16 Uhr

Jugendzentrum Skyline

Das JuZe Skyline richtet sich an Jugendliche zwischen 13 und 18 Jahren jeglicher Herkunft und Religion. Unser Ziel ist ein freundliches und respektvolles Miteinander der Jugendlichen. Das Angebot des Jugendzentrums Skyline erstreckt sich von Billard, Tischtennis, Tischfußball, Speedtennis, einer großen Bar, Videowall inklusive Beamer über einen großen Raum im Keller für Tanz und Bewegung. Auch ein Computer mit Internetanschluss sowie eine PlayStation 3 stehen euch zur Verfügung. Auch stehen wir euch gerne mit Rat und Tat zur Seite, sei es durch Hilfestellung bei der Arbeitssuche, Beratung zu Alltagsproblemen (Schule, Beruf und Familie), Informationen über das Tiroler Jugendschutzgesetz, etc. Neben dem üblichen Angebot wird auch gekocht, gebastelt, gemalt und vieles mehr. Im Untergeschoß befindet sich auch der Musikproberaum – ein Angebot an alle Jugendbands! Wollt ihr den Proberaum mieten, so holt euch die entsprechenden Infos bitte per mail, Telefon oder kommt einfach vorbei!
Kajetan-Sweth-Straße 1, 6020 Innsbruck, Tel. 0664/884 306 95, office.skyline@vereinjugendhilfe.at, www.vereinjugendhilfe.at, Jugendzentrum Skyline
Öffnungszeiten: Di. bis So. 16–21 Uhr
U-13: Di. 14–16 Uhr

Jugendzentrum Pradl

Der Eingang des Jugendzentrums befindet sich neben der Sportanlage des Rapoldiparks, direkt gegenüber vom Sillpark. Geboten wird euch eine aktive Freizeitgestaltung mit Billard, zwei Tischfußballtischen, Xbox 360, Treffen und Musikhören mit Freunden, Internetsurfen, Chatten, Brettspielen, Kartenspielen, Fernseh- und Videoabenden, Partys und Turnieren. Ein öffentlicher Sportplatz für Fuß- oder Basketball befindet sich neben dem Jugendzentrum (Bälle können im Jugendzentrum ausgeliehen werden). Auch Tischtennis, Boccia, Federball oder Inlineskaten im Sommer vor dem Jugendzentrum sind möglich. Info, Beratung, Hilfe und Vermittlung bei euren Anliegen und Problemen erfahrt ihr durch unser BetreuerInnen-Team.
Pradler Platz 6B, 6020 Innsbruck, Tel: 0664/884 306 93, office.juzepradl@vereinjugendhilfe.at, Öffnungszeiten:
Mo. bis Di. 16.30–21 Uhr, Do. bis So. 16.30–21 Uhr

JugendRAUM „die Box“

Der JugendRAUM „die Box“ in Igls ist das kleinste und neueste JuZe des Vereins Jugendhilfe Innsbruck. Eröffnet wurde „die Box“ Ende vergangenen Jahres und bietet der Igler und Viller Jugend seither ein vielfältiges Spiele- und Freizeitangebot sowie einen geschützten Entfaltungs- und GestaltungsRAUM. Neben Billard- und Tischfußballtisch, PlayStation 2, Surf-Station und vielen Brett-, Karten- und Geschicklichkeitsspielen gibt es für alle Sorgen, Probleme und Fragen immer ein „offenes Ohr“. Besonders beliebt sind unsere U13-Nachmittage und die verschiedenen Events, wie Turniere, Contests, Filmabende und vieles mehr. Einige Kreativ-Projekte zur Gestaltung des JugendRAUMES sind geplant.
Widumweg 3 (beim großen Parkplatz), 6080 Igls, Tel. 0664/884 306 96, www.vereinjugendhilfe.at, IGLS BOX, Öffnungszeiten: Mi. bis Fr. 17–21.30 Uhr,
U-13: Fr. 15–17 Uhr

Keine Sommerpause auf Innsbrucks Straßen

Auf Innsbrucks Straßen ist derzeit einiges los. Durch Sanierungs-, Asphaltierungs- und Baumaßnahmen will die Stadt das Verkehrsnetz für die BürgerInnen noch sicherer machen. So stehen die Maschinen auch im Sommer nicht still. In allen Stadtteilen werden zwischen Juli und Oktober Asphaltierungsarbeiten durchgeführt. „Insgesamt werden rund 30.000 m² neuer Belag verlegt, das entspricht einer Strecke von mehr als fünf Kilometern“, so Tiefbaustadträtin Dr. Marie-Luise Pokorny-Reitter bei einem Lokalaugenschein am 2. August.

Die größten Projekte sind die Asphaltierungen der Müllerstraße, der Ing.-Etzel-Straße und der General-Eccher-Straße. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 760.000 Euro. Hinzu kommen noch rund 9000 m² kleinflächige Fahrbahn- und Gehwegsanierungen, in die die Stadt 200.000 Euro investiert. Auf die Koordination der Asphaltierungsarbeiten mit Leitungs-, Kanal- und Schienenverlegungen durch Unternehmen wie TIGAS, IKB, Post etc. legt das Tiefbauamt der Stadt Innsbruck besonders großen Wert, um unnötige Grabungen zu vermeiden.

Ausbau der General-Eccher-Straße

In der General-Eccher-Straße werden außerdem noch weitere Arbeiten zur besseren Erschließung des sich im Bau befindlichen Olympischen Dorfes 3 durchgeführt. „Aufgrund der intensiven Wohnbautätigkeit wurde es erforderlich, die Straße zu sanieren und auszubauen“, so Pokorny-Reitter. Auf dem Abschnitt zwischen der Kärntner Straße und der Reichenauer Straße wird die gesamte Fahrbahn saniert und neu entwässert. Die Bauarbeiten begannen am 16. August und sollen bis Mitte Oktober abgeschlossen sein. Die sechs Meter breite Fahrbahn wird dann von einem 4,75 Meter breiten Parkplatz für bis zu 35 Autos und einem fast drei Meter breiten Gehweg umrahmt sein. Während der Bauarbeiten wird der Verkehr als Einbahn in südöstliche Richtung geführt. Die Kosten für den Ausbau der Straße werden rund 220.000 Euro betragen.



***30.000 m² Straße** erhalten in diesem Jahr einen neuen Belag.*

„Asphaltierungsarbeiten sind wichtig, um durch Risse und Vertiefungen im Belag nicht die Sicherheit der Verkehrsteilnehmer zu gefährden und Schäden im Unterbau zu vermeiden.“

Tiefbaustadträtin Dr. Marie-Luise Pokorny-Reitter



***Der Wifi-Tunnel ist seit August wieder für den Verkehr geöffnet:** LHStv. Anton Steixner, StRin Marie-Luise Pokorny-Reitter und Landesbaudirektor DI Robert Müller.*

Kanalbauoffensive geht in die nächste Runde

Gearbeitet wird derzeit auch in der Meinhardstraße und in der Sillgasse. Daher sind die beiden Hauptverbindungen im Zentrum der Stadt voraussichtlich bis Februar 2012 nur eingeschränkt befahrbar. In der Meinhardstraße bleibt während der Arbeiten nur die nördliche Spur geöffnet, die Sillgasse dürfen nur noch Busse, Taxis und Radfahrer in südlicher Richtung befahren. Grund dafür sind Kanalbauarbeiten der Innsbrucker Kommunalbetriebe (IKB). Im Zuge der Bauarbeiten werden auch einige Bushaltestellen verlegt oder können nicht

mehr bedient werden. Informationen unter www.ikb.at und www.ivb.at.

Freie Fahrt im Wifi-Tunnel

Schon abgeschlossen ist hingegen die Baustelle am Wifi-Tunnel in der Egger-Lienz-Straße. Die Unterführung, die von April bis Ende Juli aufgrund von aufwändigen Sanierungsmaßnahmen geschlossen war, wurde am 3. August von Stadträtin Pokorny-Reitter, Landeshauptmann-Stellvertreter Anton Steixner und von Landesbaudirektor DI Robert Müller wieder geöffnet. Im Zuge der Sanierungsmaßnahmen wurden die Wände, Decken und Gesimse ausgebessert, ein neuer Fahrbahnbelag und ein Lärmschutz angebracht sowie eine Lichtanlage und moderne Sicherheitseinrichtungen installiert. Die Baukosten in der Höhe von 1,3 Millionen Euro wurden vom Land Tirol getragen, der Tunnel wurde wieder in die Verantwortung der Stadt übergeben. Tagesaktuelle Baustelleninfos auf www.innsbruckinformiert.at. EF



© E. FISCHER (2), E. REINISCH

Bis Mitte Oktober *wird auch die General-Eccher-Straße saniert und ausgebaut: StRin Marie-Luise Pokorny-Reitter mit Bauleiter Reinhard Rogen.*

Neue Presscontainer in den Bauhöfen reduzieren Müllfahrten und Kosten



© C. MERGL

Engagierter Einsatz: *Stadträtin Marie-Luise Pokorny-Reitter und Josef Mühlmann (3. v. r.) mit den Mitarbeitern des Bauhofs Ost vor dem neuen Presscontainer.*

In den drei Innsbrucker Straßenbauhöfen West, Innere Stadt und Ost wurden drei neue Presscontainer für die Zwischenlagerung des Straßenkehrichts, der hauptsächlich aus der Entleerung der Papierkörbe im Stadtgebiet entsteht, installiert. „Durch die neuen Presscontainer kann jetzt mehr als das dreifache Gewicht in einem Container gelagert werden. Dadurch reduzieren sich die jährlichen Müllfahrten ins Ahrental um mehr als 250 Fahrten“, so die amtsführende Stadträtin Dr. Marie-Luise Pokorny-Reitter, die am 20. Juli gemeinsam mit Amtsvorstand DI Josef Mühlmann (Straßenbetrieb) über die neuen Gerätschaften informierte.

12.000 Euro Ersparnis

Am Stützpunkt Innere Stadt wurde der bestehende Presscontainer durch einen neuen, größeren Container mit angebauter Schaufel ersetzt. War es bisher drei bis vier Mal in der Woche notwendig, den Container zu entleeren, so ist nun durch die stärkere Verdichtung nur mehr eine einmalige Entleerung pro Woche erforderlich. Für die Bauhöfe West und Ost wurde je ein Presscontainer in Spezialausführung (16 Kubikmeter Fassungsvermögen) angemietet.

„Für die Anmietung der drei Presscontainer fallen jährliche Mietkosten in Höhe von 8000 Euro an. Bei einer Einsparung von 250 Containerentleerungen samt Transportkosten bedeutet dies insgesamt aber eine Ersparnis von über 12.000 Euro pro Jahr. Zusätzlich wird die Feinstaubbelastung reduziert“, zeigte sich die Stadträtin zufrieden.

Verdientes Frühstück

Im Vorfeld des Gespräches durften sich die Mitarbeiter des Bauhofes übrigens über eine stärkende Jause freuen: Stadträtin Pokorny-Reitter bedankte sich mit Wurst- und Käsesemmeln für den ganzjährig engagierten Einsatz der Bauhofmitarbeiter. CM

Maria-Theresien-Straße erstrahlt in neuem Glanz

Die Setzung des letzten Pflastersteins wurde mit einem großen Straßenfest gefeiert.

Bummeln, Schauen und Genießen – so lautet die Devise der neu gestalteten Maria-Theresien-Straße von der Altstadt bis zur Triumphpforte. Sie zeigt sich nun auf ihrer vollen Länge in neuem Glanz. Anlässlich der Fertigstellung der Neugestaltung im südlichen Teil lud die Stadt Innsbruck am 6. August unter dem Motto „die Straße lacht" zu einem kunterbunten Straßenfest. Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer und Tiefbaustadträtin Dr. Marie-Luise Pokorny-Reitter legten im Beisein der ProjektpartnerInnen selbst Hand an und bewiesen handwerkliches Geschick beim Setzen des symbolischen Schlusssteines – also des letzten Pflastersteines.

„Dieses altehrwürdige und historisch bedeutsame Nord-Süd-Verbindung hat an Lebendigkeit und Leichtigkeit gewonnen."

Stadträtin Dr. Marie-Luise Pokorny-Reitter

Um den historisch bedeutsamen Charakter der Schlusssteinlegung zu unterstreichen, wurde unter anderem eine Ausgabe der städtischen Mitteilungszeitung „Innsbruck informiert" in einer wasserdichten Rolle unter dem letzten Pflasterstein vergraben. Nach dem Neubau der Fußgängerzone im nördlichen Abschnitt und der Neugestaltung des Wiltener Platzls begannen im Sommer 2010 die Umbaumaßnahmen für den südlichen Bereich. Die Pflasterung des nördlichen Abschnitts wurde fortgesetzt, die Gehsteige verbreitet. Die Straße selbst wurde asphaltiert, denn hier galt es, den öffentlichen Verkehr und die Ansprüche einer modernen Geschäftsstraße unter einen Hut zu bringen. Im Zuge des Regionalbahnkonzeptes wurden neue Gleise für die Straßenbahnlinie 3 verlegt, die künftig in beide Richtungen geführt wird. Durch die Verbreiterung der Gehfläche ist nun auch der westliche Bereich der Straße für Gastgärten geeignet. Zudem laden vier Säulenahornbäume, sechs Pflanzcontainer und sechs Bänke zum Schauen, Rasten und Einkaufen ein und ergänzen die verkehrsberuhigte Zone. Mehr Fotos zur Veranstaltung unter www.innsbruck-informiert.at ER

„Dieses Fest ist Dank dafür, dass wir alle ausgehalten und gemeinsam eine Fußgängerzone geschaffen haben, die sowohl den natürlichen als auch den urbanen Charakter unserer Stadt ausstrahlt."

Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer



Botschaft an die Nachwelt: *Tiefbaustadträtin Pokorny-Reitter und Bürgermeisterin Oppitz-Plörer vergruben eine Ausgabe „Innsbruck informiert" unter dem Schlussstein.*





Begegnung der fantastischen Art: *Mr. Culbuto begrüßte als überdimensionales Stehaufmännchen die Gäste in der Maria-Theresien-Straße.*

© E. REINISCH, STADT INNSBRUCK

ÜBERSICHT

- Auf der gesamten Länge der Maria-Theresien-Straße wurden 250.000 Granitsteine verlegt, 87.000 davon im südlichen Bereich zwischen Anichstraße und Triumphpforte.
- Würden alle Pflastersteine aneinandergereiht, entspräche dies einer Länge von 45 Kilometern – damit könnte man 130-mal das Tivoli-Stadion umrunden.
- Die Baukosten für die südliche Maria-Theresien-Straße betrugen 2,725 Mio. Euro, für die gesamte Straße 9 Mio. Euro.

Mein Weg zum Eigenheim
Experten beantworten Fragen rund um den Immobilienkauf

am Dienstag, 6. September 2011, 18.00 Uhr,
im Raiffeisen Wohncenter (neben Eybl, beim DEZ)

Anmeldung bis 2. September 2011
julia.neurauter@raiffeisen-wohncenter.at
+43 512 390631-15101
www.raiffeisen-wohncenter.at



Olympische Erinnerungen

Studentinnen verfassten ein Buch voller individueller Erinnerungen an Olympia 1964 und 1976.

Lucky Schmidtleitner wollte 1964 „der Welt" so gerne zeigen, wie aus der Sicht eines Skispringers so ein Sprung aussieht – so etwas hat noch nie jemand gesehen! Helmkameras gab es damals noch nicht, und wenn es eine gegeben hätte, wäre sie wohl so schwer gewesen, dass sie dem Sportler den Kopf abgerissen hätte!

Herr Schmidtleitner nahm also seine private 16-mm-Kamera und montierte sie irgendwie mit einem Überrollbügel auf den Sprungski. Nach dem ersten Flug war die Kamera kaputt, aber Lucky Schmidtleitner, Kamerafreak und -genie, gab nicht auf. Die Kamera wurde repariert, irgendwie mit Schaumgummi präpariert und: Sprung – die zweite! Bis zum Absprung klappte alles wunderbar, dann verdrehte sich die Kamera, aber die ganze Welt hatte wenigstens den nervenaufreibenden, haarsträubenden Anlauf gesehen, so, als ob ihn jeder selbst hinuntergerast wäre. Die Leute waren begeistert! Lucky Schmidtleitner war Chefregisseur des ORF für die Olympischen Winterspiele 1964 und 1976. So wie er tragen viele InnsbruckerInnen ihre ganz persönlichen Erinnerungen an Olympia mit sich.



Voneinander profitieren, *Wissen weitergeben: Jung und Alt hatten viel Spaß bei den gemeinsamen Gesprächen.*



Theresa Villinger erfuhr viel Wissenswertes von Siegfried Schrott.



Sigrid Stöckl und Hermine Sauerwein beim gemeinsamen Gespräch.

© STEPHANIE DRAXL

Spannende Geschichte(n)

„Es ist schade, wenn das Wissen der älteren Generation verloren geht", erläutert Studentin Stephanie Draxl die Intention für ein außergewöhnliches Buchprojekt. Aus einem gemeinsamen sozialen Nachmittag der Mitglieder der katholischen Damen-Hochschulverbindung AV Aurora entstand die Idee, mit älteren Menschen zu arbeiten. Eine Hand voll Verbindungsmitglieder – Studentinnen und eine Pensionistin – interviewten infolge ehrenamtlich in ihren Ferien rund 25 Menschen aus Innsbrucker Seniorenheimen sowie ehemalige Olympiateilnehmer und ExpertInnen. Die Erzählungen ergänzten sie mit Erläuterungen zur Entwicklung der Sportstätten, Zeitnehmung etc. Entstanden ist eine individuelle Gesamtgeschichte der Olympischen Spiele in Innsbruck von 1964 über 1976 bis hin zu den 1. Olympischen Jugend-Winterspielen 2012. Integrationsstellenleiterin Notburga Troger koordinierte das Buchprojekt mithilfe von ISD-Geschäftsführer Dr. Hubert Innerebner.

Generationen-Austausch

Neben heiteren und spannenden Anekdoten kam ein Aspekt ganz deutlich zum Tragen: „Alle Biografien sind geprägt von tiefer Armut der Kriegs- und Nachkriegszeit, aber auch vom Selbstverständnis, einen Beitrag für die Gesellschaft zu leisten", berichtet Notburga Troger. „Die jungen Studentinnen machen aufmerksam, dass ‚Jung und Alt' in hohem Maß voneinander lernen und profitieren können", so Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer über das generationenübergreifende Projekt.

Entstanden ist aus dem Projekt damit auch ein besonderes Miteinander von Jung und Alt – die älteste Interviewpartnerin war 102 Jahre alt –, bei dem die Interviewerinnen den Wissensschatz der älteren Generation ergründen konnten und für ihr eigenes Leben lernten, dass Wohlstand nicht selbstverständlich ist.

Das Buch wird im Rahmen der 1. Olympischen Jugend-Winterspiele im Jänner 2012 präsentiert. EH

Gut gerüstet für das Kindergarten- und Hortjahr 2011/12

Neue Impulse und gestärkte Führungskompetenz

Lebenskunst – Kunst zu leben“ ist das Thema der Impulstage 2011. Diese zweitägige Fortbildungsveranstaltung für städtische Kindergarten- und HortpädagogInnen wird traditionell zu Beginn jedes Schuljahres veranstaltet und findet heuer am 5. und 6. September statt. Heuer werden 120 PädagogInnen an den Impulstagen teilnehmen. Vorträge und Workshops rund um pädagogisches Geschick stehen auf dem Programm. So wird der Theologe und Bioenergetiker Mag. Norbert Nöbauer zum Thema „Sinn geben – Glück schaffen“ referieren und damit der Frage „Was macht schon Sinn?“ nachgehen. Weitere Schwerpunkte der „Impulstage“ sind Workshops zu den Themen „Klangschalenmassage“, „Zahlenland für die Grundschule“ oder „Naturwissenschaftliches Weltwissen für Kinder und Erwachsene“. Die Veranstaltung bildet den jährlichen Höhepunkt des vielfältigen Fortbildungsangebotes, das das Amt für Kinder- und Jugendbetreuung seinen PädagogInnen bietet und damit sicherstellt, dass alle MitarbeiterInnen auf dem neuesten pädagogischen Stand sind. Insgesamt investiert die Stadt jährlich 35.000 Euro in den Weiterbildungsbereich. Für pädagogische Projekte stehen nochmals 40.000 Euro zur Verfügung.

Die städtischen Einrichtungen setzen sich seit Jahren professionell mit ihrer pädagogischen Arbeit auseinander. Die intensive und kontinuierliche Fortbildung bildet die Basis qualitativ hochwertiger Bildungsarbeit. Der Bildungsplan gibt Anregungen, wie Kinder in ihrer individuellen Entwicklung optimal unterstützt werden können.

Leiten und Führen als komplexe Aufgabe

Mehr noch als in früheren Jahren haben sich der Umfang der Aufgaben, die zu bewältigenden Anforderungen und die anspruchsvollen Inhalte zu einer großen Herausforderung für Führungskräfte entwickelt. Neben den rein fachlichen Zuständigkeiten werden die sozialen



Zertifikatslehrgang Führungsmanagement: *Die Teilnehmerinnen und KursleiterInnen, Amtsleiterin Brigitte Berchtold (1. Reihe, r.), Kindergarteninspektorin des Landes Barbara Raithmayr (2. Reihe r.) und Kindergarteninspektorin der Stadt Martina Zabernig (oben r.).*

Kompetenzen im Berufsalltag immer wichtiger. Um den weit gefächerten Aufgaben in einer leitenden Position in pädagogischen Einrichtungen gerecht zu werden, sind heutzutage viele Fähigkeiten Voraussetzung. 15 Pädagoginnen städtischer Kindergärten und Schülerhorte haben daher im vergangenen Schuljahr den Zertifikatslehrgang „Führungsmanagement in Kinderbetreuungseinrichtungen“ besucht und erfolgreich abgeschlossen. Da der Lehrgang bereits seit Längerem auf Landesebene angeboten und tirolweit ausgeschrieben wurde, hatten bislang nur wenige PädagogInnen der Stadt Innsbruck die Möglichkeit, den Kurs zu besuchen. Dem Amt für Kinder- und Jugendbetreuung war es wichtig, Führungskräfte auf ihre Leitungsaufgaben vorzubereiten und sich diesem Thema professionell zu nähern. Daher wurde der Lehrgang nun auch für städtische MitarbeiterInnen adaptiert. Das ReferentInnenteam rund um Kursleiter Jürgen Sturm vermittelte den PädagogInnen das notwendige Rüstzeug für die zahlreichen Entwicklungen im Bildungswesen. Ein zweiter

„Die Stadt Innsbruck ist stolz auf engagierte KollegInnen, die zugleich als Führungskräfte, Entwicklungsbegleiterinnen und Managerinnen agieren.“

Mag.a Brigitte Berchtold, Leiterin des Amtes Kinder- und Jugendbetreuung

UTE LAUTERBACH „RAUS AUS DEM GEDANKENKARUSSELL“

Montag, 5. September, 19 Uhr im Plenarsaal des Innsbrucker Rathauses

Das Amt für Kinder- und Jugendbetreuung lädt im Rahmen seiner Elternbildungsreihe zu einem öffentlichen Vortrag ein. Die Philosophin Ute Lauterbach versucht neue Wege zum Wesentlichen und zu mehr Zufriedenheit zu weisen. Die Teilnahme am Vortrag ist kostenlos.






© E. REINISCH, STADT INNSBRUCK

Lehrgang für Innsbruck startet bereits im November.

Vollversorgung in allen Bereichen

Die Stadt Innsbruck bietet aber auch in anderen Bereichen ein bedarfsorientiertes, hochwertiges und zeitgemäßes Betreuungsangebot: Mit Herbst 2011 können Kinder sowohl in allen städtischen Schülerhorten als auch in den Kindergärten das Angebot des Mittagstisches nutzen – die Vollversorgung ist also auch in diesem Bereich garantiert, was in dieser Form tirolweit auf Gemeindeebene einzigartig ist. Jährlich werden mehr als 130.000 Essen ausgegeben. Pro Monat bedeutet das rund 12.800 Mittagessen, die entweder in den Betreuungseinrichtungen selbst gekocht oder zugeliefert werden. Knapp 30 Prozent der Kindergartenkinder essen in den städtischen Einrichtungen, von den Hortkindern sind es knapp 70 Prozent. Mit baulichen Erweiterungen reagiert die Stadt Innsbruck auf den steigenden Bedarf an Betreuungsplätzen, der sich vor allem durch die Einführung des neuen Kinderbildungs- und Kinderbetreuungsgesetzes ergibt, das eine maximale Gruppengröße von 20 Kindern in Kindergärten vorsieht. Bereits im Herbst 2011 werden die Erweiterung des Kindergartens Lönsstraße bzw. die Expositur des Kindergartens Igls eröffnet. Insgesamt investieren die Innsbrucker Immobiliengesellschaft (IIG) und die Stadt rund 1 Mio. Euro in diese Projekte. Zudem erweitert die Stadt im Rahmen des Möglichen auch bestehende Einrichtungen. ER

ÜBERSICHT

- Die Stadt Innsbruck betreibt 27 Kindergärten und zehn Schülerhorte. Angemeldet sind für das kommende Jahr 2133 Kindergartenkinder und 602 Schülerhortkinder. Für das Wohl des Innsbrucker Nachwuchses sorgen 157 PädagogInnen und 69 AssistentInnen.
- Seit Herbst 2009 ist der Kindergartenbesuch für Kinder ab vier in den Innsbrucker Kindergärten bis 14 Uhr gratis. Im kommenden Schuljahr betrifft das 1290 Kinder.
- In Zusammenhang mit dem kostenlosen Kindergartenbesuch gilt seit Herbst 2010 der verpflichtende Kindergartenbesuch für Fünfjährige. In Innsbruck betrifft das im Kindergartenjahr 2011/12 994 Kinder.

Das Freizeitticket Tirol wächst

Neue attraktive Freizeitbetriebe im Jahr 2011/12





© TVB, IKB

Skifahren, Schwimmen, Museen – das Freizeitticket Tirol erweitert erneut sein Angebot und wird um mehrere Attraktionen reicher. Die Axamer Lizum ist neben dem Glungezer, der Kellerjochbahn in Schwaz und der Strandperle in Seefeld neuer Partnerbetrieb des Freizeitticket Tirol. Mit dem Beitritt der Axamer Lizum zum Freizeitticket Tirol wurde nun ein lang ersehnter Kundenwunsch erfüllt. Vereinbart wurde ein Probejahr, in dem der Axamer Lizum freigestelt wird, sowohl Partner des Freizeitticket Tirol als auch der Regiocard sein zu dürfen. Neu im Verbund des Freizeitticket Tirol sind heuer auch der Glungezer und die Kellerjochbahn sowie die Strandperle in Seefeld. Mit diesen neuen, attraktiven Partnern verbessert sich die einst so fragmentierte Situation im Großraum Innsbruck ungemein und bietet ein uneingeschränktes Freizeitvergnügen vor der Haustür. Im Jahr 2011/12 sind insgesamt 15 Bergbahnen, sieben Eislaufplätze, drei Hallenbäder, fünf Freibäder bzw. Badeseen und zwei Museen – inklusive Nachtskilauf, Nachtrodeln, Veranstaltungen und sensationellen Familienangeboten – in einem Ganzjahresticket vereint. Abwechslungsreiche Ski- und Freizeitmöglichkeiten für die ganze Familie im Raum Innsbruck und dem Tiroler Oberland sind garantiert.

Günstiger im Vorverkauf

Das Freizeitticket Tirol startet am 1. Oktober in die neue Saison. Vom 1. bis 31. Oktober ist das Freizeitticket Tirol zu vergünstigten Tarifen erhältlich und auch überall ab Vorverkaufsstart gültig. Beim Kauf einer Elternkarte gibt es die Kinder- und Jugendkarten zum günstigen Familienpreis! Preise und Vorverkaufsstellen unter www.freizeitticket.at



INNS' BRUCK

969
Tagesheimplätze
in 16 von 21 Volksschulen.

80%
Volksschulen mit Mittagstisch.
Im Schuljahr 2010/11 wurden mehr als 113.560 Essen ausgegeben.

Innsbruck betreut mich.

Im vergangenen Schuljahr wurden an 16 Volksschulen, sechs Neuen Mittelschulen und zwei Sonderschulen rund 1.400 Schülerinnen und Schüler auch nach Unterrichtsende qualitätsvoll betreut.

27
Kindergärten.
Davon 20 ganztägig geöffnet.

Kinderfreundliche Hausordnung für über 6000 IIG-Wohnungen

Nach dem Beschluss des Innsbrucker Stadtsenates, in den Wohnhäusern der IIG eine kinderfreundliche Hausordnung einzuführen, präsentierten Wohnungsstadträtin Dr. Marie-Luise Pokorny-Reitter, Kinder- und Jugendanwältin Mag.a Elisabeth Harasser und IIG-Geschäftsführer Dr. Franz Danler die Details der neuen kinderfreundlichen IIG-Hausordnung „Unsere Hausgemeinschaft" für über 6000 Wohnungen. Auf der bunten, von Kindern mitformulierten und gestalteten Musterhausordnung sind die wichtigsten Punkte für ein tolerantes, verständnisvolles Miteinander angeführt. „In den Innsbrucker Wohnungen sollen Kinder genauso wie Erwachsene und ältere Menschen gleichberechtigte Wohnpartner sein. Mit Hilfe dieser neuen Hausordnung sollen Kinder ihre Rechte und Pflichten innerhalb einer toleranten Hausgemeinschaft leichter kennen lernen", so Wohnungsstadträtin Pokorny-Reitter.



© PLATZERMEDIA

Mehr Harmonie in der Wohngemeinschaft *versprechen sich Kinder- und Jugendanwältin Harasser (l.), IIG-Geschäftsführer Danler und Wohnungsstadträtin Pokorny-Reitter von der kinderfreundlichen Hausordnung.*

Tolerantes Miteinander

Kinder müssen aber auch die Ruhezeiten einhalten: Im Hof spielen ist von 6 bis 12 Uhr und von 15 bis 20 Uhr möglich. In der Mittagsruhe, zwischen 12 und 15 Uhr, gibt es auch die Möglichkeit, in einen Park auszuweichen und dort zu spielen. Natürlich können stattdessen auch einmal ruhigere Spiele ausprobiert werden. Selbstverständlich müssen Kinder besonders auf ältere oder kranke MitbewohnerInnen Rücksicht nehmen. Sowohl Pokorny-Reitter als auch Danler appellieren aber an die Erwachsenen, nicht gleich loszuschimpfen, wenn etwas passiert, sondern mit den Kindern zu reden und gemeinsam nach einer Lösung zu suchen. CM

Gib Acht – Kinder haben Vorrang im Verkehr



© KFV

Autofahrer Vorsicht! *Der Schulbeginn naht und Kinder sind im Straßenverkehr besonders gefährdet.*

Rechtzeitig zum Schulbeginn erinnert das Kuratorium für Verkehrssicherheit (KFV) an erhöhte Aufmerksamkeit im Straßenverkehr: „Kinder machen im Verkehr Fehler, deshalb sind sie vom Vertrauensgrundsatz ausgenommen. Daher muss sich jede(r) VerkehrsteilnehmerIn entsprechend umsichtig und vorsichtig verhalten, wenn Kinder im Straßenraum unterwegs sind", so Norbert Blaha, Leiter des KFV Tirol. Kinder haben im Verkehr beim Überqueren der Fahrbahn gesetzlich Vorrang. Autofahrer sind verpflichtet, Kindern eine sichere Querung der Straße zu ermöglichen – und zwar nicht nur auf Zebrastreifen, sondern auch an allen anderen Straßenstellen. CM

TIPPS FÜR LENKERINNEN:

- Reduzieren Sie die Geschwindigkeit, wenn Sie Kinder im Bereich der Straße sehen und fahren Sie bremsbereit.
- Seien Sie in unmittelbarer Umgebung von Schulen, Haltestellen von Schulbussen und öffentlichen Verkehrsmitteln besonders aufmerksam, vor allem nach Schulschluss, wenn die Kinder ihren Bewegungsdrang ausleben möchten.
- Halten Sie vor Zebrastreifen immer vollständig an, wenn ein Kind die Straße überqueren möchte oder sich bereits darauf befindet. Kinder lernen in der Verkehrserziehung, den Zebrastreifen erst zu überqueren, wenn ein Fahrzeug steht.
- Achten Sie auch auf Rad fahrende SchülerInnen und halten Sie genügend Abstand. Rechnen Sie mit falschen Verhaltensweisen.
- Verhalten Sie sich korrekt, auch wenn Sie zu Fuß unterwegs sind – seien Sie den Kindern ein Vorbild!

www.kfv.at

Innsbrucks neue Löschmeister



Die neuen Löschmeister *mit Branddirektor Erwin Reichel, Bezirksbrandinspektor Walter Laimgruber und Vizebürgermeister Christoph Kaufmann.*

Fünf Oberfeuerwehrmänner der Berufsfeuerwehr Innsbruck (Wolfgang Dorner, Marcus Klotz, Donatus Greier, Stefan Rotter, Thomas Pfausler) wurden am 16. August zum Löschmeister ernannt. Die Beförderungen nahm der für das Feuerwehrwesen zuständige Vizebürgermeister Christoph Kaufmann im Beisein von Innsbrucks Bezirksfeuerwehrkommandanten Walter Laimgruber und Branddirektor Mag. Erwin Reichel vor. „Ich freue mich, dass alle den fünfmonatigen Chargenkurs erfolgreich absolviert und bestanden haben und gratuliere zur Beförderung“, so Vizebürgermeister Kaufmann.

Für mehr Luft beim Tunneleinsatz

Vor dem Portal des Erkundungsstollens des Brenner-Basistunnels in der Sillschlucht übergaben am 16. August Vizebürgermeister Christoph Kaufmann und Knut Volgger (Leiter des ÖBB-Bahnbetriebs in Tirol/Vorarlberg) neue Sauerstoffgeräte an Bezirksfeuerwehrkommandant Walter Laimgruber und Branddirektor Mag. Erwin Reichel von der Innsbrucker Berufsfeuerwehr.
Die Sondergeräte haben im Unterschied zu „normalen“ Atemschutzgeräten eine mögliche Einsatzdauer von bis zu vier Stunden. Die ausgeatmete Luft wird in einer „Kalkpatrone“ chemisch regeneriert (Bindung von CO_2) und frischer Sauerstoff wird beigemischt.

Die sogenannten Langzeitatmer eignen sich deshalb speziell für den Gebrauch in Tunneln (Südumfahrungstunnel und Erkundungsstollen Brenner-Basistunnel) sowie in stark verzweigten Tiefgaragen. LB



Bestens ausgerüstet im Tunnel: *Vizebgm. Christoph Kaufmann und Knut Volgger (mitte) überreichten die Langzeitatmer an die Innsbrucker Feuerwehr.*



Die neuen Sauerstoffgeräte *ermöglichen einen bis zu vierstündigen Einsatz.*

© L. BELLMANN (3)

Bereit für New York



© A. AIS TLEITNER

***Vizebürgermeister Christoph Kaufmann** und der stellvertretende Branddirektor Dipl.-Ing. Martin Gegenhuber (1. v. l.) verabschieden die Innsbrucker Athleten: (v. l.) Christian Mang, Josef Eller, Organisator Gregor Katschthaler, Martin Tiefnig, Markus Mayr und Franz Hilber.*

Einen Höhenunterschied von 49 Stockwerken ohne Lift in Feuerwehrausrüstung und mit Atemschutz zu überwinden, scheint für viele unmöglich. Nicht so für die Athleten der Innsbrucker Berufsfeuerwehr, die an den World Police and Fire Games in New York teilnehmen. In ebendieser und vielen anderen Disziplinen müssen die Teilnehmer ihr Können und ihre Ausdauer unter Beweis stellen. Um die Tiroler Landeshauptstadt möglichst erfolgreich zu vertreten, läuft das Training der Innsbrucker Athleten schon seit geraumer Zeit auf Hochtouren. Am 22. August verabschiedete die Stadt Innsbruck die hochmotivierten Teilnehmer. Der für die Feuerwehr zuständige Vizebürgermeister Christoph Kaufmann: „Ich wünsche unseren Feuerwehrleuten alles Gute für den Wettkampf und bin über die Innsbrucker Beteiligung an dieser Großveranstaltung sehr stolz."

World Police and Fire Games

Die alle zwei Jahre stattfindende Veranstaltung ist nach den Olympischen Sommerspielen die weltweit größte Sportveranstaltung ihrer Art. Die Größe des Wettbewerbes wird in einigen Zahlen deutlich: An zehn Wettkampftagen werden mehr als 65 Disziplinen in 40 Sportstätten ausgetragen. Mehr als 15.000 TeilnehmerInnen aus über 65 Nationen, 4000 freiwillige HelferInnen, 25.000 BesucherInnen, Fans und Angehörige werden in New York erwartet. Unter den AthletInnen befinden sich neben ambitionierten FreizeitsportlerInnen auch zahlreiche Leistungs- und WettkampfsportlerInnen mit nationaler und internationaler Erfahrung sowie Angehörige von Spezialeinheiten. Neben traditionellen Wettbewerben der Leichtathletik sowie der Schieß- und Kampfsportarten werden auch berufsspezifische Turniere ausgetragen. Die AthletInnen können im Team oder als Einzelperson an den Start gehen.

Ziel der sportlichen Großveranstaltung ist es, die globale Gemeinschaft der PolizistInnen und Feuerwehrleute zu fördern. Außerdem soll die körperliche Fitness demonstriert und so das Ansehen der Berufsgruppen in der Bevölkerung gestärkt werden. AA

Cyta Shoppingwelt

Was liegt näher?

Alles für einen entspannten Schulstart in Ihrer **Einkaufsstadt.**



2.–17. September 2011
Sonderverkaufsstand
Riepenhausen-Kaleidoskop in der CYTA Galerie.

kaleidoskop ... schau rein
ein Shop von Riepenhausen

30. September 2011
ORF Radio Tirol Musiktruchn
mit Alexander Weber von 17.00–19.00 Uhr am CYTA Platz.

ORF T RADIO TIROL



schlossmarketing

2000 P gratis! • Einkaufserlebnis in über 100 Shops

www.ekz-cyta.com Infohotline: +43 512 / 30 46 18

Wanderbare Almen

Am 24. September lädt die Stadt Innsbruck zum zweiten Almentag.





***Graukas** aus der eigenen Landwirtschaft gibt's auf der Möslalm.*

Eine köstliche Jause und ein kühles Getränk am Tisch, der Blick schweift von den friedlich grasenden Kühen über die Stadt im Tal und verliert sich in der herrlichen Bergkulisse – Innsbrucks Almen sind die grünen Aussichtsterrassen der Tiroler Landeshauptstadt. Sie bieten unverwechselbares, alpines Naturerlebnis und sind doch so nah an der Stadt. Sie sind nicht nur beliebte Ausflugsziele für Einheimische und Gäste, sondern auch ein wesentlicher Bestandteil der Landwirtschaft und Pflege der alpinen Kulturlandschaft. Im Besitz der Stadtgemeinde Innsbruck befinden sich fünf bewirtschaftete Almen, die zu Rast und Einkehr einladen und den Bauern in der Umgebung die Möglichkeit geben, ihre Rinder und Schafe in würziger Gebirgsluft weiden zu lassen: Es sind dies die Arzler Alm, die Bodensteinalm, die Höttinger Alm, die Möslalm im Karwendel und die Fronebenalm im Stubai.

Zweiter Almentag

Der Herbst lädt ganz besonders zum Erwandern und Erleben der Innsbrucker Almen ein. Nach der erfolgreichen Premiere letztes Jahr im Oktober lädt die Stadt Innsbruck am 24. September auch heuer wieder zum Innsbrucker Almentag. „Die Almen rund um die Stadt sind beliebte Ausflugsziele mit Wander-, Sport- und Erholungsmöglichkeiten. Ich würde mich freuen, auch Sie dort zu treffen", so Initiator Vizebürgermeister Franz X. Gruber, der politisch u. a. für Grünraum, Almen und Naherholung verantwortlich ist. Dieses Jahr beteiligen sich wesentlich mehr Almen und Gasthäuser als im Vorjahr. Mit dabei sind die Arzler Alm, die Bodensteinalm, die Möslalm, die Seegrube, das Alpengasthaus Heiligwasser, das Gasthaus Rauschbrunnen, die Hochmahdalm am Patscherkofel sowie die Amtsäge im Karwendel. Das genaue Programm entnehmen Sie bitte dem Info-Kasten auf Seite 20.



© AMTIROL (2), HOCHMAHDALM, RMS, ANZENGRUBER, NORDKETTENBAHNEN (2)



Arzler Alm, 1067 Meter



Bodensteinalm, 1661 Meter

Bodensteinalm, 1661 Meter

Ausgangspunkt zur Bodensteinalm ist der Parkplatz der Nordkettenbahnen auf der Hungerburg. Wer lieber mit der Seilbahn auf die Seegrube fährt, wandert unterhalb der Seilbahnstation nach Osten über die große Schutthalde etwas steil abwärts in ca. 30 Minuten zur Bodensteinalm. Der Weg ist markiert und auch für Kinder mit guten Bergschuhen leicht begehbar. Von der Bodensteinalm kann man auf dem Steig 216 zum Rastlboden absteigen und gelangt dann, dem Forstweg nach Osten folgend, zur Arzler Alm und weiter zur Hungerburg. Spezialitäten aus der Küche sind Schweinsbraten, Gulasch und alle Arten von Knödeln.
Pächterin: Edith Felder,
Tel. 0664/104 39 45

Möslalm, 1252 Meter

Die Möslalm liegt, obwohl näher bei Scharnitz, auf Innsbrucker Gemeindegebiet. „Alm wie es früher war" lässt sich auf der Möslalm hautnah erleben. Die Landwirtschaft steht im Vordergrund, die Milch der auf umliegenden Bergwiesen weidenden Rinder wird direkt auf der Alm zu Käse und Butter weiterverarbeitet und den Gästen serviert. Zu erreichen ist die Alm von Scharnitz aus Richtung Karwendeltäler. Der kürzeste Fußweg (ca. drei Stunden) führt vom Hafelekar hinunter ins Mandltal und Samertal. Eine etwas längere (ca. vier Stunden), aber leichtere und landschaftlich reizvollere Strecke führt den Goetheweg entlang zur Pfeis und dann durchs Samertal.
Pächter: Familie Kircher,
Tel. 0664/914 26 70

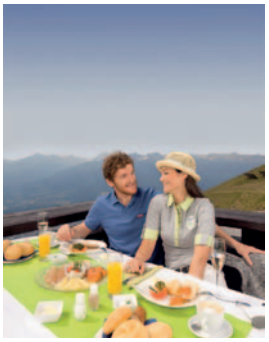
Arzler Alm, 1067 Meter

Die Arzler Alm ist einfach zu erreichen, von der Hungerburg zuerst dem Rosnerweg folgend, dann Richtung Nordosten auf dem Waldsteig Nr. 218 in ca. 25 Minuten zur Arzler Alm (Wegweiser) oder man nimmt die Forststraße (45 Minuten). Vom Landeshauptschießstand (Parkplatz) gelangt man ebenfalls auf einer Forststraße in ca. einer Stunde zur Arzler Alm. Am Kinderspielplatz ist auch für die jungen Gäste für Unterhaltung gesorgt.
Pächter: Familie Anzengruber, Tel. 0664/655 33 95, info@arzleralm.at, www.arzleralm.at

Rauschbrunnen, 1088 Meter

Das Ausfluggasthaus Rauschbrunnen auf der Nordkette ist in einer familienfreundlichen Wanderung in rund einer Stunde von Sadrach aus zu erreichen. Oben wird man nicht nur durch einen herrlichen Blick auf die Stadt und die südliche Bergwelt, sondern auch mit kulinarischen Köstlichkeiten für den Aufstieg belohnt.
Kontakt: Familie Berchtold, Tel. 0664/407 55 54





Seegrube, 1905 Meter

Seegrube, 1905 Meter

Inmitten zerklüfteter Berglandschaft, wo die Sonne am längsten erstrahlt, dort befindet sich das Juwel der Innsbrucker Nordkette: die Alpenlounge Seegrube. Entspannen mit Blick auf Innsbruck kann man in den gemütlichen Stuben der Alpenlounge, wo traditionelle Kreationen aus heimischen Produkten aufgetischt werden. Für das leibliche Wohl sorgt ein Selbstbedienungsrestaurant im Erdgeschoß und an Freitagen, Samstagen, Sonn- und Feiertagen das Restaurant mit Service im 1. Stock.
Kontakt: Tel. 0664/884 47 817, www.seegrube.info, service@seegrube.info



„Lebensqualität bedeutet, in wenigen Minuten inmitten der alpinen Natur zu sein. Das ist in Innsbruck möglich und das ist für eine Stadt einzigartig."

Vizebürgermeister Franz X. Gruber

PROGRAMM
2. INNSBRUCKER ALMENTAG AM 24. SEPTEMBER

- **Arzler Alm:** Familienfest von 11 bis 16 Uhr, geboten wird Spiel, Spaß und kreatives Gestalten für die kleinen Gäste.
- **Bodensteinalm:** Gaumenfreuden mit exklusiven Almspezialitäten aus der eigenen Landwirtschaft und Besichtigung der almeigenen Käserei
- **Möslalm:** Hirten- und Almleben mit hausgemachten Almschmankerln
- **Seegrube:** Ab 9 Uhr bietet die Alpenlounge Seegrube ein „Bergfrühstück".
- **Heiligwasser:** 15 Uhr heilige Messe in der Wallfahrtskirche Heiligwasser
- **Hochmahdalm:** Kulinarische Köstlichkeiten und Kinderspielplatz
- **Amtsäge:** Es singt der Moser-Zweigsang aus Grainau (ganztägig) und geboten werden Wildspezialitäten aus dem Gleirschtal. Außerdem können die Amtsägenquellen besichtigt werden.
- **Rauschbrunnen:** Die Wirtsleute verwöhnen mit den beliebten Schmankerln und Almmusik und Sängern.

Heiligwasser, 1240 Meter

Auf halber Höhe des Innsbrucker Hausberges Patscherkofel liegen die Wallfahrtskirche und das Alpengasthaus Heiligwasser. Erwandern lässt sich das familienfreundliche Ziel über zahlreiche leichte Wege und Anstiege. Der einfachste davon ist mit der Patscherkofelbahn bis zur Mittelstation und anschließend in etwa 20 Minuten zu Fuß über die Teehütte nach Heiligwasser.
Kontakt: Familie Thurnbichler, Tel. 664/154 97 50, www.heiligwasser.at



Hochmahdalm, 1907 Meter

Hochmahdalm, 1907 Meter

Die Hochmahdalm ist in ca. 20 Gehminuten von der Patscherkofel-Bergstation aus erreichbar. Der Almbetrieb mit Jausenstation verfügt über eine herrliche Sonnenterrasse, auf der man köstliche Tiroler Spezialitäten wie Kaiserschmarrn, Schweinsbraten, Tirolerknödel, Kasknödel, Speck, Zirmschnaps, etc. genießen kann. Die Hochmahdalm ist ein beliebter Musikantentreff, wo gerne musiziert wird. Kinder können sich am Spielplatz nach Herzenslust austoben.
Pächter: Familie Kienast, Tel. 0650/473 05 67

Amtsäge, 1196 Meter

Die Amtsäge im Karwendel ist seit 1600 als ehemalige Säge mit zwei Mühlrädern des k.k. Salzamts zu Hall bekannt. Zu erreichen ist sie am besten von Scharnitz aus durch die Gleirschklamm. Das Hauptaugenmerk der angebotenen Schmankerln liegt auf Rationalität. Wild vom Jäger aus dem Gleirschtal wird genauso aufgetischt wie Käse von den benachbarten Almen.
Kontakt: Tel. 664/2818914, www.amtsaege.at

Hochwasserschutz und Erholungsraum

Die neue Sillmündung wird am 17. September feierlich eröffnet.



© STADT INNSBRUCK, C. MERGL, DI PETER FIBY

Das neu geschaffene Naherholungsgebiet mit Grünflächen, Spielplätzen, Kajakrampe und besonderer Flora und Fauna bietet Spaß und Erholung für die ganze Familie. Unter dem Motto „Innsbruck an den Fluss" entstand durch die Hochwasserschutzmaßnahmen an Sill und Inn in der Höhe des Lodenareals ein sicherer und ökologisch wertvoller Lebensraum. Mit einer durchdachten Landschaftsplanung gelingt es hier, ohne Mauern und Barrieren die Bevölkerung umfassend vor Hochwasser zu schützen und zugleich ein attraktives Freizeitangebot zu bieten – eine grüne Insel inmitten der Stadt für ein entspanntes Miteinander von Mensch und Natur.

Die neu gestaltete Sillmündung ist ein gelungenes Beispiel für einen integrativen Hochwasserschutz kombiniert mit Naherholungsraum, ökologischen Nischen, urbanen Elementen, Sportmöglichkeiten und Infrastrukturmaßnahmen. Die bislang durchgeführten Maßnahmen an der Sillmündung werden von Lebensministerium, Land Tirol und Stadt Innsbruck gefördert, finanziert und auch künftig weiterhin betreut.

Öffentliches Picknick „sill sit inn"

Anfang September ist es so weit: Die Arbeiten an der Sillmündung sind weitgehend abgeschlossen. Aus diesem Anlass wird das Areal rund um die Sillmündung für ein öffentliches Picknick freigegeben. Sektionschef DI Wilfried Schimon vom Lebensministerium, LHStv. Anton Steixner und Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer werden am 17. September um 14 Uhr die Hochwasserschutzmaßnahme mit all ihren weiteren Funktionen eröffnen und beim anschließenden „sill sit inn"-Picknick an der Sillmündung teilnehmen. Kommen Sie mit Ihren Kindern und Freunden vorbei, nützen Sie diesen neuen Naherholungsraum am Fluss und mitten in der Stadt für Ihr Picknick. Genießen Sie Fluss, Tiere und Pflanzen rund um die Sillmündung und lassen Sie Ihre Blicke im Zwickel zwischen Inn und Sill schweifen. Es stehen Grillstationen bereit, an denen Sie Ihre mitgebrachten Köstlichkeiten grillen können. An der Sillmündung mit ihren Wiesen am Lodenareal und Sitzstufen am Fluss gibt es genug Platz für Ihr Picknick. Packen Sie Ihren Picknickkorb und freuen Sie sich auf einen gemütlichen Nachmittag mit Freunden und Familie am Fluss, im Grünen und dennoch mitten in der Stadt!

SILL SIT INN – PICKNICK AM FLUSS MITTEN IN DER STADT

- 17. September 2011, von 12–17 Uhr, an der Sillmündung Neu/Tiflisbrücke/Lodenareal
- Grillmöglichkeit für selbst mitgebrachte Speisen
- 14 Uhr: Eröffnungsakt der Hochwasserschutzmaßnahme

STANDPUNKTE

Wirtschaftsstandort mit Zukunft

Zur Schaffung und Erhaltung dauerhafter Arbeitsplätze bietet die Stadt attraktive Rahmenbedingungen für Betriebe.



© STADT INNSBRUCK

Sichere Arbeitsplätze, *funktionierende Infrastruktur, moderne Freizeiteinrichtungen, umfassendes Bildungsangebot: wesentliche Faktoren, die zur Lebensqualität einer Stadt beitragen, hängen von einer florierenden Wirtschaft ab.*

Rund 90.000 Menschen finden in Innsbruck einen Arbeitsplatz. 3300 Dienstgeberbetriebe sind in der Stadt angesiedelt. Neue Firmen und Unternehmen, die ihren Standort erweitern, schaffen Arbeitsplätze, fördern die Kaufkraft, zahlen Abgaben. Diese stehen der Stadt unmittelbar für Investitionen zur Steigerung der Lebensqualität zur Verfügung. Obwohl große Arbeitgeber wie die TILAK oder die Universitäten per Gesetz keine Kommunalsteuer entrichten, konnte Innsbruck allein im Vorjahr rund 45 Millionen Euro Kommunalsteuer lukrieren. Die Entwicklung der letzten fünf Jahre verlief konstant positiv. Für Jänner bis Juli 2011 gibt es sogar Kommunalsteuermehreinnahmen von 4,91 % gegenüber dem Vorjahr. Das zeigt, dass Innsbrucks vom Branchenmix gekennzeichnete Wirtschaft, in der Einpersonenbetriebe genauso Platz finden wie international agierende Unternehmen wie die Medizintechnikfirma Med-El, auch in Krisenzeiten gut aufgestellt ist.

Sichere Arbeitsplätze

Laut Statistik Austria, Bank Austria Economics & Market Analyses Austria ist Innsbruck die einzige Region in Tirol, in der in den nächsten 25 Jahren nicht nur die Bevölkerung wächst, sondern auch die Personen im erwerbsfähigen Alter zunehmen werden. „Die Menschen haben Vertrauen, hier einen Arbeitsplatz zu finden. Das zeigt, dass Innsbruck eine attraktive Stadt mit Zukunftspotenzial ist“, so Wirtschaftsreferentin Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer. Die Landeshauptstadt punktet mit hohem Bildungsstandard und einer Top-Infrastruktur – vom Flughafen bis zur Kinderbetreuung.

Flächen optimal nutzen

Dabei sind die Voraussetzungen in Innsbruck aufgrund der Lage im Gebirge schwierig. Von 10.489 ha Stadtfläche sind nur rund 218 ha als Gewerbe- und Industriegebiet gewidmet. Die Stadt selbst verfügt über ca. 9 ha Gewerbegrundstücke. Für die Stadtentwickler gilt es, die vorhandenen Ressourcen optimal zu nutzen. Die klare Trennung in Wirtschafts- und Wohngebiete hat sich dabei als Vorteil für beide Seiten herauskristallisiert. Beeinträchtigungen durch fehlende Wohninfrastruktur und Lärm auf der einen Seite und Einschränkungen für Unternehmen auf der anderen Seite sind nur schwer zu vereinbaren, zudem verteuern sich in Mischgebieten tendenziell die Grundstückspreise.

Bei Betriebsansiedelungen wird Wert auf die Arbeitsplatzdichte, also die Anzahl der Arbeitsplätze im Verhältnis der Fläche der Betriebe, gelegt.

Verlässlicher Partner

Die Stadt Innsbruck fördert die Schaffung von Arbeitsplätzen mit einer einmaligen Prämie von 700 Euro pro Arbeitsplatz. Anträge können beim Referat für Wirtschaft und Tourismus (Formular unter www.innsbruck.at) eingebracht werden. Die Stadt Innsbruck sieht sich als verlässlicher Partner der Betriebe. Deshalb wurde auf Initiative von Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer im Magistrat eine Projektgruppe gegründet, die Betriebsansiedelungen, Liegenschafts- und Vermögensverwaltung in regelmäßigen Sitzungen koordiniert. Diese Vernetzung der liegenschaftsbezogenen Dienststellen sowie der Innsbrucker Immobiliengesellschaft (IIG) hat eine Vereinfachung der internen Abläufe gebracht, die sich auch für Antragsteller auswirken. „Informationen können schneller und umfassender an Interessenten herangetragen werden“, berichtet Projektgruppenleiter Dr. Stephan Crepaz. EH

WIRTSCHAFTSGEBIETE IN INNSBRUCK

- Rossau
- Haller Straße / Neu Arzl
- Wilten Süd
- Bachlechnerstraße

Die Fraktionen im Gemeinderat zum Thema

Wirtschaftsförderung – Betriebsansiedelungen

Innsbruck ist ein historisch gewachsener Wirtschaftsort, der mit einem Mix aus Tourismus, Wirtschaft und Wissenschaft punktet. Knappe Flächen stellen jedoch eine besondere Herausforderung dar. Zur Schaffung und Erhaltung der Standortattraktivität bietet die Stadt Innsbruck interessante Rahmenbedingungen für Unternehmen und Betriebsansiedelungen. Neben Infrastrukturmaßnahmen zählen dazu auch schlanke, gebündelte Verwaltungsabläufe.



© E. HOHENAUER

Betriebsansiedelungen koordinieren: *Projektgruppenleiter Stephan Crepaz und Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer.*

CHRISTINE OPPITZ-PLÖRER – FÜR INNSBRUCK

Für Innsbruck – Für Arbeit und Wirtschaft

für innsbruck
Christine Oppitz-Plörer

Als Bürgermeisterin, Wirtschafts- und Finanzreferentin bin ich froh und stolz darauf, dass die Gemeinderatsfraktion FÜR INNSBRUCK 1994 die Wende eingeleitet hat und seitdem durch eine solide Wirtschafts-, Arbeitnehmer-, Budget- und Finanzpolitik viele Tausende Arbeitsplätze geschaffen und der Wirtschaftsstandort Innsbruck gestärkt werden konnten. Dauerhafte Arbeitsplätze bedeuten Sicherheit, Chancen und Perspektiven. Perspektiven vor allem auch für unsere jungen Menschen, denen wir durch eine offensive Bildungspolitik in Innsbruck Zukunft gewährleisten können. Der soziale Friede beginnt da, wo Menschen einen Arbeitsplatz haben.

Ich bedanke mich bei den MitarbeiterInnen der Stadt Innsbruck, die durch ihre engagierte Arbeit Betriebsansiedelungen unterstützen. Danke an die Unternehmer und ihre MitarbeiterInnen – sie stärken und sichern den Wirtschaftsstandort Innsbruck. Innsbruck steht gut da – das ist Auftrag, sich noch stärker für Arbeitsplätze, für Lebensqualität und für Perspektiven einzusetzen.

Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer
Wirtschafts- und Finanzreferentin der Landeshauptstadt Innsbruck

SPÖ INNSBRUCK

Wirtschaftsförderung beginnt im Kleinen

SPÖ Innsbruck

Das Herzstück einer florierenden Wirtschaft sind die zahlreichen kleinen und mittleren Betriebe. Denn sie stellen die Mehrzahl an Arbeitsplätzen bereit und leisten einen wesentlichen Teil des Steueraufkommens. Eine Abwanderung dieser kleineren Betriebe ins Umland sowie die steigende Zahl leer stehender Geschäftsräume soll daher als wirtschaftliche und städtische Fehlentwicklung erkannt werden und muss zu Gegenstrategien führen. Die Palette an möglichen Maßnahmen kann vielseitig sein und reicht von der Anmietung leer stehender Geschäftsräumlichkeiten durch die städtische Immobiliengesellschaft mit einer einhergehenden kostengünstigen Weitervermietung an Firmengründer, unterstützt durch ein modernes Stadtmarketing, bis hin zu einer laufenden Begleitung der Betriebe durch das Amt für Wirtschaft und Tourismus. Das Ziel ist eine Kursänderung im Sinne einer professionellen Wirtschaftsförderung und einer effektiven Betriebsansiedelung in Innsbruck, um Arbeitsplätze zu schaffen, zu erhalten und um Innsbruck mit allen Stadtteilen wirtschaftlich lebendig zu erhalten!

Helmut Buchacher

DIE GRÜNEN

Betriebsansiedelungen mit Verstand

Innsbruck hat viel Potenzial. Jedes Jahr kommen junge, ambitionierte Menschen zu uns, um hier zu studieren. Der Freizeitwert unserer Stadt ist hoch und das kulturelle Angebot kann sich sehen lassen. Das sind gute Voraussetzungen für einen hervorragenden Wirtschaftsstandort. Da müsste es doch gelingen, Firmen anzulocken, die mit zukunftsorientierten Technologien punkten. Güssing im Burgenland hat es vorgezeigt und mit 50 neuen Betrieben 1100 Arbeitsplätze geschaffen. Wäre doch gelacht, wenn eine Universitätsstadt wie Innsbruck das nicht auch zustande brächte. Die technologischen Herausforderungen der Zukunft liegen in den Bereichen Energieerzeugung und Mobilität und in diesen Bereichen sollten die Hauptanstrengungen der Innsbrucker Stadtregierung in Sachen Betriebsansiedelungen liegen.

Wir Grüne werden die Verantwortlichen gerne mit unserer Kompetenz im Bereich der Zukunftstechnologien unterstützen. Und wir werden genau darauf achten, dass die Zukunft unserer Stadt nicht durch Untätigkeit gefährdet wird. ■

GR Thomas Carli

ÖVP INNSBRUCK

Eine starke Wirtschaft sichert Arbeitsplätze

Innsbrucks engagierte und innovative Unternehmer schaffen Arbeitsplätze und die Basis für unseren Wohlstand. Wir müssen uns als Standort aber dem Wettbewerb stellen und werden ihn auch sicher bewältigen, wenn wir konsequent arbeiten. Die Stadt Innsbruck muss der Motor für die gesamte Entwicklung in Tirol und das Zentrum der Kreativwirtschaft werden. Was wir dazu brauchen: das neue MCI-Gebäude und Entwicklung neuer universitärer Angebote zur Stärkung des Bildungsstandortes, ein konsequentes Betriebsansiedelungskonzept mit Schwerpunkt IT, hochwertige Dienstleistungen, Forschung und Entwicklung und neue Angebote im Bereich der Freizeitwirtschaft und des Tourismus. Als Zugmaschine dafür werden wir auch weiter auf internationale Sportevents und den Kongresstourismus setzen. Innsbruck ist mit ca. 80.000 Arbeitsplätzen das Tiroler Wirtschaftszentrum. Auch in Zukunft steht die Volkspartei für neue Arbeitsplätze und Lehrstellen. Unsere Jugend braucht in Innsbruck eine Perspektive in der Arbeitswelt. Dafür arbeiten wir. ■

Ihr
Franz X. Gruber
1. Vizebürgermeister
ÖVP-Stadtparteiobmann

LISTE RUDI FEDERSPIEL

Gesunde Wirtschaft – Grundlage des Wohlstandes und gerechten Sozialsystems

Eine weitblickende Wirtschaftspolitik muss die idealen Voraussetzungen schaffen, um die Ansiedelung neuer sowie die Erhaltung von bestehenden Unternehmen zu fördern.

Dafür muss seitens der politisch Verantwortlichen mehr Geld für die Wirtschaftsförderung eingeplant werden.
Viele Millionen Steuergelder werden z. B. in den Umbau der Innsbrucker Straßenbahn (ehemals „Regionalbahn“) – deren Sinnhaftigkeit ich nach wie vor bezweifle – gesteckt.

Viel wichtiger wäre es, gute Voraussetzungen für die Ansiedelung und den Ausbau von Betrieben in Industrie, Gewerbe und Hotellerie zu schaffen. Seit Jahrzehnten wurde in Innsbruck der Ankauf von Gründen z. B. gegen Osten verschlafen. Anm.: Die Gemeinde Rum freut sich heute darüber!

Nur eine gesunde Wirtschaft schafft aber Arbeitsplätze und die Steuermillionen, die besonders dringend für den explodierenden Sozialbereich notwendig sind! ■

GR Rudi Federspiel

FPÖ INNSBRUCK

Unser Geld für unsere Leut'

Mehr und bessere Arbeitsplätze für die Innsbrucker Bürger, ist unsere Forderung. Die FPÖ setzt seit Jahren auf eine Stärkung des Tourismusstandortes Innsbruck, denn der Tourismus schafft vielfältige Arbeitsplätze, nicht nur im Dienstleistungsbereich. Ein rascher Zusammenschluss der Skigebiete Mutters, Axamer Lizum und Schlick ist daher notwendig. Studien belegen klar, fast jeder dritte Arbeitsplatz in Innsbruck ist vom Tourismus abhängig. Die FPÖ will sichere Arbeitsplätze für die Innsbrucker Bürger. Die FPÖ fordert weiters eine rasche Anhebung der Gehälter. Die Tiroler verdienen im bundesweiten Vergleich am wenigsten, und die Lebenshaltungskosten sind in Tirol – speziell in Innsbruck – enorm. Die FPÖ lehnt daher jede Finanzierung von Pleitestaaten wie Griechenland oder Italien entschieden ab. Unser Geld für unsere Leut'! Unser Steuergeld benötigen wir selbst, damit heimische Betriebe gefördert werden, bestehende Arbeitsplätze erhalten bleiben und neue Arbeitsplätze geschaffen werden. ■

GR Andreas Kunst

LIBERALES FORUM INNSBRUCK

Das „Triple A" Innsbrucks muss genutzt werden

Universitätsstadt – von internationalem Ruf – ebenso als renommierte Kulturstadt und als Sportstadt präsentiert sich Innsbruck wieder mit den 1. Olympischen Jugend-Winterspielen. Diese Attribute stehen für das Potenzial unserer Stadt. Beste Rahmenbedingungen also für den Wettbewerb gegenüber anderen Städten.

Wirtschaftsförderung kann aber nur eine Facette sein. Eine offensive Standortpolitik mit einer ressortübergreifenden „Ideenschmiede" von Experten könnte in unbürokratischer Zusammenarbeit einiges bewirken.

Verstärkt muss Innsbruck auf internationalen Messen als europäischer Top-Standort präsent sein.

Die Bemühungen der Zusammenarbeit – auch über die Stadtgrenzen hinaus – müssen unbedingt verstärkt werden! Deutschland und Dänemark zeigen, wie wirkungsvoll kommunale Zusammenschlüsse praktiziert werden – von der Infrastruktur bis hin zum Marketing und unternehmerischen Initiativen. ■

GR Mag. Christian Kogler

TIROLER SENIORENBUND

Wirtschaftsförderung – Betriebsansiedelung

Als Mitglied der EU rückt Österreich mit der Erweiterung nach Zentral- und Osteuropa in den Mittelpunkt der Gemeinschaft. Hier kommt Innsbruck zukünftig eine noch bedeutendere Rolle als wirtschaftliche Drehscheibe von Nord nach Süd und West nach Ost zu. Der Standort Innsbruck weist auf Grund der geographischen Zentrallage erhebliche Vorteile auf und ist attraktiv für Betriebe aller Art. Da das Flächenangebot jedoch knapp ist, sollten nur solche Betriebe in Innsbruck Platz finden, die eine Vielzahl an neuen Arbeitsplätzen garantieren. Diesen Vorteil muss Innsbruck nützen. Um dies effizient und zielorientiert umzusetzen, muss die Wirtschaftsförderung der Stadt Innsbruck dementsprechend gerüstet sein, um gezielte Beratungs- und Betreuungstätigkeit anbieten zu können. So wichtig Betriebsansiedelungen für eine Gemeinde sind, so wichtig ist es auch für eine Gemeinde, auf die gesellschaftlichen Entwicklungen innerhalb ihrer Grenzen einzugehen. Angesichts der Altersentwicklung in Innsbruck ist dringend der Bau von Senioren- und Pflegeeinrichtungen in Innsbruck geboten und darf nicht verzögert werden! ■

Ersatzgemeinderat
Johann Newerkla
Tiroler Seniorenbund

HINWEIS: Die Redaktion von „Innsbruck informiert" ist für die Inhalte der Fraktionsbeiträge nicht verantwortlich. Die diversen Artikel auf den Standpunkteseiten werden weder umgeschrieben, zensiert oder sonst in irgendeiner Art und Weise verändert.

Berichte aus dem Stadtsenat

Ausbau Hallenbad Höttinger Au

Das Hallenbad Höttinger Au wird um eine im Bäderkonzept enthaltene neue Lehrschwimmhalle erweitert. Der Stadtsenat hat die dahingehenden Grundsatzbeschlüsse in seiner Sitzung am 19. Juli einstimmig gefällt. Der Kostenbeitrag der Stadt Innsbruck beträgt 950.000 Euro. Die IKB trägt rund 590.000 Euro bei. Das neue Lehrschwimmbad soll im Herbst 2013 in Betrieb gehen und den Bedarf von Schwimmsportvereinen und Schulen nach Schulungs- und Trainingsmöglichkeiten decken. Damit wird das gute Bäderangebot erweitert – hat Innsbruck doch im Verhältnis zu vergleichbaren Städten die größte Bäderdichte. EH

Erweiterung von Einkaufszentren

Der Stadtsenat sprach sich in seiner Sitzung am 19. Juli wohlmeinend zur geplanten Erweiterung des Einkaufszentrums Dez und des angrenzenden Einrichtungshauses IKEA aus. Im Sinne der Standortsicherung soll das Einrichtungshaus auf 19.000 m² Kundenfläche ausgebaut werden, das Dez in Teilbereichen umstrukturiert und um ein neu errichtetes, 4900 m² großes Einkaufszentrum des Betriebstyps B (Geschäfte für den Stadtrandbereich) erweitert werden. Nun werden die entsprechend notwendigen Flächenwidmungen vorgenommen. EH

Kein Atomstrombezug


© C. MERGL

Nach einem Antrag des Gemeinderates zum Ausstieg der Innsbrucker Kommunalbetriebe AG aus Atomstrombezug beschloss der Stadtsenat am 14. April 2011, durch Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer an die IKB AG zwecks eines Ausstiegskonzeptes heranzutreten. Dem vorliegenden Bericht der Innsbrucker Kommunalbetriebe AG ist zu entnehmen, dass dieser Ausstieg aus dem Atomstrombezug mit 1. Juni 2011 erfolgt ist. Derzeit liefert die IKB AG 93 Prozent ihres Stroms aus erneuerbarer Energie und 7 Prozent aus Erdgaserzeugung. Der Bericht wurde am 17. August vom Stadtsenat zur Kenntnis genommen. CM

Kostenlose Internetnutzung

Ein Antrag des Gemeinderates ersuchte die Zurverfügungstellung einer kostenlosen Internetnutzung an stark frequentierten Plätzen im Innsbrucker Stadtgebiet. Nach Beschluss des Stadtsenats wurde eine Stellungnahme der Innsbrucker Kommunalbetriebe AG zu diesem Antrag eingeholt. Darin wird mitgeteilt, dass im Rahmen des Projekts „innsbruck wireless“ ein kostenpflichtiger Internetdienst eingerichtet wurde, der die wichtigsten Plätze der Innenstadt (Marktplatz, Bereich Goldenes Dachl, Maria-Theresien-Straße Nord, Rathausgalerien, Eduard-Wallnöfer-Platz, Südtiroler Platz) abdeckt. Die einmalige Aufwendung für die technisch mögliche Umrüstung würde 12.000 Euro betragen, die monatlichen Kosten werden mit rund 1500 Euro veranschlagt. „Für eine moderne Stadt ist es wichtig, ein entsprechendes Angebot im Bereich der kabellosen Internetverbindung zu schaffen. Eine kostenlose Internetnutzung an öffentlichen Plätzen in Innsbruck halte ich für zukunftsweisend, daher bin ich sehr an einem Modellversuch interessiert“, bestätigte Bürgermeisterin Mag.a Oppitz-Plörer. Der Stadtsenat nahm den Gemeinderatsantrag einstimmig an. CM

DER STADTSENAT

Der Stadtsenat besteht aus sieben Mitgliedern. Er tagt mit Ausnahme der Sommerferien wöchentlich, jeweils am Mittwoch. Die Sitzungen sind nicht öffentlich. Derzeit setzt sich der Stadtsenat wie folgt zusammen: Christine Oppitz-Plörer – Für Innsbruck (3 Stimmen), Sozialdemokratische Partei – Dr. Marie-Luise Pokorny-Reitter (2), Die Innsbrucker Grünen (1), Innsbrucker Volkspartei – Franz Xaver Gruber (1).

DER GEMEINDERAT

Der Gemeinderat der Landeshauptstadt Innsbruck besteht aus 40 Mitgliedern. Er tagt mit Ausnahme der Sommerferien einmal im Monat.

Mehr Informationen aus den wöchentlichen Stadtsenatssitzungen finden Sie unter www.innsbruckinformiert.at.

PARTNERSTÄDTE

Jugend intensiviert Beziehungen zu Partnerstädten

New Orleans, Freiburg, Grenoble, Aalborg, Krakau, Tiflis und Sarajevo – das sind die sieben Partnerstädte Innsbrucks. Dass sich die Landeshauptstadt für die Pflege dieser Städtepartnerschaften besonders einsetzt, belebt deren freundschaftliche Beziehungen zueinander. Regelmäßige Projekte, Veranstaltungen, Initiativen, aber vor allem persönliche Besuche sind es, die kennzeichnend für aktiv gelebte Städtepartnerschaften sind. Der rege Austausch in zahlreichen Bereichen wie Wissenschaft, Kunst und Kultur oder Bildung vertieft den Kontakt zu Innsbrucks Partnerstädten. Im August war es vor allem die Jugend, die den städtepartnerschaftlichen Austausch geprägt hat.



Vorfreude auf sportliche Erfolge: *Bürgermeisterin Oppitz-Plörer verabschiedete die SportlerInnen und BetreuerInnen nach Aalborg.*



© E. REINISCH

Vizebürgermeister Christoph Kaufmann und die in Innsbruck für Städtepartnerschaften zuständige Mag.a Barbara Kobler (Mitte) mit den Gästen aus Tiflis.

Sportlich in Aalborg

Von 2. bis 7. August ritterten 28 junge Innsbrucker SportlerInnen fünf Tage in Aalborg aus Anlass der dortigen Jugendspiele um den Sieg. Die Erfolge der Auswahlmannschaften blieben nicht aus: Die 16 Spieler des Tiroler Fußballverbandes erreichten den ausgezeichneten zweiten Platz. Die zwölf Mädchen des Tiroler Volleyballverbands konnten bereits alle Vorrundenspiele und das Halbfinale gewinnen und setzten sich auch im Finale mit 3:0 durch. Somit gingen der Turniersieg und die Goldmedaille nach Innsbruck. Insgesamt beteiligten sich annähernd 1500 Jugendliche zwischen 13 und 15 Jahren aus den Partnerstädten Aalborgs an spannenden Wettkämpfen in 21 Disziplinen. Sport und Freundschaft standen dabei auch diesmal im Mittelpunkt.

Besuch aus Tiflis

Freundschaftliche Bande konnten zudem acht Kinder sozial schwacher Familien aus Innsbrucks Partnerstadt Tiflis knüpfen. Sie verbrachten vom 18. bis zum 25. August eine Erholungswoche in der Ferienkolonie Wildmoos. Das Lager wird von Erwin Steinlechner, der guten Seele des Ferienkolonievereins Hötting-Wildmoos, mit Hingabe geführt. Auf dem Programm standen unter anderem eine Fahrt mit dem AlpinCoaster in Imst, ein Hip-Hop-Workshop mit Dance Contest, ein Zauberworkshop mit Zauberer Pipo aus Vorarlberg, ein Ausflug ins Seefelder Schwimmbad und ein „Innsbruck-Tag“, bei dem die Sehenswürdigkeiten der Stadt unter die Lupe genommen und an einer Veranstaltung des teenXpress teilgenommen wurden. Die Idee zur Einladung entstand bereits im Oktober 2010 bei einem Zusammentreffen der Innsbrucker Bürgermeisterin mit Oberbürgermeister Giorgi Ugulava in der georgischen Hauptstadt. Fünf Mädchen und drei Burschen zwischen 13 und 17 Jahren wurden in Zusammenarbeit mit dem Sozialamt in Tiflis ausgewählt und von zwei Betreuerinnen begleitet. Die Stadt Innsbruck übernahm die gesamten Reise-, Aufenthalts- und Verpflegungskosten sowie eine entsprechende Unfall- und Krankenversicherung für den Zeitraum des Besuchs. ER



Optimierte Fahrzeiten

Die Linien A, J, 1 und F fahren bald nach verbessertem Fahrplan.

Die IVB arbeiten laufend an der Optimierung ihres Liniennetzes. Im September wird nun ein weiterer Schritt getan: Die Linien A und J sowie die Linien 1 und F fahren ab September in verkürzten Intervallen und gewährleisten mehr Service durch bessere Verbindungen. Und so gestalten sich die Änderungen im Detail:

- Linie A ab Montag, 12.09.2011
  Die Linie A verkehrt im Abendverkehr auf der Strecke Sanatorium – Sadrach im 30-Minuten-Takt und nicht mehr wie bisher im Stundenintervall.
- Linie J ab Montag, 12.09.2011
  Die Linie J verkehrt im Abendverkehr auf der Strecke Patscherkofelbahn – Nordkette ebenfalls im 30-Minuten-Takt und nicht mehr wie bisher im Stundenintervall.
- Linie 1 ab Samstag, 17.09.2011
  An Samstagen verkehrt die Linie 1 auf der Strecke Bergisel – Mühlauer Brücke im 10-Minuten-Takt, statt wie bisher am Vormittag im 7,5-Minuten- und am Nachmittag im 15-Minuten-Takt.
- Linie F ab Samstag, 17.09.2011
  Die Linie F fährt nun auch an den Samstagnachmittagen auf der Strecke Wohnheim Saggen/Schutzengelkirche – Flughafen im 15-Minuten-Takt und nicht mehr halbstündlich wie bisher.

Alle Infos auf www.ivb.at

Die detaillierten neuen Abfahrtszeiten für diese vier Linien entnehmen Sie bitte den jeweiligen Aushangfahrplänen an den Haltestellen oder der IVB-Fahrplanauskunft auf www.ivb.at.

Baumaßnahmen für die Tram

Innsbrucks Straßenbahn wird ausgebaut – ebenso wichtig ist aber die Wartung der bestehenden Gleisanlagen. Kürzlich wurden deshalb in der Amraserstraße 420 Meter Gleis getauscht und auf der Linie STB sogar 9 Kilometer zwischen Kreith und Fulpmes. In den nächsten Wochen werden nun noch weitere Bau- und Sanierungsmaßnahmen im Stadtgebiet und entlang der Linie STB durchgeführt:

- Blasius-Hueber-Straße / Klinikkreuzung
  Im Rahmen der Verlängerung der Linie 3 werden bis Ende Oktober Gleise verlegt.
- Anichstraße (bis November 2011)
  Zwischen Klinik und Bürgerstraße werden ab 12.09.2011 bis voraussichtliche Mitte November Gleis- und Straßenbauarbeiten vorgenommen.
- Fritz-Konzert-Straße
  Ab 19.09.2011 werden in diesem Bereich beide Gleisbögen wegen Abnützung ausgetauscht. Die Dauer wurde auf sechs Wochen veranschlagt, da auf Grund der Verkehrssituation am Südring in mehreren Abschnitten gearbeitet werden muss.
- Linie STB
  Die umfangreichen Bau- und Sanierungsarbeiten der letzten Monate nähern sich ihrem Abschluss. Bis 11.09.2011 besteht noch ein Schienenersatzverkehr zwischen Bahnhof Mutters und Fulpmes. Am 19.09.2011 startet bei regulärem Betrieb der behindertengerechte Ausbau des Bahnhofbereichs Telfes mit zwei Außenbahnsteigen. Voraussichtliche Dauer: bis Ende Oktober.

Mit Ihren Linien zu den Veranstaltungen.

Mit Bus oder Tram. Zu allen Plätzen, wo was los ist, zu den wichtigsten Veranstaltungen der Stadt.
Nähere Infos zum IVB-Veranstaltungsservice und unseren Mobilitäts-Partnern
Tiroler Landestheater, Tiroler Landesmuseum, Treibhaus und Olympiaworld auf www.ivb.at

IVB

VERANSTALTUNGSKALENDER – SEPTEMBER 2011

Angaben ohne Gewähr



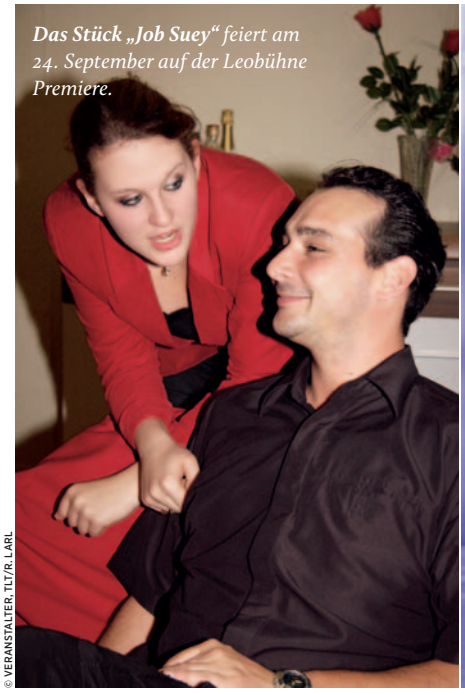
Theater praesent eröffnet die Saison am 17. September mit Georg Büchners „Leonce und Lena".

© VERANSTALTER

DONNERSTAG 1. SEPTEMBER	• **Gasthof Sandwirt am Inn, 20.30 Uhr**: Tiroler Folklore-Abend
FREITAG 2. SEPTEMBER	• **Treibhaus, 22 Uhr**: Red hotch ala Peppers, das Kultalbum • **Gasthof Sandwirt am Inn, 20.30 Uhr**: Tiroler Folklore-Abend • **p.m.k, 21 Uhr**: Endless Path, Sibirian Trainstation, Hold Your Ground, Die.Alec, Metal & Hardcore by Bühne Innsbruck
SAMSTAG 3. SEPTEMBER	• **Stadtturm, 11 Uhr**: Stadtmusikkapelle Saggen • **Gasthof Sandwirt am Inn, 20.30 Uhr**: Tiroler Folklore-Abend • **p.m.k, 21 Uhr**: Radare (ger), Kokomo (ger), Post Rock by los gurkos prod.
SONNTAG 4. SEPTEMBER	• **Goldenes Dachl, 11.30 Uhr**: Turmmusik, Ibk. Bläserchor • **Gasthof Sandwirt am Inn, 20.30 Uhr**: Tiroler Folklore-Abend
MONTAG 5. SEPTEMBER	• **Kellertheater, 20 Uhr**: Die Bibel - leicht gekürzt, mit dem Feinripp-Ensemble • **Gasthof Sandwirt am Inn, 20.30 Uhr**: Tiroler Folklore-Abend
DIENSTAG 6. SEPTEMBER	• **Kellertheater, 20 Uhr**: Die Bibel - leicht gekürzt, mit dem Feinripp-Ensemble • **Gasthof Sandwirt am Inn, 20.30 Uhr**: Tiroler Folklore-Abend
MITTWOCH 7. SEPTEMBER	• **Annasäule, 11 Uhr**: Polizeimusik Tirol • **Kellertheater, 20 Uhr**: Die Bibel - leicht gekürzt, mit dem Feinripp-Ensemble • **Gasthof Sandwirt am Inn, 20.30 Uhr**: Tiroler Folklore-Abend
DONNERSTAG 8. SEPTEMBER	• **Kellertheater, 20 Uhr**: Die Bibel - leicht gekürzt, mit dem Feinripp-Ensemble • **Gasthof Sandwirt am Inn, 20.30 Uhr**: Tiroler Folklore-Abend • **p.m.k, 21 Uhr**: Sahara Surfers (a), Home (a), Motel (a), Stoner & Sludge Rock by sound zero
FREITAG 9. SEPTEMBER	• **Christuskirche, 17 Uhr**: Küchenliebe, ein Picknick-Konzert, Weltmusik in der Besetzung Gitarre, Percussion, Kontrabass und Gesang • **Kellertheater, 20 Uhr**: Die Bibel - leicht gekürzt, mit dem Feinripp-Ensemble • **Treibhaus, 20 Uhr**: Dub a Sense, Jamaican Dub, Hip to hop, Dubstep • **Gasthof Sandwirt am Inn, 20.30 Uhr**: Tiroler Folklore-Abend
SAMSTAG 10. SEPTEMBER	• **p.m.k, 22 Uhr**: Powerplay Local Allstars, Techno & Electro • **Stadtturm, 11 Uhr**: Stadtmusikkapelle Mariahilf, St. Nikolaus • **Hofkirche, 18.30 Uhr**: Wiltener Sängerknaben • **Gasthof Sandwirt am Inn, 20.30 Uhr**: Tiroler Folklore-Abend
SONNTAG 11. SEPTEMBER	• **Goldenes Dachl, 11.30 Uhr**: Turmmusik, Ibk. Bläserchor • **Gasthof Sandwirt am Inn, 20.30 Uhr**: Tiroler Folklore-Abend
MONTAG 12. SEPTEMBER	• **Kellertheater, 20 Uhr**: Die Bibel - leicht gekürzt, mit dem Feinripp-Ensemble • **Gasthof Sandwirt am Inn, 20.30 Uhr**: Tiroler Folklore-Abend
DIENSTAG 13. SEPTEMBER	• **Kellertheater, 20 Uhr**: Die Bibel - leicht gekürzt, mit dem Feinripp-Ensemble • **Gasthof Sandwirt am Inn, 20.30 Uhr**: Tiroler Folklore-Abend
MITTWOCH 14. SEPTEMBER	• **Goldenes Dachl, 11 Uhr**: Militärmusik Tirol • **Kellertheater, 20 Uhr**: Die Bibel - leicht gekürzt, mit dem Feinripp-Ensemble • **Gasthof Sandwirt am Inn, 20.30 Uhr**: Tiroler Folklore-Abend
DONNERSTAG 15. SEPTEMBER	• **Kellertheater, 20 Uhr**: Die Bibel - leicht gekürzt, mit dem Feinripp-Ensemble • **Gasthof Sandwirt am Inn, 20.30 Uhr**: Tiroler Folklore-Abend
FREITAG 16. SEPTEMBER	• **Kellertheater, 20 Uhr**: Die Bibel - leicht gekürzt, mit dem Feinripp-Ensemble • **Gasthof Sandwirt am Inn, 20.30 Uhr**: Tiroler Folklore-Abend • **p.m.k., 21 Uhr**: Sweet Empire, Punkrock aus Holland

VERANSTALTUNGSKALENDER – SEPTEMBER 2011

Angaben ohne Gewähr



Das Stück „Job Suey“ feiert am 24. September auf der Leobühne Premiere.



„Frida Kahlo – Pasión por la vida“: Das farbenfrohe Tanzstück von Enrique Gasa Valga erfreut auch in der Spielzeit 2011/12 wieder das Publikum.

© VERANSTALTER, TLT/R. LARL

SAMSTAG 17. SEPTEMBER	• **Hofkirche, 18.30 Uhr**: Wiltener Sängerknaben • **Landestheater - Kammerspiele, 19.30 Uhr**: Frida Kahlo - Pasión por la vida, Tanzstück von Enrique Gasa Valga • **Theater praesent, 20 Uhr**: Leonce und Lena, Georg Büchner (Autor), Premiere • **Kellertheater, 20 Uhr**: Die Bibel - leicht gekürzt, mit dem Feinripp-Ensemble • **Gasthof Sandwirt am Inn, 20.30 Uhr**: Tiroler Folklore-Abend • **p.m.k., 21 Uhr**: Electro Criminals, Dub & Electro
SONNTAG 18. SEPTEMBER	• **Tiroler Landestheater, 11 Uhr**: Theater- und Orchesterfest zum Saisonbeginn, und Großer Stadtsaal • **Goldenes Dachl, 11.30 Uhr**: Turmmusik, Ibk. Bläserchor • **Landschaftliche Pfarrkirche Mariahilf, 20 Uhr**: AbendMusic-Lebensmusik, Himmelsburg & Erdenzelt • **Gasthof Sandwirt am Inn, 20.30 Uhr**: Tiroler Folklore-Abend
MONTAG 19. SEPTEMBER	• **Gasthof Sandwirt am Inn, 20.30 Uhr**: Tiroler Folklore-Abend
DIENSTAG 20. SEPTEMBER	• **Gasthof Sandwirt am Inn, 20.30 Uhr**: Tiroler Folklore-Abend
MITTWOCH 21. SEPTEMBER	• **Caritas Integrationshaus, 16 Uhr**: Buntes Puppenkarussell, ab 4 Jahren • **Gasthof Sandwirt am Inn, 20.30 Uhr**: Tiroler Folklore-Abend • **Treibhaus, 21 Uhr**: Triol, kollektive Improvisation und Komposition von drei Exiltirolern
DONNERSTAG 22. SEPTEMBER	• **Caritas Integrationshaus, 16 Uhr**: Prinzessin Himmelblau und der Pirat, Handpuppenbühne, Buntes Puppenkarussell, ab 3 Jahren • **Treibhaus, 20 Uhr**: Gregor Bloéb, Never come back Show • **Gasthof Sandwirt am Inn, 20.30 Uhr**: Tiroler Folklore-Abend
FREITAG 23. SEPTEMBER	• **Treibhaus, 22 Uhr**: Superpursuitmode, Indie-Rock • **Casino Innsbruck, Casineum, 19.30 Uhr**: „Nein, ich will keinen Seniorenteller!“, Kabarett mit Chris Lohner • **Landestheater - Kammerspiele, 20 Uhr**: Frida Kahlo - Pasión por la vida, Tanzstück von Enrique Gasa Valga • **Theater praesent, 20 Uhr**: Leonce und Lena, Georg Büchner (Autor) • **Treibhaus, 20 Uhr**: Gregor Bloéb, Never come back Show • **Gasthof Sandwirt am Inn, 20.30 Uhr**: Tiroler Folklore-Abend
SAMSTAG 24. SEPTEMBER	• **KÖHV Leopoldina, 17 Uhr**: Innsbrucker Salonquintett, Formation von 4 Streichern und Klavier, hat seine 1. CD „Nostalgia“ herausgebracht. • **Leobühne, 19 Uhr**: Job Suey, von Edward Taylor • **Theater praesent, 20 Uhr**: Leonce und Lena, Georg Büchner (Autor) • **Treibhaus, 20 Uhr**: Gregor Bloéb, Never come back Show • **Gasthof Sandwirt am Inn, 20.30 Uhr**: Tiroler Folklore-Abend
SONNTAG 25. SEPTEMBER	• **Goldenes Dachl, 11.30 Uhr**: Turmmusik, Ibk. Bläserchor • **Landestheater - Großes Haus, 18.30 Uhr**: Lohengrin, Romantische Oper von Richard Wagner • **Landestheater - Kammerspiele, 19.30 Uhr**: Frida Kahlo - Pasión por la vida, Tanzstück von Enrique Gasa Valga • **Treibhaus, 20 Uhr**: Premiere: Stermann und Grissemann, Welturaufführung des neuen Programms • **Theater praesent, 20 Uhr**: Leonce und Lena, Georg Büchner (Autor) • **Gasthof Sandwirt am Inn, 20.30 Uhr**: Tiroler Folklore-Abend

VERANSTALTUNGSKALENDER – SEPTEMBER 2011

Angaben ohne Gewähr



© UDO LEITNER, RACHEL GRANOVSKY

***Im September** präsentieren Stermann & Grissemann ihr neues Programm im Treibhaus.*



***Little Scream** by Innpuls am 29. September im pmk.*

MONTAG 26. SEPTEMBER	• **Treibhaus, 20 Uhr**: Stermann und Grissemann, Welturaufführung des neuen Programms • **Gasthof Sandwirt am Inn, 20.30 Uhr**: Tiroler Folklore-Abend
DIENSTAG 27. SEPTEMBER	• **Treibhaus, 20 Uhr**: Stermann und Grissemann, Welturaufführung des neuen Programms • **Gasthof Sandwirt am Inn, 20.30 Uhr**: Tiroler Folklore-Abend
MITTWOCH 28. SEPTEMBER	• **Caritas Integrationshaus, 16 Uhr**: Prinzessin Himmelblau und der Pirat, Handpuppenbühne, Buntes Puppenkarussell, ab 3 Jahren • **Treibhaus, 20 Uhr**: Stermann und Grissemann, Welturaufführung des neuen Programms • **Gasthof Sandwirt am Inn, 20.30 Uhr**: Tiroler Folklore-Abend • **Treibhaus, 21 Uhr**: Dobet Gnahore & Ana Neko Band, Ne Afriki, der Charme der Jugend, die neue große Stimme Afrikas von der Elfenbeinküste
DONNERSTAG 29. SEPTEMBER	• **Caritas Integrationshaus, 16 Uhr**: Prinzessin Himmelblau und der Pirat, Handpuppenbühne, Buntes Puppenkarussell, ab 3 Jahren • **Landestheater - Großes Haus, 19 Uhr**: Tanz hinter den Kulissen • **Casino Innsbruck, Casineum, 20 Uhr**: Shotgun Party, New Texas Swing Rockabilly Pop • **Treibhaus, 20 Uhr**: Günther Gunkl Paal, neues Kabarett-Programm • **Theater praesent, 20 Uhr**: Leonce und Lena, Georg Büchner (Autor) • **p.m.k, 20.15 Uhr**: Little Scream (can), by Innpuls • **Gasthof Sandwirt am Inn, 20.30 Uhr**: Tiroler Folklore-Abend • **Treibhaus, 21 Uhr**: Depedro & Band, Wüstenrock-Pop-Folk aus Tucson, Arizona; Mischung aus Latin, Border Fusion, Folk, Americana, Blues mit einem Schuss Mariachi
FREITAG 30. SEPTEMBER	• **Tiroler Landestheater, 20 Uhr**: Frida Kahlo - Pasión por la vida, Tanzstück von Enrique Gasa Valga (Kammerspiele) • **Theater praesent, 20 Uhr**: Leonce und Lena, Georg Büchner (Autor) • **Treibhaus, 20 Uhr**: Günther Gunkl Paal, neues Kabarett-Programm • **Gasthof Sandwirt am Inn, 20.30 Uhr**: Tiroler Folklore-Abend • **p.m.k., 21 Uhr**: Bamwise, Live Dub Band by Die Bäckerei • **Treibhaus, 21 Uhr**: Raphael Gualazzi: Follia d'amore, swingende Mischung aus Jamie Cullum & Paolo Conte

KLAVIERHAUS KAMRAN

„Wir haben uns für den Kauf eines Yamaha Pianos im Klavierhaus Kamran entschieden, weil uns dort das Preis/Leistungsverhältnis, die fachmännische Beratung und der persönliche Einsatz des Herrn Kamran Vahdat überzeugte." Brigitte Falkner

Andreas-Hoferstraße 4 in Innsbruck
Tel. 0664/3578611

Kamran Vahdat und Brigitte Falkner



www.piano.at

Entsorgung mit Konzept
MUSSMANN GmbH
ENTRÜMPELUNGEN
CONTAINERDIENST
Richard-Berger-Straße 2
6020 Innsbruck
0512 393 9440
office@mussmann.cc
www.mussmann.cc



Was man aus Melone, Radieschen, roter und gelber Rübe *so alles machen kann, zeigt die fafga '11.*

© CMI

Tourismus in Messestimmung

Vom 12. bis 15. September findet in der Messe Innsbruck die fafga '11, die Tiroler Fachmesse für innovative Gastlichkeit, statt. Geöffnet ist sie Montag bis Mittwoch von 10 bis 18 Uhr, am Donnerstag von 10 bis 17 Uhr. Erfreulicherweise ist die fafga mit 250 Ausstellern ausgebucht. Highlights sind das Symposium „Gesundheitstourismus – Perspektiven für Tirol", die Sanierungsoffensive für die Hotellerie vom Land Tirol, die Degustationslounge, die Barista-Meisterschaften und der Big Cooking Contest. EF

Kulinarischer Genuss in der Kiebachgasse

Am zweiten Septemberwochenende ist es wieder so weit. Die Gastronomen der Innsbrucker Altstadt und das Stadtmarketing Innsbruck laden zum alljährlichen Weinfest. Aufgrund des großen Erfolges in den letzten Jahren findet das Fest, welches ganz im Zeichen des köstlichen Rebensaftes steht, bereits zum dritten Mal statt.

In der historischen Kiebachgasse, rund um das Köhleplatzl, werden edle Tropfen aus dem Burgenland, der Steiermark und Niederösterreich sowie aus dem benachbarten Ausland präsentiert und verkostet. Die Gastronomen schenken auf professionelle Art und Weise ihre Lieblingsweine aus, wobei passende Schmankerl aus den jeweiligen Regionen das Geschmackserlebnis abrunden. Live-Musik lädt zum gemütlichen Beisammensein ein und unterstreicht das romantische Ambiente der schönen Innsbrucker Altstadt. AA



Weinfest in der Altstadt: *9. bis 10. September, 11–22 Uhr*

© STADTMARKETING INNSBRUCK

SONN- & FEIERTAG GEÖFFNET!
SPAR
Klinik, Anichstr. 35
08.00 - 17.00 Uhr
BISTRO SNACK, DRINK & SPAR
Langer Weg
Rennweg
07.30 - 11.00 Uhr

AUSSTELLUNGSKALENDER – SEPTEMBER 2011

Angaben ohne Gewähr

APOTHEKENMUSEUM WINKLER

Herzog-Friedrich-Straße 25, ganzjährig, außer So.; ausschließlich geführte Besichtigungen nur nach Terminvereinbarung: Mo. bis Fr. 8–18 Uhr, Sa. 8–12 Uhr
- **Von Marzipan und Schokolade, Genuss aus der Apotheke –** bis 31. Dezember

ATELIER–GALERIE HOFINGER

Marktgraben 5, Mo. bis Fr. 9–18.30 Uhr, Sa. 10–17 Uhr
- **Raimund Wörle –** bis 23. September

AUT. ARCHITEKTUR UND TIROL

Lois-Welzenbacher-Platz 1, Di. bis Fr. 11–18 Uhr; Do. 11–21 Uhr, Sa 11–17 Uhr
- **Überschattung –** bis 1. Oktober

DAS TIROL PANORAMA

Bergisel 1–2, Mo. bis So. 9–17 Uhr
- **Das Tirol Panorama –** bis 31. Dezember

FO.KU.S

Erlerstraße, BTV StadtForum, Mo. bis Fr. 11–18 Uhr; Sa. 11–15 Uhr
- **Flowers –** 7. September bis 5. November

GALERIE BERND KUGLER

Burggraben 6, Di. bis Fr. 10–12 und 15–18.30 Uhr, Sa. 10–12.30 Uhr
- **Madeleine Boschan –** 16. September bis 15. Oktober

GALERIE BERTRAND KASS

Heiliggeiststraße 6a, Mo. bis Sa. 17–19 Uhr
- **Ingrid Koss Staffa, Helga Matzner, Jens Nettlich –** 2. September bis 15. September
- **Brigitte Espenhain, Simone Gutsche–Sikora –** 16. September bis 29. September

MEHR EVENTS & TERMINE IM WEB ...

GALERIE ELISABETH & KLAUS THOMAN

Maria-Theresien-Straße 34, Di. bis Fr. 12–18 Uhr, Sa. 10–17 Uhr
- **Back From New York –** 17. September bis 1. Jänner
- **Max Weiler: Zum 100. Geburtstag –** bis 11. September
- **Sculpture –** bis 10. September

GALERIE IM ANDECHSHOF

Innrain 1, Di. bis Fr. 15–19 Uhr, Sa. 10–13 Uhr
- **Alena Obleitner –** 8. September bis 25. September

GALERIE IM TAXISPALAIS

Maria-Theresien-Straße 45, Di. bis So. 11–18 Uhr, Do. 11–20 Uhr
- **Wahrheit ist die Erfindung eines Lügners –** bis 4. September
- **Nicole Six, Paul Petritsch –** 17. September bis 2. Oktober

GALERIE IM VELDIDENAPARK

Senioren Residenz Veldidenapark, Neuhauserstraße 5, täglich 9–18 Uhr
- **Baum lebt, Mythen, Monster und Legenden –** bis 11. September

GALERIE MAIER IM PALAIS TRAPP

Maria-Theresien-Straße 38 , Di. bis Fr. 10–13 und 15–18 Uhr, Sa. 10–13 Uhr
- **Made in Tirol –** bis 11. September

GALERIE SANDHOFER

Claudiastraße 10, Mo., Di., Mi. 14–18 Uhr, Do. 17–21 Uhr, Fr. 12–17 Uhr
- **Wireless –** bis 13. September

KUNSTPAVILLON

Rennweg 8a, Di. bis Fr. 10–12 und 14–18 Uhr, Sa. 11–17 Uhr
- **Désertieren –** bis 8. Oktober

NEUE GALERIE

Rennweg 1, Großes Tor, Di. bis Fr. 10–12 und 14–18 Uhr, Sa. 11–17 Uhr
- **Open Space –** bis 4. September
- **The Uncanny Valley –** 22. September bis 6. November

ÖSTERREICHISCHE NATIONALBANK

Adamgasse 2, Mo. bis Mi. 8–12 und 13–15 Uhr, Do. 8–12 und 13–16.30 Uhr, Fr. 8–15 Uhr
- **... so wenig Ansprechendes –** bis 22. Dezember

RADIOMUSEUM

Krahvoglstraße 19a, Montag 10 bis 13 Uhr, Do., Fr. und Sa. nach Vereinbarung
- **Radiomuseum –** bis 31. Dezember

RLB–KUNSTBRüCKE

Adamgasse 1–7, Mo. bis Do. 8–16 Uhr, Fr. 8–15 Uhr
- **Begegnungen.Dialoge.Einblicke –** bis 16. September

SCHLOSS AMBRAS

Schlossstraße 20, täglich 10–17 Uhr
- **Esther und Ahasver –** bis 31. Dezember
- **All'Antica, Götter und Helden –** bis 25. September

TIROLER LANDESMUSEUM FERDINANDEUM

Museumstraße 15, Di. bis So. 9–17 Uhr
- **Kunstschätze des Mittelalters –** bis 15. Jänner
- **Annja Krautgasser –** 16. September bis 30. Oktober
- **Tamtam, Raumfarben 03 –** bis 25. September

TIROLER VOLKSKUNSTMUSEUM

Universitätsstraße 2, tägl. 9–17 Uhr
- **Ladinia –** bis 6. November

ZEUGHAUS

Zeughausgasse, Di. bis So. 9–17 Uhr
- **Die Ameisen kommen, unbekannte Faszination vor der Haustüre –** bis 9. Oktober

... WWW.INNSBRUCKINFORMIERT.AT



© SIMON WALD-LASO

***Annja Krautgasser** stellt vom 16. September bis 30. Oktober im Ferdinandeum aus.*

Kurse Vorträge Führungen

Anmeldungen für das neue Programm ab sofort



Volkshochschule Innsbruck

Wissen für alle

6020 Innsbruck, Marktgraben 10, tel. 0512/588 882-0
Fax: 0512/588 882-20; www.vhs-tirol.at

KULTUR

Ein halbes Jahrhundert der Wertepflege

Schützenkompanie Igls-Vill lädt vom 22. bis zum 25. September zum 50. Bataillonsfest.


© E. REINISCH

***Anlässlich des 50. Bataillonsfestes** präsentierten Festobmann Herwig Zöttl und der stellvertretende Bataillonskommandant Christoph Wegscheider Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer die über 100 Seiten starke Festschrift. Sie stellt eine umfangreiche Ausarbeitung der Chronik des Tiroler Schützenwesens und speziell der Schützenkompanie Igls-Vill dar.*

Im 21. Jahrhundert stellen sich Schützenvereine den Aufgaben von heute: Ihre symbolische Wehrhaftigkeit kommt durch die Verteidigung moralischer und ethischer Grundwerte zum Ausdruck. Diese Tatsache beweist das Innsbrucker Schützenbataillon – als eines von 25 Tiroler Bataillonen – mehrmals im Jahr. Die elf Kompanien richten in abwechselnder Reihenfolge das alljährliche Bataillonsfest aus, was einen wesentlichen Beitrag zur kulturellen Vielfalt einer modernen, aber zugleich traditionsbewussten Stadt wie Innsbruck darstellt. Dem diesjährigen, 50. Bataillonsfest sind bereits viele positive Ereignisse und Entwicklungen vorausgegangen: Im Mai wurde mit Major Mag. Fritz Tiefenthaler der neue Landeskommandant gewählt. Im Juni fanden in Innsbruck die offiziellen Feiern anlässlich der 500-Jahr-Feier des Landlibells statt. Die Schützenkompanie Igls-Vill hat heuer zum mittlerweile siebten Mal die Aufgabe der Ausrichtung des Festes über und hat sich für ein umfangreiches Programm für Alt und Jung entschieden.

Festwochenende

Der Veranstaltungsreigen beginnt bereits am 16. September mit einer Podiumsdiskussion zum Thema „500 Jahre Landlibell – Vergangenheitsverklärung oder Zukunftsvision?“ im Congresspark Igls. Das Programm zum Festwochenende selbst beginnt in Igls am 22. September. Musikkapellen aus Bayern, Nord- und Südtirol sowie aus der Steiermark umrahmen das viertägige Programm. Adrenalinjunkies können außerdem vom 60-Meter-Kran im Dorfzentrum Bungee jumpen. Wer's aber lieber gemütlich hat, der kann eine kostenlose Nostalgie-Bahnfahrt mit einer historischen Garnitur der Tiroler Museumsbahnen nach Igls genießen. Den Ausklang des Feierwochenendes bildet am Sonntag der „Blaulichttag“, bei dem unterschiedlichste Einsatzorganisationen zum Testen und Bestaunen verschiedenster Stationen rund um das Festgelände laden. Neben dem Malteser Hospitaldienst und der Hundestaffel der Bergwacht werden das Rote Kreuz Innsbruck, der kriminalpolizeiliche Beratungsdienst, Freiwillige Feuerwehren der Stadt und die Berufsfeuerwehr Innsbruck ihr Können zur Schau stellen. Verantwortlich für die Organisation dieses runden Jubiläums eines Festes, das seinesgleichen sucht, sind neben Vereinsvorstand Lothar Zimak und Hauptmann Wolfgang Kalous auch Festobmann Herwig Zöttl, der bereits vor zwei Jahren mit den Vorbereitungen zum Bataillonsfest begonnen hat. ER



DAS FEIERWOCHENENDE IM ÜBERBLICK

Donnerstag, 22. September
- 19 Uhr:
  Eröffnungsfeier der 9. internationalen Wanderweltmeisterschaft im Festzelt mit der Gruppe „Inntaler Alpengaudi“

Freitag, 23. September
- 17 Uhr:
  Platzkonzert der Militärmusik Tirol
- 18 Uhr:
  Angelobung der Soldaten des österreichischen Bundesheeres am Dorfplatz Igls
- 19 Uhr:
  Festkonzert der Blasmusikkapelle Feldbach/Stmk. im Festzelt
- 20 Uhr:
  „Schützenhoangart“ im Festzelt mit „Tirol Sound“
- 22 Uhr:
  Blaulicht-Bar für Jung und Alt im Vereinshaus

Samstag, 24. September
- 16 Uhr:
  Auftakt zum 50. Bataillionsfest mit Feldmesse, Festakt, Umzug mit Defilierung im Dorfzentrum
- 19 Uhr:
  Bieranstich und Festkonzert der Musikkapelle Natz/Südtirol im Festzelt
- 20 Uhr:
  „Schützenhoangart“ im Festzelt mit den „Südtiroler Gaudimusikanten“
- 22 Uhr:
  Blaulicht-Bar für Jung und Alt im Vereinshaus

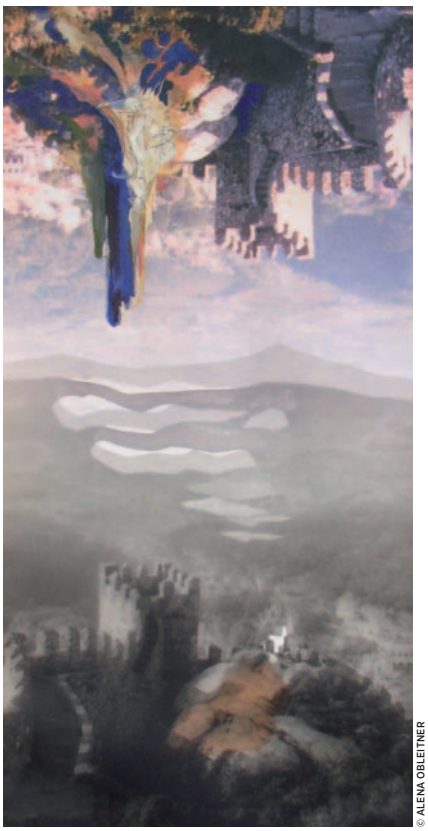
Sonntag, 25. September
- 10–17 Uhr:
  Blaulichttag Igls
- 11 Uhr
  Frühschoppenkonzert der Musikkapellen Feldbach und Igls-Vill im Festzelt
- 11.30 Uhr:
  Blaulicht-Oldtimer-Parade
- 13 Uhr:
  Speis und Trank im Festzelt mit dem Duo „Die Rubiner“

Künstlerische Antwortversuche

Galerie im Andechshof
Innrain 1 - Altstadt

Die Andechsgalerie stellt in ihrer September-Ausstellung aktuelle Arbeiten der akademischen Malerin Alena Obleitner vor. Die in Tirol geborene Künstlerin freut sich, nach Abschluss des Malereistudiums an der Universität für angewandte Kunst in Wien ihr künstlerisches Schaffen nun wieder in ihrer Heimat einem interessierten Publikum vorzustellen. Die Ausstellung mit dem Titel „Fragen an die sichtbare Welt" setzt sich auf verschiedenen Ebenen mit der heute oft allzu großen und deutlich sichtbaren Kluft zwischen dem schönen Schein, einer den Dingen oberflächlich aufgesetzten Fassade, und der darunter liegenden, häufig bewusst verborgenen Wirklichkeit auseinander.

Die wortwörtlich in den Raum gestellten Fragen sind aber nicht darauf beschränkt, ausschließlich Oberflächlichkeiten und Risse politischer, sozialer oder ökonomischer Natur aufzuzeigen und als solche einfach stehen zu lassen. Die Künstlerin unternimmt vielmehr den Versuch, so weit als möglich durch diese hindurchzuschauen. Der Betrachter wird in diesen Demaskierungsprozess mit eingebunden und somit zu einem Teil der Antwort. LB



FRAGEN AN DIE SICHTBARE WELT

Vernissage: Mittwoch, 7. September, 18 Uhr
Öffnungszeiten: 8. bis 25. September
Mi. bis Fr. 15–19 Uhr, Sa. und So. 15–18 Uhr
Galerie im Andechshof, Innrain 1, Altstadt

INFORMATIONEN
Kulturamt der Stadt Innsbruck
Tel. 0512/5360-1654
post.kulturamt@innsbruck.gv.at



INNS' BRUCK

5.978
Wohnungen
gehören unserer Stadt.

43 Mio.
Euro Bauvolumen
wurden 2010 betreut.

Innsbruck gibt mir Raum.

Im Jahr 2010 betreute die Innsbrucker Immobiliengesellschaft ein Bauvolumen von ca. 43 Mio. Euro. Allein in die Sanierung von Wohnungen wurden ca. 5 Mio. Euro investiert. Mit der Schaffung, Erhaltung und Verwaltung von Wohn- und Geschäftsgebäuden leisten wir einen zentralen Beitrag zur Wohn- und Lebensqualität.

IIG

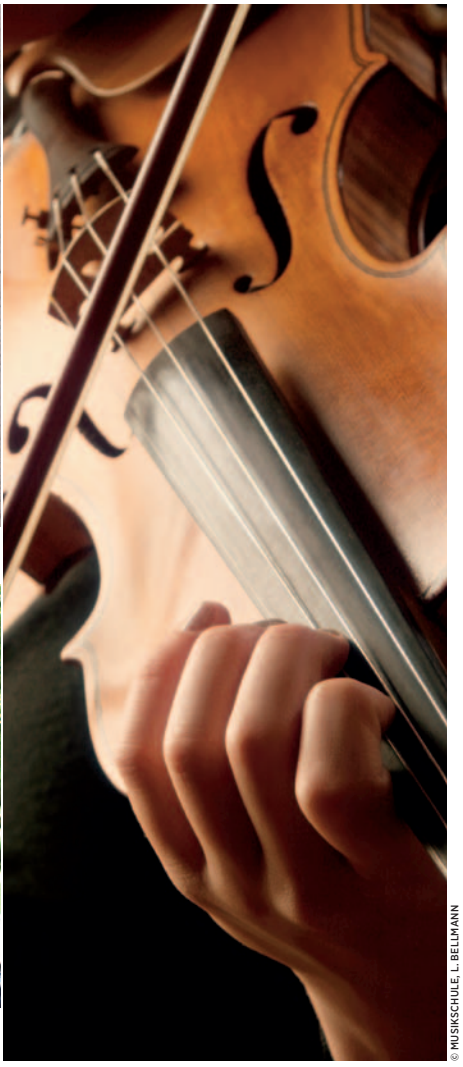
Auf zu neuen Tönen



Endlich ist es wieder an der Zeit, *zu musizieren oder sich für ein neues Instrument einzuschreiben.*



Die Musikschule *lockt auch wieder mit vielen Angeboten für Sängerinnen und Sänger.*



© MUSIKSCHULE, L. BELLMANN

Die Sommerferien sind vorüber und gespannt blickt man auch in der Musikschule Innsbruck dem neuen Schuljahr entgegen. Endlich ist es wieder an der Zeit, die Bögen zu schwingen oder die Stimmen zu trainieren. Die Stundeneinteilung für das kommende Jahr wird an folgenden Terminen vorgenommen:

Montag, 19. September, 17 Uhr:

Für SchülerInnen, die im Fach E-Gitarre, Flügelhorn, Gitarre, Hackbrett, Harfe, Horn, Klarinette, Musikwerkstatt, Oboe, Posaune, Querflöte, Saxophon, Schlagzeug, Tenorhorn, Trompete, Tuba oder Zither aufgenommen werden.

Montag, 19. September, 18 Uhr:

Für SchülerInnen, die im Fach Akkordeon, Blockflöte, Cembalo, E-Bass, Fagott, Jazzklavier, Klavier, Kontrabass, Orgel,

TERMINE SINGSCHULE

VOLKSSCHULE	UNTERRICHTSTAG UND -ZEIT	GRUPPE
Angergasse	Donnerstag 15–15.50 Uhr/15.50–16.40 Uhr	I/II
Arzl	Donnerstag 15–16.15 Uhr	I+II
Fischerschule	Mittwoch 15–16.15 Uhr/16.15–17.30 Uhr	I/II
Hötting West	Dienstag 14.30–15.45 Uhr	I+II
Igls	Mittwoch 14–15.15 Uhr	I+II
Innere Stadt	Montag 14–14.50 Uhr/14.50–16.05 Uhr	I/II
Neu-Arzl	Mittwoch 15.45–17 Uhr	I+II
Pradl-Leitgeb	Donnerstag 14–15.15 Uhr/15.15–16.30 Uhr	I/II
Pradl-Ost	Donnerstag 14–15.15 Uhr/15.15–16.30 Uhr	I/II
Reichenau	Mittwoch 14–15.15 Uhr/15.15–16.30 Uhr	I/II
Saggen	Mittwoch 11.45–13 Uhr	I+II

Gruppe I (1. VS-Stufe)
Gruppell (2., 3., 4. VS-Stufe)



Steirische Harmonika, Stimmbildung, Viola, Violine oder Violoncello aufgenommen werden.

Früh übt sich, wer ein Meister werden will

Auch für jüngere Kinder hält die Musikschule Innsbruck wieder besondere Zuckerln bereit. Für kleine Musikfans ab vier Jahren wird die Musikalische Früherziehung angeboten. (Je nach Plätzen werden auch Kinder ab drei Jahren aufgenommen). Auf spielerische Weise sammeln die kleinen MusikerInnen in Gruppen erste Erfahrungen in den Bereichen Musik und Bewegung. Für das spätere Erlernen eines Instruments oder den Besuch der Musikwerkstatt oder der Singschule liefert die Musikalische Früherziehung eine optimale Grundlage. Die Musikwerkstatt wird für Kinder ab dem Volksschuleintritt angeboten und hat sich das Ziel gesetzt, Kindern Spaß am gemeinsamen Musizieren zu vermitteln. Die Semestergebühr beträgt 65 Euro. Der Unterricht beginnt ab Montag, 26. September.

Der Ton macht die Musik

Um zu lernen, wie man die richtigen Töne trifft, bieten sich an der Musikschule gleich mehrere Möglichkeiten: An verschiedenen Volksschulen werden Singklassen für alle vier Volksschulstufen angeboten. Der Unterrichtsbeginn ist in der Woche vom 19. bis zum 23. September. Die Semestergebühr beträgt 44 Euro, für Kinder, die bereits ein Instrument an der Musikschule lernen, entfällt sie. Außerdem besteht die Möglichkeit, kostenlos am Kinderchor (8–11 Jahre, Do. 17–18.15 Uhr), am Jugendchor (ab 12 Jahre, Do. 18.15–19.30 Uhr) oder am Volksmusik-Vokalensemble (ab 14 Jahre, Do. 19.30–20.20 Uhr) teilzunehmen. Die Chorproben starten am 22. September, Anmeldungen sind noch möglich. LB

ELTERNINFORMATIONSGESPRÄCHE „MUSIKALISCHE FRÜHERZIEHUNG“ UND „MUSIKWERKSTATT“

KINDERGÄRTEN/VOLKSSCHULEN	ELTERNINFO	UNTERRICHTSTAG
KG Allerheiligen	20.9. um 9.30 Uhr	Dienstag
KG Arzl *	Ankündigung im September im Kindergarten	Montag
KG Bachlechnerstraße	21.9. von 7.30–9 Uhr	Mittwoch
KG Burghard-Breitner-Straße	20.9. um 9 Uhr	Dienstag
KG Dreiheiligen*	21.9. um 14 Uhr	Dienstag
KG Hötting *	20.9. um 14 Uhr	Mittwoch/Donnerstag
KG Hötting West*	22.9. von 8–9 Uhr	Dienstag
KG Igls*	22.9. um 14.30 Uhr	Donnerstag
KG Innerkoflerstraße	21.9. von 8–9 Uhr	Mittwoch
KG Lönsstraße	Ankündigung im September im Kindergarten	Montag/Mittwoch
KG Mariahilf*	21.9. um 14 Uhr	Mittwoch
KG Mitterweg*	22.9. von 7.30–9 Uhr (Vormittagsgruppen), 15–15.30 Uhr (Nachmittagsgruppen), 15.30–16 Uhr Musikwerkstatt	Donnerstag
KG Mühlau*	19.9. um 14 Uhr	Montag
KG Olympisches Dorf	19.9. um 15.30 Uhr	Mittwoch
KG Pechegarten	20.9. von 8–9 Uhr	Donnerstag
KG Peergründe*	20.9. um 16 Uhr	Dienstag
KG Pradl	22.9. um 11.30 Uhr	Montag
KG Reichenau	20.9. um 14 Uhr	Dienstag
KG Reichenau-Süd*	20.9. um 15 Uhr	Donnerstag
KG Sieglanger	23.9. um 8 Uhr	Freitag
KG Tivoli	20.9. um 14.30 Uhr	Donnerstag
KG Walderkammweg	22.9. um 8.30 Uhr	Freitag
KG Wilten-West	26.9. von 9–10 Uhr	Montag
Integrations-KG im Wohnheim St. Raphael	Ankündigung im September im Kindergarten	Montag
VS Amras	20.9. um 15.45 Uhr	Dienstag
VS St. Nikolaus*	19.9. um 14 Uhr	Montag

* In diesen KG wird zusätzlich zu Musikalischen Früherziehung die Musikwerkstatt (ab VS-Eintritt) angeboten.

Ein fulminanter Auftakt für die Saison 2011/12

Mit einem Cocktail hochkarätiger Aufführungen kehrt das Haus am Rennweg in die neue Saison zurück.



© TLT/LARL

„Frida Kahlo – Pasión por la vida“: *Einer der größten Publikumserfolge der letzten Spielzeit wird wieder aufgenommen.*

Eine Vorschau, die Lust auf mehr macht. Gleich zu Beginn der letzten Spielzeit unter der Intendanz Brigitte Fassbaenders wartet das Tiroler Landestheater mit einem absoluten Highlight auf: Am 18. September sind alle Freundinnen und Freunde der Kunst und Kultur und natürlich auch all jene, die es noch werden wollen, bei freiem Eintritt eingeladen, beim großen Theater- und Orchesterfest in den Genuss eines vielfältigen Programms zu kommen. Alle Interessierten erhalten an diesem Tag die Möglichkeit, Kostproben aus den neuen Aufführungen zu beobachten, eine Meisterklasse mit Brigitte Fassbaender zu erleben und die KünstlerInnen des Landestheaters in bisher ungewohnten Rollen zu bestaunen. Den krönenden Abschluss liefert um 18 Uhr das Konzert des Tiroler Symphonieorchesters. Aber auch für die kleinen Theaterfans wird jede Menge geboten: Sie können einem Sitzkissenkonzert lauschen, sich bei der „Faulsten Katze der Welt“ amüsieren oder bei einem Workshop einen Einblick in die Welt des Instrumentenbaus erhalten.

Ein farbenfroher Erfolg geht in die zweite Runde

In den Kammerspielen liefert „Frida Kahlo – Pasión por la vida“ den Auftakt für die neue Saison. Das explosive Tanzstück von Enrique Gasa Valga, welches bereits in der letzten Spielzeit das Publikum begeisterte, erzählt mit viel Leidenschaft und Gefühl das Leben von Frida Kahlo. Die ZuseherInnen erleben eine Reise in die farbenprächtige Welt Mexikos, welche sie sicher so schnell nicht vergessen werden. Zu sehen am 17. (19.30 Uhr), 23. (20 Uhr), 25. (19.30 Uhr) und 30. September (20 Uhr) in den Kammerspielen.

Für romantische Tage im Herbst

Am 25. September feiert Richard Wagners Oper „Lohengrin“ unter der Regie von Davis Prins Premiere. Der Ritter Lohengrin versucht die zu Unrecht wegen Brudermords angeklagte Elsa zu retten. Allerdings nur unter einer Bedingung: Sie darf ihn nicht nach seinem Namen oder seiner Herkunft fragen. Doch wie so oft kommt alles anders als geplant.

Ein Blick hinter den Vorhang

Bei „Tanz hinter den Kulissen“ am 29. September können die BesucherInnen hautnah bei der Entstehung des ersten Tanzstückes der Saison „Beethoven lautlos“ dabei sein. Beginn ist um 19 Uhr. LB

Welchen Wert hat Essen?



© VERANSTALTER

Im Rahmen der Stadtpotenziale 2011 lud die „Volksküche“, ein Projekt der „Stiftung Freizeit“, am 12. August zum Essen und Tauschen ein. Flip-Flops, Schlüsselanhänger, Aquarien, Fotoapparate, Teddybären, Blumen, Ohrringe, Vogelfedern und T-Shirts wurden jeweils gegen 1 Pincho (= spanisches Appetithäppchen) getauscht. Am Vorplatz des Tiroler Landesmuseums Ferdinandeum wurden die zubereiteten Pinchos nicht verkauft, sondern gegen einen persönlichen Wert der Passanten getauscht. In der Ideenwerkstatt konnte das Laufpublikum die Tauschobjekte als Zeichnungen, Collagen oder Modelle selbst herstellen. Die Vitrinen der Kochinstallation füllten sich kontinuierlich zu einer öffentlichen urbanen Ausstellung einerseits über die Verschiedenheit, andererseits über die Gemeinsamkeit von Werten. Während der 7-jährige Valentin, Ritter aus Leidenschaft, eine Burg zeichnete, collagierte der 76-jährige Johann eine Blumenwiese in Erinnerung an seine Lebensgefährtin. Die „Volksküche“ war ein öffentlicher Austausch über Werte, um dem Entwickeln neuer, gemeinsamer Modelle auf den Zahn zu fühlen.

LADINIA
TIROLER VOLKSKUNSTMUSEUM
BIS 6. NOVEMBER 2011
SO – SA, 9 – 17 UHR
www.tiroler-landesmuseen.at
tiroler landes museen
ferdinandeum volkskunstmuseum

Musikalische Sternstunden in Innsbruck

Festakt zur Eröffnung der Festwochen der Alten Musik auf Schloss Ambras.



© INNSBRUCKER FESTWOCHEN / MARTIN VONDORY, RUPERT LARL

Feierliche Eröffnung mit viel Prominenz: *Landesrätin Beate Palfrader, Landeshauptmann Günther Platter, Margit Fischer, Bundespräsident Heinz Fischer, Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer und Festwochen-Geschäftsführerin Christa Redik.*



Der künstlerische Leiter der Festwochen *Alessandro De Marchi ganz in seinem Element.*

Wahre Sternstunden erlebten in diesem Jahr etliche Liebhaber der Alten Musik in Innsbruck. Schon zum 35. Mal jährten sich nämlich die berühmten Innsbrucker Festwochen der Alten Musik und ließen die Tiroler Hauptstadt vom 10. bis 28. August in herrlichen Tönen erklingen.

Feierliche Eröffnung auf Schloss Ambras

Am 10. August kamen zahlreiche prominente Gäste in den Spanischen Saal auf Schloss Ambras, um die feierliche Eröffnung der Festspiele mitzuerleben. Den offiziellen Auftakt erteilte auch in diesem Jahr wieder Bundespräsident Dr. Heinz Fischer. Unter den Ehrengästen, die die Geschäftsführerin Christa Redik und der künstlerische Leiter Alessandro De Marchi geladen hatten, befanden sich die Bürgermeisterin der Stadt Innsbruck, Mag.a Christine Oppitz-Plörer, und Tirols Landeshauptmann Günther Platter. In ihren Grußworten hob die Bürgermeisterin die große Bedeutung von Kunst und Kultur in Innsbruck hervor. „Ich freue mich, dass Innsbruck ein Mekka für Alte Musik ist und Besucher aus nah und fern in die Alpenhauptstadt lockt“, so Oppitz-Plörer. Die Ehre, die Festrede zu halten, wurde in diesem Jahr o.Univ.-Prof. Dr. Anton Zeilinger, dem renommierten Quantenphysiker an der Universität Wien, zuteil. Er spannte in seiner Rede eine Brücke zwischen Sternstunden der Musik und jenen der Naturwissenschaften und ließ seine Gedanken weit in die Zukunft schweifen.

Buntes Programm gespickt mit vielen Highlights

In den vergangenen Jahrzehnten hat sich Innsbruck zu einem der wichtigsten Zentren für Alte Musik in Europa entwickelt, die Festwochen genießen weltweit Bekanntheit. Mit viel Barockmusik warf der künstlerische Leiter De Marchi heuer ein Licht auf umwälzende politische Ereignisse. Auf dem Programm standen „Sternstunden“ – so lautete auch das Motto der Festwochen 2011 – großer deutscher Künstler wie Telemann, Bach, Händel und Hasse. Aber auch italienische und englische Komponisten kamen nicht zu kurz. Gleich am Abend der Eröffnung warteten die Organisatoren mit dem ersten Highlight auf: die Opernproduktion „Flavius Bertaridus, König der Langobarden“ von Georg Philipp Telemann. Weitere Höhepunkte im Programm waren Johann Adolph Hasses „Romolo ed Ersilia“, Telemanns Lustspiel „Pimpinone“ und Cavallis „La Calisto“. Gespielt wurde außerdem Musik von Schütz, Buxtehude und Biber von Originalklangkörpern wie Academia Montis Regalis, Café Zimmermann, dem Ensemble The Rare Fruits Council, Anna Gorbachyova und vielen anderen. Außerhalb des Konzertprogramms wurde heuer zum zweiten Mal der internationale Gesangswettbewerb für Barockoper Pietro Antonio Cesti abgehalten. Die ungarische Sopranistin Emöke Baráth gewann sowohl den Wettbewerb als auch den Publikumspreis. EF

„Ich freue mich, dass Innsbruck ein Mekka für Alte Musik ist und Besucher aus nah und fern in die Alpenhauptstadt lockt.“
Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer

„Zeitraubende Glücksmomente“ und ein „Monument des Augenblicks“

Kunst im öffentlichen Raum soll Kommunikationsprozesse zwischen Kreativität und Gesellschaft in Innsbruck etablieren. Unter dem Motto „Kultur für alle“ wurden in der Stadt bereits etliche innovative und zeitgenössische Projekte realisiert, um ein stärkeres Bewusstsein in der Bevölkerung für künstlerische Herangehensweisen zu schaffen. „Zeitraubende Glücksmomente“ soll in diesem Zusammenhang die Eisenskulptur des Bildhauers Alois Schild darstellen. Das Kunstwerk wurde am 29. Juli auf der Grünfläche zwischen Hofburg und Landestheater enthüllt und sollte auf das „Festival der Träume“ im August aufmerksam machen. Die Skulptur sei eine wertvolle Bereicherung für den Innsbrucker Kultur-Sommer, bestätigte Grünraumreferent und Vizebürgermeister Franz X. Gruber.

„Das Kunstwerk wurde für die Ewigkeit entsprechend adaptiert und erstrahlt in neuem Glanz.“
Vizebürgermeister Franz X. Gruber

Der Künstler möchte mit seinem neuen Werk eine kritische Auseinandersetzung mit der heutigen vielbeschäftigten Gesellschaft anregen. Alois Schild führte zahlreiche Auftragsarbeiten aus und war mit Ausstellungen im In- und Ausland vertreten. Im Skulpturenpark in Kramsach werden 20 seiner Metallgroßplastiken im Rahmen einer Dauerausstellung gezeigt. Seit Mitte Mai ist das Brunnenkunstwerk des Innsbrucker Künstlers Prof. Helmut Schober im Rapoldipark wieder in Betrieb und wurde am 27. Juli offiziell wiedereröffnet. Nach 25 Jahren und diversen Beschädigungen war der Brunnen renovierungsbedürftig: Der Brunnenplatz wird als Wegverbindung für die Erhaltung des Parks benutzt und die ursprünglich verarbeiteten 2,5 cm dicken Steinplatten waren dafür zu dünn, weshalb der Steinplattenbelag zum Teil gebrochen war. Der 6 cm hohe Granitbelag wurde neu verlegt und die Brunnenwände erneuert. Die Arbeiten wurden in Zusammenarbeit mit dem städtischen Gartenamt durchgeführt. Die Gesamtkosten der Sanierung belaufen sich auf rund 41.600 Euro.



Wasserspiele am restaurierten Brunnen: *(v. l.) Künstler Helmut Schober, Landtagspräsident Herwig van Staa, Vizebürgermeister Franz X. Gruber.*



Erstrahlt in neuem Glanz: *Der Schober-Brunnen im Stadtpark Rapoldi.*



Zeitraubende Glücksmomente: *Skulptur von Alois Schild.*

© E. REINISCH, A. AISTLEITNER

Der Innsbrucker Bildhauer Prof. Helmut Schober hat im Jahr 1983, nachdem er bei einem vom städtischen Kulturamt öffentlich ausgeschriebenen künstlerischen Wettbewerb mit dem ersten Preis ausgezeichnet worden war, diese neue Brunnenanlage geschaffen. Seine Werke stoßen auch bei der Bevölkerung auf regen Zuspruch und sind durch vielfältige Ausstellungen in den letzten Jahrzehnten – unter anderem auch im Landesmuseum und in der Hofburg – bekannt. ER



SPORTTERMINE

BADMINTON — Angaben ohne Gewähr

Halle Hötting West
- **10. September, 11 Uhr, und 11. September, 8 Uhr**: Union Bundesmeisterschaften

FUSSBALL

Tivoli W1, Rasenplatz
- **3. September, 16.30 Uhr**: FC Wacker II – TSV St. Johann
- **18. September, 17 Uhr**: FC Wacker II – SC Bregenz

Tivoli Stadion
- **10. September, 16 Uhr**: tipp3-Bundesliga Wacker Innsbruck – SV Josko Ried
- **24. September, 18.30 Uhr**: tipp3-Bundesliga Wacker Innsbruck – Rapid Wien

GEWICHTHEBEN

Halle O-Dorf
- **17. September und 18. September, 10 Uhr**: Österr. Schülermeisterschaft

HANDBALL

Halle Hötting West
- **3. September, 16.30 Uhr**: Hit medalp Tirol – SG HB West Wien/U21; **18.30 Uhr:** Hit medalp Tirol – SG HB Wien/HLA
- **17. September, 16.30 Uhr**: Hit medalp Tirol – Schwaz/U21; **18.30 Uhr:** Hit medalp Tirol – Schwaz/HLA

LAUFEN

Freizeitanlage Rossau, Eingang West
- **jeden Dienstag, 18.30 Uhr**: kostenloser Frauen-Lauftreff der Stadt Innsbruck

MOUNTAINBIKE

Start: Olympiaexpress – Patscherkofel
- **24. September, 11 Uhr**: Innsbrucker MTB-Trophy Nordkette/Patscherkofel

Start: Altstadt – Nordkette
- **25. September, 11 Uhr**: Innsbrucker MTB-Trophy Nordkette/Patscherkofel

TRENDSPORT

Baggersee
- **23. September, 14–17 Uhr**: Sporty Friday (Kajak, Slacklinen, Frisbee, Speedtennis, Kletterturm)
  www.sportyfriday.com

VOLLEYBALL

Olympiahalle
- **10. bis 12. September, 15 Uhr**: Volleyball-Europameisterschaft Herren

INFOS AUCH UNTER:
www.olympiaworld.at
www.innsbruck.at/Sport&Freizeit
www.tirol4you.at
www.innsbruckinformiert.at

SPORT

10. Tiroler Firmenlauf am 17. September



Raus aus dem Büro, rein in die Laufschuhe: Am Samstag, den 17. September, ist es wieder so weit: Der Tiroler Firmenlauf steht am Programm. Über 1800 TeilnehmerInnen werden zum 10-jährigen Jubiläum erwartet. Start und Ziel werden den Platz vor dem Tiroler Landestheater zu einem bunten sportlichen Firmentreffpunkt machen. Und nach dem Lauf wird gemeinsam auf der großen Firmenlauf-After-Run-Night mit Liveband und gutem Essen gefeiert. Auch heuer werden wieder Spitzensportler- und Promiteams für eine gute Sache am Start sein. Die Einnahmen durch die Teilnahme dieser Teams werden direkt an die Organisation „Netzwerk Tirol hilft" gespendet. Offizieller Meldeschluss ist am 12. September. www.tiroler-firmenlauf.at EH



© VEREIN TIROLER FIRMENLAUF

SPORTVEREINSPORTRÄT

Locker auf Linie

Zehn Jahre „Country Line Dance Club – Wild Horses Innsbruck“



© WILD HORSES LINE DANCE CLUB



„Innsbruck informiert“ stellt an dieser Stelle Innsbrucker Sportvereine vor. Bei Interesse bitte ein E-Mail an post.medienservice@innsbruck.gv.at. Es sollte einen besonderen Anlass wie z. B. ein Jubiläum oder besondere aktuelle Erfolge geben.

Cowboyhut, Karohemd, Westernboots und die Hände an der Gürtelschnalle – so stehen Cowboys an der Bar und klopfen dezent mit den Schuhabsätzen im Takt zur Musik aus der Jukebox. Doch davon sind die Wild Horses weit entfernt: Kaum tönen Shania Twain oder Johnny Cash aus den Boxen, hält sie nichts mehr: Schneller, als Lucky Luke feuert, stehen sie in Linien neben- und hintereinander und legen los. Klassischer Country à la „Achy Breaky Heart“ ist aber definitiv nicht die einzige Musik, zu der man „linedanced“. Ob Rumba, Walzer oder Cha Cha Cha – zu jedem Rhythmus gibt es Tänze und Profis – wie die Wild Horses – haben einige hundert davon im Repertoire. Bei den allwöchentlichen Kursen stehen für die 35 Mitglieder Technik, Perfektion und Spaß im Mittelpunkt. Veranstaltungen und Leistungsschauen im In- und Ausland sind der Lohn für intensives Training. Eine Regel der Line-Dance-Etiquette lautet: „Lächle, halte den Kopf hoch und sei vergnügt“. Diesem Motto sind die Wild Horses nun seit zehn Jahren treu geblieben, was ein Grund zum Feiern ist: Am 24. September im Gemeindesaal Ampass gibt’s den Jubiläumsball, bei dem natürlich wieder synchron in der Linie getanzt wird. Infos unter www.wildhorses.at.tf

Startschuss in eine neue Ära

Aller guten Dinge sind drei" – auch bei den Innsbrucker Haien wird dieses Motto in diesem Jahr großgeschrieben. Zum dritten Mal kämpfen die heimischen Eishockey-Cracks in der Nationalliga um Siege und den begehrten Titel. Um die Chancen auf eine erfolgreiche Spielzeit weiter in die Höhe zu treiben, blieb im sportlichen Bereich kein Stein auf dem anderen. Mit Neo-Trainer Daniel Naud und Co-Trainer Jeff Job kann der HC TWK Innsbruck auch an der Bande auf ein starkes Duo bauen. Für Verteidiger Stefan Pittl ist die kommende Saison ohnehin richtungsweisend – am und abseits des kühlen Eises. „Es herrscht eine neue Dynamik in der ganzen Mannschaft. Wir Spieler wollen auch neben dem Sportlichen aktiv mithelfen, um den Eishockeysport in Innsbruck, aber auch in ganz Tirol, wieder attraktiver zu machen. Es ist ein schöner Sport und das soll auch den Menschen in unserem Land wieder vor Augen geführt werden.“

Gemeinsam statt einsam in eine erfolgreiche Zukunft. Die Innsbrucker Haie sind bereit für große Taten.



© HC TWK INNSBRUCK

Der Countdown zur Euro Volley 2011 läuft

Am 10. September fällt der Startschuss für die Volleyball-Europameisterschaften der Herren.



© CHRISTIAN FORCHER

In wenigen Tagen wird Innsbruck *Schauplatz des größten Volleyballereignisses des Jahres sein.*

Im September steht Innsbruck wieder einmal im Zeichen eines großen Sportereignisses. Nachdem heuer schon die Football-WM in der Landeshauptstadt zu Gast war, wird Innsbruck vom 10. bis 12. September zum Austragungsort für die Vorrundenspiele der Gruppe C der Euro Volley 2011. EM-Botschafterin Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer freut sich, diesen sportlichen Wettstreit europäischer Nationen zu Gast zu haben. „Innsbruck ist und bleibt eine Stadt des Sports und ist stolz darauf, Schauplatz für die Euro Volley 2011 sein zu dürfen. Ich wünsche allen Teilnehmern sowie den OrganisatorInnen viel Glück und Erfolg", so die Bürgermeisterin.

Premiere für Innsbruck

Zum ersten Mal findet in der Olympiahalle ein internationales Volleyball-Turnier statt, und das mit hochkarätigen Teams wie dem dreifachen Weltmeister Italien und dem dreifachen WM-Zweiten Frankreich. Die beiden Spitzenteams werden gegen Finnland und Belgien spielen. In Wien hingegen treten Österreich, Serbien, Slowenien und die Türkei gegeneinander an. Karlsbad wird Schauplatz für die Spiele der Gruppe B mit Tschechien, Russland, Portugal und Estland und die Gruppe D mit Polen, Bulgarien, Slowakei und Deutschland wird schließlich in Prag um das Finalticket kämpfen.

„Für die Stadt Innsbruck ist die Veranstaltung der Euro Volley 2011 eine ganz besondere Ehre. Nach der Beherbergung zahlreicher sportlicher Events findet hier nun zum ersten Mal auch ein internationales Volleyball-Turnier statt", freut sich auch Sportreferent und Vizebürgermeister Christoph Kaufmann.

Dass gerade Innsbruck als Austragungsort gewählt wurde, ist jedoch kein Zufall. Das heimische Hypo Tirol Volleyballteam ist immerhin sechsmaliger österreichischer Meister und Innsbruck somit eine der wichtigsten Adressen im österreichischen Volleyballsport. 8000 Volley-Fans aller Nationen werden zum Großereignis erwartet, eine echte Premiere für die Sportstadt Innsbruck und die lokalen Veranstalter.

Innsbruck ist gewappnet

Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren, doch Innsbruck hat viel Erfahrung im Veranstalten von Sportevents und ist gut gerüstet. Die Organisation übernimmt der ehemalige Nationalspieler und Manager des Hypo Tirol Volleyballteams Hannes Kronthaler mit seinem 50-köpfigen Team. Er freut sich schon auf den EM-Start und betont: „Nicht alle Tage wird in Innsbruck Volleyball auf diesem hohen Niveau serviert." EF

WEITERE INFORMATIONEN

Details zum Spielplan der Gruppe C in Innsbruck können Sie den Sportterminen im Heft auf Seite 42 oder dem Veranstaltungskalender auf www.innsbruckinformiert.at entnehmen.

Weitere Informationen zu Spielplan und Ticketpreisen:
Offizielle Homepage der Euro Volley 2011: www.eurovolley2011.com
Homepage des Österreichischen Volleyball Verbandes: www.volleynet.at

Glänzende Erfolge in Lanarkshire

Innsbrucks SchülerInnen erleben spannende Wettkämpfe bei den International Children's Games.

Auf nach Schottland" hieß es am 3. August für zwölf Innsbrucker SchulsportlerInnen. Sie haben an den 45. International Children's Games (ICG)-Sommerspielen in Lanarkshire teilgenommen und der Stadt Innsbruck alle Ehre gemacht. Die jungen SportlerInnen im Alter von zwölf bis 15 Jahren haben mehrere Medaillen und viele persönliche Bestzeiten nach Hause gebracht.

„Die Jugendlichen konnten bei den ICG-Wettbewerben zum ersten Mal internationales Flair spüren, andere Kulturen kennen lernen und Freundschaften knüpfen."
Wolfgang Teix, Sportamt

Ergebnisse im Detail

Die Innsbrucker Delegation konnte sich bei den jährlich stattfindenden Spielen mit rund 1500 WettstreiterInnen aus 79 Städten messen und nahm an den Wettkämpfen in den Disziplinen Leichtathletik und Segeln teil. Eine beeindruckende Leistung vollbrachten die beiden Innsbrucker Segler: Johannes Reder hat sich in der Klasse Optimist den zweiten Platz erkämpft und Marco Baumann hat in der Kategorie Laser sogar die Goldmedaille gewonnen. „Da kann man sehen, dass die Innsbrucker nicht nur hervorragende Skifahrer sind, sondern auch exzellente Segler", freute sich Wolfgang Teix vom Sportamt über die Ergebnisse. Auch die TeilnehmerInnen der Leichtathletik-Wettbewerbe konnten sehr gute Ergebnisse erzielen. „In diesen Kategorien war das Teilnehmerfeld am dichtesten, daher war auch die Konkurrenz besonders groß. Allein das Erreichen des Finales ist schon ein super Ergebnis und das haben einige geschafft", so Teix weiter.

Unterstützung und Organisation durch die Stadt Innsbruck

Das Resümee aus den diesjährigen International Children's Games ist durchwegs positiv. Die SportlerInnen haben super Leistungen erbracht und konnten zum ersten Mal das Flair eines olympischen Wettbewerbs miterleben. Seit dem Jahr 2003 entsendet die Stadt Innsbruck Delegationen zu den International Children's Games, die vom Olympischen Komitee als Teil der internationalen olympischen Bewegung anerkannt sind. Heuer nahmen schon 29 Mädchen und Jungen an den Winterspielen in Kelowna British Columbia (Kanada) teil. Um die Nachwuchssportlerinnen zu fördern, unterstützt die Stadt Innsbruck die Teilnahme mit insgesamt 45.000 Euro.



Olympische Atmosphäre: *Die Innsbrucker Delegation bei der Eröffnungszeremonie der International Children's Games in Lanarkshire.*



© ICG LANARKSHIRE 2011 (2)

Erfolgreiche Segler: *Goldmedaillengewinner Marco Baumann, Trainerin Brigitte Flatscher und der Zweitplatzierte Johannes Reder (v. l.).*

Kennenlernen von Kulturen und Lebensarten

Bei den ICG geht es aber nicht nur um sportliche Leistungen, sondern auch darum, Freundschaft und Verständnis füreinander aufbauen zu können und dadurch den olympischen Idealen zu folgen. Dass dies jedes Jahr wunderbar klappt, bewiesen auch die Innsbrucker TeilnehmerInnen in Lanarkshire, die allesamt ihre Einheitsdressen, die ihnen von der Stadt Innsbruck zur Verfügung gestellt wurden, gegen Outfits von befreundeten SportlerInnen aus anderen Städten getauscht haben. 2012 wird die ICG-Fahne in Südkorea gehisst werden. EF

STADTBLITZLICHTER

EIN BUNTER NACHMITTAG IM VERGNÜGUNGSPARK

Freude leuchtete in den Augen von 30 Kindern, als sie am 15. August den Vergnügungspark in Innsbruck betraten. Pünktlich zum Sommerbeginn lud der Betreiber Friedrich Thurner Familien aus dem Frau-und-Kind-Treff in Pradl ein, einen Nachmittag lang richtig Spaß zu haben. Für Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer ist dies jedes Jahr ein besonders erfreulicher Termin. Persönlich hieß sie alle Kinder und Eltern willkommen und ließ es sich nicht nehmen, eine der Attraktionen am eigenen Leib zu testen. EF



© E. FISCHER


© A. HOSP

WEGKREUZ ERSTRAHLT IN NEUEM GLANZ

Witterung und Alter hatten dem 150 Jahre alten Wegkreuz im Westfriedhof zugesetzt. „Nach einer Generalsanierung kommen die Konturen des Corpus Christi wieder vollständig zum Ausdruck“, freut sich Friedhofsreferatsleiter Mag. Alexander Legniti bei der Besichtigung mit Vizebürgermeister Franz X. Gruber. Durchgeführt wurden die Arbeiten von Restaurator Martin Zulehner. Gefördert wurde die Restauration vom Bundesdenkmalamt und vom Land Tirol. Die Kosten für die Rekonstruktion des Corpus übernahm das Stadtarchiv/Stadtmuseum. AH

EINE AUSSERGEWÖHNLICHE RADTOUR

Organspenden kann Leben retten – darauf wollen die TeilnehmerInnen der Euregiotour aufmerksam machen. Am 15. Juli gab Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer vor dem Goldenen Dachl den Startschuss für die Etappenradrundfahrt zum Gardasee. Die SportlerInnen wollen mit der dreitägigen Tour auch beweisen, dass Höchstleistung selbst nach einer Organtransplantation möglich ist. AH


© A. HOSP


© A. HOSP

NEUE BANDE ZU POLEN

Am 21. Juli wurde das Honorarkonsulat der Republik Polen in Tirol feierlich eröffnet: „Ich freue mich auf die Zusammenarbeit im Interesse unserer beiden Länder“, so der Honorarkonsul HR DI Eugen Sprenger, im Bild mit LT-Präs. Herwig van Staa, dem polnischen Botschafter Jerzy Marganski, Gattin Maryla und Vizebürgermeister Franz X. Gruber. Bereits vor rund 45 Jahren knüpfte der ehemalige Vizebürgermeister erste Kontakte zur polnischen Republik und bemüht sich mit seiner aus Polen stammenden Gattin stets um eine positive Vermittlung zwischen den beiden Ländern. AH


© UNI INNSBRUCK

IM GEDENKEN AN EIN MATHEMATIK-GENIE

Anlässlich der internationalen Mathematiktagung wurde am 26. Juli im Beisein von Dekan Prof. Arnold Tautschnig, Gemeinderat Harald Schuster, Barbara Tasser (Leiterin des Italienzentrums der Uni Innsbruck), Fulvia de Finetti und Prof. Michael Oberguggenberger eine von der Stadt und Universität Innsbruck gestiftete Gedenktafel am Geburtshaus Bruno de Finettis enthüllt. Der berühmte Mathematiker wurde vor über 100 Jahren in Innsbruck geboren. LB

TAIWAN MEETS INNSBRUCK

Zum 16. Mal wurde am 13. Juli 2011 die „International Summer School of European Economics and Politics“ für Studierende aus Taiwan eröffnet. Kulturamtsleiter Horst Burmann begrüßte gemeinsam mit Organisator o.Univ.-Prof. Dr. John-ren Chen, Vizerektor Ass.-Prof. Mag. Dr. Wolfgang Meixner und Dekanin Univ.-Prof. Dr. Hannelore Weck-Hannemann der Universität Innsbruck die 96 Studierenden und BegleiterInnen der drei Partneruniversitäten in Taiwan. Im Gegenzug haben im August Studierende aus Innsbruck die „Summer School on Asian Business and Politics“ in Taiwan absolviert. EF



© E. REINISCH


© E. FISCHER

HILFE ÜBER DIE GRENZEN HINWEG STEHT IM MITTELPUNKT

Traditionell bat die Caritas der Diözese Innsbruck in den Sommermonaten um Spenden für notleidende Menschen in Afrika. Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer und Bischof Manfred Scheuer haben gemeinsam mit Caritasdirektor Georg Schärmer am 22. Juli den Spendenstand in der Innsbrucker Maria-Theresien-Straße eröffnet. Aufgrund der aktuellen Krise kommen die Spenden auch Hungerleidenden in Ostafrika zugute. ER

INNSBRUCKS BAHNHOF IST SCHÖNSTER TIROLS

Jeder Innsbrucker und jede Innsbruckerin sowie viele tausende TouristInnen und PendlerInnen kennen ihn, den Innsbrucker Hauptbahnhof. Beim Bahntest des Verkehrsclubs Österreich wurde dieser zum schönsten Bahnhof Tirols gewählt und belegt bundesweit sogar den zweiten Platz. Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer freut sich über „das attraktive Eintrittstor der Landeshauptstadt“. AA


© STADT INNSBRUCK

Innsbrucker Soziale Dienste

DONNERSTAG-AUSFLÜGE MIT DEN SOZIALEN DIENSTEN (ISD)

Großer Beliebtheit bei Jung und Alt erfreuen sich die Donnerstag-Ausflüge der Innsbrucker Sozialen Dienste (ISD). Hier das September-Programm:

- **Donnerstag, 1. September:** „Ausflug Tummelplatz"; Abfahrt vom Bergisel-Bahnhof um 13.13 Uhr mit der Linie 6 zum Tummelplatz, Spaziergang über den Soldatenfriedhof und durch den Wald mit anschließender Einkehr in den Bretterkeller
- **Donnerstag, 8. September:** „Kegelpartie im Restaurant Kegelbahn Joe", Schützenstraße, Anfahrt Buslinie O, Haltestelle Schützenstraße, Treffpunkt 15 Uhr im Lokal, Jausenmöglichkeit vor Ort
- **Donnerstag, 15. September:** „Klinikführung"; Treffpunkt 14 Uhr im Foyer des Chirurgie-Gebäudes; Besichtigung des Hubschrauberlandesplatzes, Information und Rundgang in der Universitätsklinik für Strahlentherapie-Radioonkologie; Kunst in der Klinik: Besichtigung zweier Denkmäler am Areal; gegen 16 Uhr Jause und gemütlicher Ausklang der Veranstaltung. Anmeldung erforderlich, Tel. 93001-7510
- **Donnerstag, 22. September:** „Führung durch den Greifvogelpark in Telfes"; Abfahrt 13.06 Uhr Stubaitalbahnhof in Wilten; anschließend Spaziergang zum Greifvogelpark; Fahrt retour nach Innsbruck und Einkehr in ein Café. Anmeldung erforderlich (Tel. 93001-7540), da begrenzte Teilnehmerzahl
- **Donnerstag, 29. September:** „Führung durch das Absamer Fasnachtsmuseum"; Treffpunkt Mühlauer Brücke, Abfahrt Linie E um 14.14 Uhr; Eintritt freiwillige Spenden; danach Einkehrmöglichkeit. Anmeldung erforderlich (Tel. 93001-7570), da begrenzte Teilnehmerzahl

INFORMATION UND ANMELDUNG
ISD-Sozialzentrum Reichenau
Reichenauer Str. 123, Tel. 93001-7560
Mo. bis Fr. 10–12 Uhr, www.isd.or.at



© REBECCA HAGELE

VEREINSPORTRÄT

Fünf Jahre Theater praesent in Innsbruck

Geradlinige, ehrliche und ungekünstelte Theaterarbeit, spannende Inszenierungen an unkonventionellen Spielorten – damit begeistert das Theater praesent seit 2006 das Innsbrucker Theaterpublikum.

Seit seiner Gründung führen Obmann Stefan Raab und der künstlerische Leiter Florian Eisner gemeinsam die Geschicke des Theaters. Herausragende Kritiken, überregionale Wertschätzung in der Theaterlandschaft und ein stetig wachsendes Stammpublikum bezeugen die hohe Qualität der bisher geleisteten Arbeit.

Theater praesent hat sich durch das Bespielen von außergewöhnlichen Orten einen Namen gemacht (u. a. Atrium, ÖBB-Wagenhalle, Bank Austria, Tiroler Landesmuseum, Palais Pfeiffenberg, Galerie Artdepot, Schloss Ambras, Siebenkapellenareal). Seit August 2011 hat das Theater in der Jahnstraße 25 in Innsbruck auch einen festen Spielort mit Proberaum. Diese Bühne soll neben Eigenproduktionen für Gastspiele und Koproduktionen anderer professioneller Theater aus Österreich, Deutschland, Italien und der Schweiz zur Verfügung stehen.

Ab 17. September 2011 zeigt Theater praesent im neuen Theaterraum „Leonce und Lena" von Georg Büchner (Regie: Bernadette Heidegger).

Kontakt und Kartenreservierungen: 0650 / 64 36 0 36 oder info@theater-praesent.at. Weitere Informationen unter www.theater-praesent.at

„Innsbruck informiert" stellt an dieser Stelle Innsbrucker Vereine vor. Bei Interesse bitte ein E-Mail an post.medienservice@innsbruck.gv.at. Es sollte einen besonderen Anlass wie z. B. ein Jubiläum oder besondere aktuelle Erfolge geben.

STADTBÜCHEREI INNSBRUCK
www.innsbruck.bvoe.at

Colingasse 5a, Tel. 56 33 72
post.stadtbuecherei@innsbruck.gv.at
Mo. 14–19 Uhr, Di. bis Fr. 10–17 Uhr

„Mittendrin – Interkulturelle Lesematinee"

Literatur von und mit Autorinnen und Autoren aus verschiedenen Kulturräumen. Eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit der Integrationsstelle der Stadt Innsbruck und Gerald Kurdoğlu Nitsche.

Samstag, 1. Oktober, 11 Uhr

Der älteste Metzger Tirols wurde 100

Der ehemalige Metzger Wilhelm Fischler feierte am 4. August seinen 100. Geburtstag. Zu seinem Ehrentag stattete ihm Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer einen Besuch ab. „Es freut mich sehr, Sie bei so guter Gesundheit anzutreffen, meinen herzlichen Glückwunsch“, gratulierte die Bürgermeisterin dem überaus rüstigen Senioren.


© L. BELLMANN

Ein Hoch auf den Jubilar: *Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer, Wilhelm Fischler und Tochter Christine stießen an.*

Auf die Frage, wie man im hohen Alter noch in so guter gesundheitlicher Verfassung sein kann, meinte Herr Fischler, dies sei wohl den guten Genen seiner Mutter aus Tarrenz zuzuschreiben, welche selbst sehr alt wurde. Der Jubilar wohnt im gleichen Haus wie seine Tochter Christine, die sich um ihn kümmert. Nach dem Abschluss seiner Metzgerlehre fand Wilhelm Fischler im Alter von 17 Jahren im Seefelder Klosterbräu eine Anstellung als Küchenmetzger. Später leitete er die Metzgerei Fischler in der Innsbrucker Jahnstraße. Der traditionsreiche Beruf wurde ihm bereits in die Wiege gelegt: Schon sein Urgroßvater, Großvater und Vater waren als Fleischer tätig.

Zum Abschied brachte Wilhelm Fischler seine Freude über den Besuch von Bürgermeisterin Oppitz-Plörer zum Ausdruck: „Vielen Dank, dass Sie heute hier waren. Das hat mich sehr geehrt.“ LB

Ein Charmeur mit 102 – Alois Jenewein


© E. REINISCH

Feierten Geburtstag: *Maria und Alois Jenewein mit Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer.*

Mit einem Handkuss der alten Schule begrüßte Alois Jenewein, der am 26. Juli seinen 102. Geburtstag feierte, gemeinsam mit seiner 94-jährigen Gattin Maria am 2. August Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer im Heim St. Raphael. Die Bürgermeisterin freute sich mit dem Paar über den Ehrentag des Geburtstagskindes: „Es ist schön, Sie beide bei so guter Gesundheit anzutreffen.“ Der rüstige Jubilar ist seit 1944 mit seiner Gattin, einer gebürtigen Ungarin, verheiratet, 2009 feierten sie eiserne Hochzeit.

Unter die Gratulanten mischte sich auch der ehemalige Vizebürgermeister und Sozialreferent der Stadt Innsbruck DI Eugen Sprenger, der Obmann des Vereins St. Raphael ist. Seit März dieses Jahres lebt Alois Jenewein im Heim St. Raphael. Gattin Maria kommt ihren Mann regelmäßig besuchen. Gemeinsam sind die beiden jetzt 196 Jahre alt. „Im Heim ist er jetzt der Älteste und er fühlt sich hier sehr wohl“, so Gattin Maria stolz über ihren Alois. Früher arbeitete Herr Jenewein bei einer Versicherung und betätigte sich in seiner Freizeit gerne sportlich und künstlerisch – seine Leidenschaft war es, Fernreisen zu unternehmen. Zu den Vorlieben des 102-Jährigen zählen nach wie vor die Spaziergänge mit seinem ehemaligen Nachbarn, der zu einem engen Freund des Paares geworden ist und sich noch immer rührend um Maria und Alois Jenewein kümmert. ER

Ein bürgermeisterliches Ständchen

Am 18. August besuchte Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer die Seniorenresidenz Veldidenapark, um der ältesten Heimbewohnerin Mathilde Zambra zu ihrem 102. Geburtstag zu gratulieren.

Beim gemütlichen Beisammensitzen erzählte die Jubilarin, dass auch kleinere Altersbeschwerden sie nicht davon abhalten, sich zweimal in der Woche auf den Hometrainer zu setzen. „Es ist bewundernswert, wie Sie sich nach wie vor mit so viel Energie zu sportlichen Aktivitäten motivieren“, so die Bürgermeisterin. Einen musikalischen Glückwunsch gab es für das überraschte Geburtstagskind beim feierlichen Anstoßen.

Mathilde Zambra wurde am 11. August 1909 in Meran geboren. Später zog sie mit ihrer Familie nach Wien, wo sie als kaufmännische Angestellte arbeitete. Nach einem längeren Aufenthalt in Linz kam sie 2010 schließlich nach Innsbruck. AA


© A. AISTLEITNER

102 Jahre – ein Grund zum Feiern: *(v. l.) Hausdame Johanna Casolie, Pflegedirektorin Hemma Huber-Zathamer, Geburtstagskind Mathilde Zambra und Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer.*

Hochzeitsjubiläen: Ein Grund zum Feiern



© DIE FOTOGRAFEN

***17 Ehepaare** feierten ihr 50-jähriges Ehejubiläum.*

Ja, ich will" – mit diesem wohl bekannten Satz schlossen fünf Paare vor 60 bzw. 17 Paare vor 50 Jahren den Bund fürs Leben. Aufgrund dieses ganz besonderen Jubiläums lud Sozialreferent und Vizebürgermeister Franz X. Gruber die Ehepaare am 23. August in die Ursulinensäle ein, um gemeinsam ihre diamantene bzw. goldene Hochzeit zu feiern. Bei den Feierlichkeiten wurde den Jubelpaaren im Namen der Stadt Innsbruck mit einem Blumenstrauß und der Jubiläumsgabe des Landes Tirol gratuliert.

„Die Institution der Ehe ist für die Gesellschaft unverzichtbar und gerade das gemeinsame Erleben von Freud und Leid macht uns als Menschen aus." Gruber forderte die Jubelpaare auf, ihren Wissensschatz an die Jugend weiterzugeben, und wies auch auf die ausgezeichneten medizinischen und sozialen Leistungen der Stadt Innsbruck im Bereich SeniorInnenarbeit hin. Durch diese stehe einem wohlbehüteten, gemeinsamen Älterwerden nichts im Wege. AA



© A. AISTLEITNER

***Vizebürgermeister Franz X. Gruber** und Gemeinderat Franz Hitzl gratulierten den fünf Ehepaaren zur diamantenen Hochzeit.*

HOCHZEITSJUBILÄEN

DIAMANTENE HOCHZEIT

- Frieda und Othmar **Mulz** (23.5.)
- Elisabeth und Hermann **Posch** (2.6.)
- Hildegard und Ernst **Wieser** (2.6.)
- Antonia und Otto **Hable** (9.6.)
- Freya und Gabriel **Steger** (30.6.)

GOLDENE HOCHZEIT

- Helene und Albert **Embacher** (6.4.)
- Helga und Otto **Jehart** (2.6.)
- Herlinde und Rudolf **Hertlen** (3.6.)
- Erna und Otto **Hofer** (3.6.)
- Anna und Sebastian **Ladner** (6.6)
- Genovefa und Emil **Kneissl** (10.6.)
- Waltraud und Josef **Margreiter** (10.6)
- Christine und Josef **Messerer** (10.6.)
- Cäcilia und Anton **Neuner** (10.6.)
- Margarethe und Manfred **Mayer** (14.6.)
- Elfriede und Ing. Heinz **Stecher** (15.6.)
- Rosa Maria und Johann **Holzer** (17.6.)
- Herta und Helmut **Jabinger** (17.6.)
- Waltraud und Herbert **Lindig** (22.6.)
- Gertraud und Kurt **Bader** (24.6.)
- Gerlinde und Josef **Nagiller** (24.6.)
- Barbara und Stefan **Bihler** (26.6.)



***Herbert und Herta Hagleitner** feierten mit Vbgm. Franz X. Gruber das eiserne Jubiläum.*

© E. FISCHER

GLÜCKLICH NOCH NACH 65 JAHREN EHE

Auf 65 Jahre glückliche Ehe können Herta und Herbert Hagleitner schon zurückblicken. Zu diesem ganz besonderen Anlass gratulierte Sozialreferent Vbgm. Franz X. Gruber den beiden herzlich. „Es freut mich, ein Paar zu sehen, das nach so vielen Ehejahren immer noch gesund und glücklich ist", beglückwünschte Gruber. Herta und Herbert lernten sich im Jahre 1943 in Kärnten kennen, wo der gebürtige Innsbrucker seinen Militärdienst ableistete. Die Mallnitzerin arbeitete zu dieser Zeit für die Bahndirektion. Am 12. Juni 1946 heiratete das Paar und zog nach Innsbruck. Noch heute führen der 93-jährige Herr und die 86-jährige Dame eine symbiotische Beziehung und ergänzen sich wunderbar. Starken Rückhalt erlebt das Ehepaar aus der Familie. Die Kinder, Schwiegersöhne und die sieben Enkelkinder kümmern sich rührend um die beiden Senioren. „Jetzt warten wir nur noch auf unser erstes Urenkelchen", erzählte Herta Vizebürgermeister Gruber. EF



***Enge Familienbande:** Johanna und Otto Widner feiern mit Enkelin Birgit Gerstbauer (l.) und Vbgm. Franz X. Gruber (2. v. r.) ihre steinerne Hochzeit.*

© E. FISCHER

EIN HOCH AUF 67,5 JAHRE EHE

„Herzlichen Glückwunsch zur steinernen Hochzeit!", gratulierte Vbgm. Franz X. Gruber am 23. August Dr. Otto Widner und seiner Frau Johanna. Der Jurist, der lange Zeit bei der Post beschäftigt war, hat seine geliebte Johanna, eine gebürtige Wienerin, am 5. Jänner 1944 nach nur einem Jahr Kennenlernphase zur Frau genommen. Vor ihrem Umzug in das Wohnheim Reichenau vor zwei Jahren lebten sie in der Amraserstraße, wo sie ihre zwei Kinder und ihre fünf Enkelkinder großzogen. „Ich würde nirgendwo anders als im schönen Innsbruck leben wollen", verkündete der humorvolle Jubilar. Otto Widner liebte es, mit seiner Frau zu verreisen, zu wandern und zu klettern. Er hat sogar den Mont Blanc bestiegen. Zwar schafft er es heute nicht mehr, jeden Tag zu Fuß zu seinem Stammtisch auf die Hungerburg zu wandern, doch er spaziert noch immer gerne am Innufer entlang und hält sich durch eisernes Treppensteigen fit. Die Beziehung des Paares zeichnet das sehr enge Verhältnis zu ihren Kindern und Enkelkindern sowie ein sichtlich liebevoller Umgang miteinander aus. EF

ÖTZTAL KURZENTRUM
Vier Sterne für Ihre Gesundheit

Ab 18. September mehr Gesundheit in Tirol!



Eröffnungsangebot
Ihre Gesundheitswoche im 4-Sterne-Hotel, inklusive Vollpension, 14 wohltuenden Therapien u.v.m.
gültig vom 18.9. bis 24.12.2011 p. P. im DZ € 599,–

Umhausen im Ötztal
Tel 05255 50160 . www.kurzentrum.com

Unsere Berge für Innsbrucks SeniorInnen



***Die Stadt Innsbruck** lädt zum Ausflug in die schöne Bergwelt.*

Am Mittwoch, den 21. September, und Donnerstag, den 22. September, bietet die Stadt Innsbruck ihren Seniorinnen und Senioren wieder Gelegenheit, kostenlose Ausflüge in die umliegende Bergwelt zu unternehmen. Gemeinsam mit den Bahnbetreibern sowie in Kooperation mit den Innsbrucker Sozialen Diensten wurde ein attraktives Angebot zusammengestellt, das bei jeder Witterung durchgeführt wird.

„Durch diese Aktion der Stadt Innsbruck können die Innsbrucker Seniorinnen und Senioren unsere wunderschönen Berge wieder einmal hautnah erleben", freut sich Stadträtin Univ.-Prof. Dr. Patrizia Moser. „Ich bin mir sicher, dass das heurige Angebot, das wie immer auf die individuellen Bedürfnisse unserer älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger Rücksicht nimmt, wieder auf reges Interesse stoßen wird!"

Alle Angebote können gegen Vorlage des Seniorenausweises der Stadt Innsbruck kostenlos in Anspruch genommen werden. Informationen: Stadt Innsbruck, Referat Frauenförderung, Familien, Senioren, Tel. 5360–4204.

PROGRAMM

Mittwoch und Donnerstag:

- **Alle Linien der IVB**
  Kernzone Innsbruck, ausgenommen The Sightseer
- **Stubaitalbahn**
- **Patscherkofelbahn**
- **Innsbrucker Nordkettenbahn inklusive Hungerburgbahn**
  Hungerburg – Seegrube – Hafelekar
- **Schlick 2000**
  Fulpmes – Froneben – Kreuzjoch
- **Busausflug nach Wildmoos**
  Anmeldung ab 7. September unter Tel. 5360–4204; Abfahrt vom Busbahnhof: 9.30 und 11.30 Uhr, Rückfahrt: 14.30 und 16.30 Uhr

nur Donnerstag:

- **Ausflug der Innsbrucker Sozialen Dienste zum Greifvogelpark Telfes**
  Anmeldung bis 16. September beim ISD-Sozialzentrum Olympisches Dorf, Tel. 93001–7540; Abfahrt vom Stubaitalbahnhof Wilten: 13.06 Uhr

Peterle lädt alle Kinder ein

Vor sechs Jahren wurde von der Stadt Innsbruck die Initiative „Peterle hilft" ins Leben gerufen, die ein deutliches Zeichen für eine menschliche und vor allem kinderfreundliche Stadt Innsbruck setzt. Mehr als 250 Wirtschaftstreibende und Geschäftsleute sowie ab sofort auch die IVB mit ihren Vorverkaufsstellen unterstützen dieses Projekt und signalisieren mit dem „Peterle hilft"-Aufkleber an ihrer Geschäftstüre, Kindern bei all ihren kleinen und größeren Problemen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. „Dadurch können wir den Innsbrucker Kindern, ganz im Sinne der familienfreundlichen Stadt, ein Gefühl der Sicherheit und Geborgenheit vermitteln", freut sich Vizebürgermeister Christoph Kaufmann.

Kinder-Sicherheitsfest

Am 23. September, von 13.30–17 Uhr, lädt Peterle, der vom Stadtturm aus über die Innsbrucker Kinder wacht, zu einem Kinder-Sicherheitsfest in und um den Stadtturm. Im Rahmen einer Quizrallye erfahren die Kinder viel Lehrreiches und Unterhaltsames zum Thema Sicherheit. Im Stadtturm selbst gilt es, auf Peterles Spuren zu wandern. In der Herzog-Friedrich-Straße sorgen Peterles Freunde von Polizei, Berufsfeuerwehr, Rotem Kreuz, Bergrettung Innsbruck und YOG 2012 für Sicherheitsinformationen mit Spaß und Action. Im Innenhof lädt eine Malstation zum kreativen Mitmachen ein und eine gesunde Jause sorgt für Stärkung. Für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die die Quizrallye absolvieren, hält Peterle einen Preis bereit.

PETERLES KINDER-SICHERHEITSFEST

23. September
13.30–17 Uhr
Stadtturm



Neue Radwege

Der Dr.-Sigismund-Epp-Weg wird talwärts als Radroute geöffnet. „Der ca. 130 Meter lange Bereich zwischen Sonnenstraße und Kirschentalgasse ist eine direkte Verbindungsroute in die Stadt. Es war daher wichtig, den Weg für den Radverkehr auch stadteinwärts zu öffnen“, freut sich Verkehrsstadtrat Ernst Pechlaner. Das stadteinwärts verordnete Einfahrtsverbot für Fahrräder wurde aufgehoben und die Straße in beide Richtungen zu einem Geh- und Radweg umfunktioniert. Um die Sicherheit aller VerkehrsteilnehmerInnen zu gewährleisten, gibt es talwärts eine 10-km/h-Beschränkung. „Mit dieser Öffnung wurde eine jahrelange Forderung der Radfahrerinnen und Radfahrer erfüllt“, so Verkehrsausschussobmann Vizebgm. Franz X. Gruber.



Neuer Geh-Radweg in der Lützowstraße

„Im Innsbrucker Stadtteil Pradl wurde der Fußweg des westlichen Abschnitts der Lützowstraße auf zwei Meter verbreitert, damit er auch von RadfahrerInnen benützt werden kann. Für die VerkehrsteilnehmerInnen steht nun ein gemischter Geh-Radweg zur Verfügung“, berichtet Tiefbaustadträtin Dr. Marie-Luise Pokorny-Reitter. Gleichzeitig wurde in diesem Bereich der Lützowstraße auch eine Oberflächenentwässerung eingebaut und der Weg neu asphaltiert. Die Baukosten beliefen sich auf rund 18.000 Euro. EH

Notpässe rund um die Uhr erhältlich

Die Reise ist gebucht, der Badeanzug im Koffer, die Sonnenbrille am Kopf, nur der Reisepass ist nicht mehr gültig. In diesen und ähnlichen Fällen kann beim Stadtmagistrat ein sogenannter Notpass beantragt werden.

„Damit geht Innsbruck weiter den Weg einer bürgerfreundlichen Verwaltung.“

Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer

Außerhalb der Öffnungszeiten der Passdienststelle ist seit 1. August die Mobile Überwachungsgruppe (MÜG) mit der Beantragung und Ausstellung dieser Ersatzdokumente betraut. War hier vorher noch die Bezirkshauptmannschaft zuständig, können Notpässe in Innsbruck mit dieser Umstellung rund um die Uhr direkt beim Magistrat beantragt werden. So wird sichergestellt, dass die BürgerInnen in gut einer Stunde ihr Reisedokument erhalten.

Da meistens Flugreisende in diesen Situationen rasch Hilfe brauchen, wurde zudem am Flughafen Innsbruck die notwendige Infrastruktur geschaffen, um Notpässe auch direkt vor Ort ausstellen zu können. Der Journaldienst ist im Notfall telefonisch (5360-1272) erreichbar. ER

INFORMATIONEN ÜBER VORAUSSETZUNGEN, ERFORDERLICHE UNTERLAGEN UND KOSTEN

Referat „Melde- und Einwohnerwesen, Passangelegenheiten“
www.innsbruck.at, Tel. 5360-1111,
Öffnungszeiten: Mo. bis Do. 8–15 Uhr, Fr. 8–12 Uhr • Notpass-Hotline: 5360-1272

BESTELLUNG DES AMTSVORSTANDS „GEMEINDEABGABEN“

Seit 1. September ist Mag. Alois Glatzl der neue Vorstand des Amtes Gemeindeabgaben. Dies wurde vom Stadtsenat in seiner Sitzung am 17. August beschlossen.
Glatzl war bisher Leiter des Referates Vorschreibung im Amt Gemeindeabgaben. „Er ist ein sehr kompetenter Fachmann dieses Bereichs“, so Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer. Glatzl wurde für die Dauer von fünf Jahren bestellt. CM



GEBURTEN

Veröffentlichung erfolgt mit Zustimmung der Eltern

MAI 2011

Vivienne **Tomann** (22.5.)
Hadidja **Kosai** (26.5.)

JUNI 2011

Janine **Werth** (11.6.)
Ayshat **Matayeva** (13.6.)
Marie Isabella **Husar** (16.6.)
Šejla **Cehic** (17.6.)
Sanem **Çakmar** (24.6.)
Sinem **Çakmar** (24.6.)
Alessia **Nota** (26.6.)
Tobias Alexander **Mayer** (28.6.)
Lara-Amelie **Hersich** (29.6.)
Moritz Johannes **Leitner** (29.6.)
Tobias Thomas **Beck** (30.6.)
Efe Kadir **Özbal** (30.6.)
Elias **Sahin** (30.6.)
Tiyan **Sahin** (30.6.)
Sarah **Mašetic** (30.6.)

JULI 2011

Katerina **Dittrich** (1.7.)
Elisa **Würcher** (1.7.)
Lia Jasmin **Pörnbacher** (1.7.)
Anneli Augusta **Thoresen** (1.7.)
Leonie **Haid** (2.7.)
Lukas **Berger** (3.7.)
Sara Sigrid Ingrid **Rohregger** (3.7.)
Züleyha **Demirci** (4.7.)
Felix **Jud** (4.7.)
Pia Katharina **Jud** (4.7.)
Amadeo Peter **Schurr** (5.7.)
Sare Zeynep **Ugur** (6.7.)
Amy **Bauer** (7.7.)
Ben **Bauer** (7.7.)
Christoph Karl **Jäckel** (7.7.)
Lena Christine **Falkner** (8.7.)
Emilia Sophie **Kink** (8.7.)
Selen-Meriç **Akartuna** (10.7.)
Valentina Sabine **Walser** (10.7.)
Henrik **Linzmaier** (11.7.)
Aaliyah Semina **Mair** (11.7.)
Lydia Maria **Moser** (11.7.)
Luisa **Obernauer** (11.7.)
Ida **Stoitzner** (11.7.)
Florian **Gasser** (11.7.)
Johann Jürgen **Berchtold** (12.7.)
Leander Anton **Gögl** (12.7.)
Lara **Pirker** (12.7.)
Valentin Fritz **Rettenwander** (12.7.)

JULI 2011

Fabian **Zöttl** (12.7.)
Marie **Heizer** (12.7.)
Anna Petra **Angeben** (13.7.)
Matthias **Nagiller** (13.7.)
Narin **Varli** (13.7.)
Maja **Wammes** (13.7.)
Valentin **Franz** (14.7.)
Lea **Mittermayr** (14.7.)
Emma Martina **Nußbaumer** (14.7.)
Valentin Helmut **Leitner** (14.7.)
Lena **Geisler-Moroder** (15.7.)
Mia **Grossegger** (15.7.)
Maximilian **Obermeir** (15.7.)
Luis **Petschenig** (15.7.)
Juno Jamie **Steger** (15.7.)
Aminat **Ustarchanova** (15.7.)
Ognjen **Damjanovic** (15.7.)
Elina Sirena **Bergauer** (16.7.)
Felix **Schlecht** (16.7.)
Livia-Elena **Strobl** (16.7.)
Hannah Gloria Sophia **Bichteler** (16.7.)
Robert Ernst **Benda** (17.7.)
Nico **Kronberger** (17.7.)
Andreas **Schnaitter** (17.7.)
Florentina **Feiel** (17.7.)
Luisa **Gliszczynska** (17.7.)
Judith Amelie **Beikircher** (18.7.)
Peter Michael **Berger** (18.7.)
Lea Manuela **Jaus** (18.7.)
Nela **Miloševic** (18.7.)
Mathias Erwin **Schlögl** (18.7.)
Malia Melodie **Wilhelm** (18.7.)
Niko **Medvidovic** (19.7.)
Xenia **Wohlfart** (19.7.)
Azra **Çokkanli** (19.7.)
Andrija **Tomic** (19.7.)
Talha **Deniz** (19.7.)
Simon Johann **Hailand** (20.7.)
Alperen **Elveren** (20.7.)

Familienauto?
AUTOHAUS MORIGGL
verlässlicherfahren
PEUGEOT
2x in Ibk | Haller Str. 9 + 15 | Bachlechnerstr. 25
T 0512/266 944-0 | www.auto-moriggl.at

JULI 2011

Melanie Ilona **Klotz** (21.7.)
Lukas **Pittracher** (21.7.)
Theresa **Amann** (22.7.)
Aurelia **Dietrich** (22.7.)
Mario Josef **Penz** (22.7.)
Magdalena **Daum** (22.7.)
Eva **Holzmann** (22.7.)
Manuel **Aksentijevic** (23.7.)
Elif Yasemin **Inak** (23.7.)
Mathias Ulrich **Wilhelm** (23.7.)
Iman **Pacaeva** (23.7.)
Rafael **Wackerle** (24.7.)
Fabian Dominik **Giuliani** (24.7.)
Marlene Ursula **Zangerl** (25.7.)
Nadja Amelie **Kaiser** (25.7.)
Livia Sophie **Pechlaner** (25.7.)
Ismail **Yilmaz** (26.7.)
Ella **Nišandžic** (26.7.)
Anouk **Arch** (27.7.)
Clemens **Prugger** (27.7.)
Valentino **Schlegel** (27.7.)
Celine **Suppan** (27.7.)
Lucien Amadeo **Träger** (27.7.)
Nura **Halabieh** (29.7.)
Metehan **Cüsüm** (29.7.)
Magdalena Theresa **Lechner** (29.7.)
Verena Christina **Lechner** (29.7.)
Henrik Pablo **Jung** (29.7.)
Ela **Kara** (29.7.)
Miriam **Keuschnigg** (29.7.)
Matthias **Daz** (30.7.)
Christoph Kurt Erich **Falkensammer** (30.7.)
Laurin Luis **Schmutzhard** (30.7.)
Marius Adrian **Danler** (30.7.)
Samuel **Oberthanner** (31.7.)
Jonathan Jakob Matteo **Steinwender** (31.7.)
Sophie **Walch** (31.7.)
Lorena **Laucher** (31.7.)

AUGUST 2011

Mia **Haslwanter** (1.8.)
Amalia Viola **Fröwis** (2.8.)
Ina Maria **Braunegger** (2.8.)
David **Tanler** (2.8.)
Leonie **Eder** (2.8.)
Miriam **Eder** (2.8.)
Lea Paula **Längerer** (2.8.)
Eva Julia **Puelacher** (2.8.)
Amina **Qarbal** (2.8.)

GEBURTEN

Veröffentlichung erfolgt mit Zustimmung der Eltern

AUGUST 2011

Rafael **Steinlechner** (3.8.)
Alma Maria **Fankhauser** (3.8.)
Elias **Haslacher** (3.8.)
Hana **Hercegovac** (3.8.)
Alexander Andreas **Ferian** (4.8.)
Sarah Isabella **Inwinkl** (4.8.)
Sophie Marie **Inwinkl** (4.8.)
Sandro **Mang** (4.8.)
Vanessa **Wegan** (4.8.)
Romana **Geisler** (5.8.)
Nemanja **Krasic** (5.8.)
Tobias **Strasser** (5.8.)
Carmen Penélope **Ziegler** (5.8.)
Lina Helene Helga **Heis** (6.8.)
Jakob Michael **Egger** (8.8.)
Jonas **Weiß** (8.8.)
Lena **Kupfner** (10.8.)
Flora Lilli Paula **Larcher** (10.8.)

EHESCHLIESSUNGEN

Veröffentlichung erfolgt mit Zustimmung der Ehepaare

21. JUNI 2011

Dr. med. univ. Wolfram Manuel **Santner,** Innsbruck, und Tina Susanne **Gfader**

13. JULI

Jan **Kohlhaas**, Innsbruck, und Nina Claudia **Jeller**

15. JULI

Philipp **Binder** Bakk. Sport. M. Sc., Innsbruck, und Dr. med. univ. Claudia **Kofler**
Thomas **Lecher**, Innsbruck, und Mag. pharm. Maria **Leidinger**
Mag. rer. soc. oec. Christof Peter **Senfter**, Innsbruck, und Theresa Maria **Kropf**

16. JULI

Alexander **Ahmed**, Innsbruck, und Daniela Cornelia **Schranz**
Thomas Peter **Bassetti**, Innsbruck, und Stephanie **Andergassen**
Alexander **Bode**, Götzens, und Susanne Barbara **Lechner**
Hans **Hauser**, Innsbruck, und Kathrin **Eberharter**
Jochen **Niederl**, Innsbruck, und Nadine Marie **Beiler**
Andreas **Rammal**, Innsbruck, und Mag. phil. Monika **Pranter**

21. JULI

Stefan **Mössmer**, Innsbruck, und Claudia **Höger**
Daniel **Reidl**, Innsbruck, und Kora **Waibel**

22. JULI

MMag. rer. soc. oec. Christoph Simon Alois **Heugenhauser**, Götzens, und Mag. phil. Mathilde **Murauer**
Michael Kurt **Ruhdorfer**, Innsbruck, und Viktoriâ **Evdokimova**
Elmar Günther **Scheidle**, Innsbruck, und Birgit Elisabeth **Hetzenauer**

23. JULI

Dr. med. univ. Markus **Hoffermann**, Graz, und Neli **Danova**
Dipl.-Ing. László **Lepp**, Götzens, und Kathrin Annemarie **Klimbacher**, Völs
Denis **Muharembegovic**, Innsbruck, und Sanela **Büttner**
Mario Walter **Neurauter**, Haiming, und Bianca Kathrin **Prantl**

23. JULI 2011

Benedict Claudio Paul **Riccabona**, Frankfurt am Main/Deutschland, und Julia Katharina **Jakob**
Gerald **Steiner**, Weer, und Sandra Brigitte **Kellner**, Fritzens
Heinrich Kurt **Thielmann**, Innsbruck, und Julia Lydia **Fodor**
Ke Tao **Yang**, Innsbruck, und Ingrid Angela **Simic**

29. JULI

Reinhard **Pfeifenberger**, Natters, und Martina **Haslacher**, Innsbruck

30. JULI

Reto Willy **Krummenacher**, Innsbruck, und Karin **Blätterbauer**
Matteo **Simeoni**, Rovereto/Italien, und Mag. phil. Monika Marialuise **Told**, Inzing
Andreas **Zach**, Innsbruck, und Anita Aloisia **Pöll**

3. AUGUST

Isam **Guerbouh**, Dubai/VAE, und Nicole Daniela **Fischer**, Innsbruck
Domenico **Lo Piccolo**, Innsbruck, und Stefanie Maria Petra **Rainer**

4. AUGUST

Rafal **Quade**, Kematen in Tirol, und Bianca Jana **Brantner**

5. AUGUST

Simone Luca **Gagliardi**, Dubai/VAE, und Mag. rer. soc. oec. Sandra **Stuffer**
Mag. rer. nat. Dr. rer. nat. Matthias **Krismer**, Rinn, und Tatjana **Jocham**
Walter Josef **Schwanninger**, Innsbruck, und Maria Silvia **Trattner**

6. AUGUST

Walter Franz **Friedl**, Innsbruck, und Maria Anna **Kopp**
Volker Hans-Jörg **Greis**, Innsbruck, und Claudia Gertraud **Heis**
Daniel Franz **Grumser**, Innsbruck, und Bianca Katharina **Hochschwarzer**
Florian Manfred **Herold**, Innsbruck, und Nina Ann **Alexandersen**, London/UK
Daniel **Lengauer-Stockner**, Innsbruck, und Sabrina **Pargger**
Martin Gustav **Stock**, Zirl, und Andrea **Wolfgang**

8. AUGUST

Martin **Hannig**, Innsbruck, und Petra **Sonderegger**
Dipl.-Inform. Jens **Mertens**, Pernegg an der Mur, und Mag. rer. soc. oec. Elke **Neidhöfer**

11. AUGUST

Robert **Balažinec**, Innsbruck, und Corina Paula Maria **Kollnig**
Serge **Bonifas**, Keispelt/Luxemburg, und Nina Nadine Susanne **Peis**, Innsbruck
Jürgen Martin **Dunkl**, Innsbruck, und Claudia Marika **Benedikt** BEd, Mötz
Rainer Josef **Johne**, Innsbruck, und Gisela **Linden**

12. AUGUST

Dr. iur. Konrad Heinrich **Meindl**, Tamsweg, und Andrea **Fischer**, Innsbruck
Helmut Walter August **Spada**, Innsbruck, und Kerstin **Gallo**

13. AUGUST

Friedrich Roman Sebastian **Angerer**, Wattens, und Christine Maria **Holst**
Gutiérrez Camilo Andrés **Gélvez**, Essen/Deutschland, und Julia **Stabentheiner**, Innsbruck
Michael Richard **Hollaus**, Ampass, und Silvia **Panradl**
Stefan **Hörmann**, Innsbruck, und Nicole Helga **Hörmann**
Markus Christian **Kittinger**, Rum, und Tamara Carmen **Guem**
Wolfgang Paul **Kofler**, Innsbruck, und Jacqueline **Jäger**





BESTATTUNG · C. MÜLLER
6020 Innsbruck
Pradler Strasse 29 (Pradler Pfarrkirche)
Filiale Hötting Speckweg 2a
24 h Bereitschaft
+43/512/ 34 51 51
www.bestattung-mueller.at

STERBEFÄLLE

JUNI 2011

Gerhard **Mader**, 61 (4.6)
Pietro **Squinzo**, 82 (8.6.)
Patrick Vilmar **Berzbach**, 32 (17.6.)
Georg **Monz**, 66 (30.6.)

JULI 2011

Eduard **Moosbrugger**, 73 (6.7.)
Josefine **Vergeiner**, 91 (6.7.)
Erwin **Hubal**, 72 (6.7.)
Hermann Siegfried **Knofler**, 91 (6.7.)
Reinhard Alois **Hauser** 66 (6.7.)
Elisabeth Magdalena **Gigele**, 85 (7.7.)
Eva **Thym**, 96 (7.7.)
Herta Maria **Haller**, 74 (8.7.)
Martin **Mairhofer**, 82 (8.7.)
Johann **Berger**, 64 (9.7.)
Berta Maria **Voller**, 86 (9.7.)
Ingeborg Maria Antonia **Brüll**, 85 (9.7.)
Paula Stefanie **Kirschner**, 93 (9.7.)
Klaus **Vavruska**, 67 (9.7.)
Rosa **Nairz**, 87 (11.7.)
Aloisa **Wagenthaler**, 99 (11.7.)
Karl Franz **Plangger**, 75 (11.7.)
Maria Hedwig **Lechner**, 72 (11.7.)
Michaela Frieda **Hüttner**, 97 (12.7.)
Adolf Johann **Friesacher**, 59 (12.7.)
Manfred Gottfried **Klapeer**, 70 (13.7.)
Dr. iur. Dr. rer. pol. Joseph Heinrich **Niggemann**, 92 (13.7.)
Maria **Springer**, 88 (13.7.)
Gerda Karoline Josefine **Arnold**, 87 (14.7.)
Johann **Gufler**, 84 (14.7.)

JULI 2011

Elfriede Ludovika **Dorazil**, 88 (14.7.)
Mag. phil. Gustav Adam **Schneider**, 48 (14.7.)
Anton **Ströher**, 89 (15.7.)
Rosa **Birnleitner** 80 (15.7.)
Josefine **Streicher**, 88 (15.7.)
Katharina **Behrendt**, 87 (15.7.)
Alexander Josef **Hänninger**, 83 (15.7.)
Irmgard **Bacher**, 77 (16.7.)
Martin Johann **Mair**, 21 (16.7.)
Josef Friedrich Sebastian **Licha**, 76 (17.7.)
Hertha **Mayer-Nessler**, 92 (17.7.)
Wolfgang Kurt **Auer**, 66 (17.7)
Elisabeth **Scheiber**, 87 (17.7.)
Elisabeth Antonia Isabella **Münster**, 84 (18.7.)
Johann **Lener**, 89 (18.7.)
Brigitta Paula Elvira **Schuchter**, 79 (19.7.)
Bruno Walter **Gastl**, 91 (20.7.)
Christine Karoline **Loserth**, 74 (20.7.)
Josef **Weber**, 86 (21.7.)
Rigomar **Achleitner**, 82 (21.7.)
Mustafa **Kansiz**, 62 (22.7.)
Karl Ludwig **Kirchmair**, 88 (22.7.)
Otto Karl **Streng**, 86 (22.7.)
Gebhardine Adelheid **Fritzer**, 96 (22.7.)
Johanna **Ortner**, 93 (23.7.)
Franz **Lessiak**, 61 (23.7.)
Hedwig **Schnegg**, 85 (23.7.)
Wilfried **Lukasser**, 57 (24.7.)
Sigrid Agnes Else Ilse Toni **Schindler**, 83 (24.7.)
Theresia **Trefalt**, 90 (24.7.)
Wolfgang Maria **Onder**, 56 (24.7.)

JULI 2011

Gertraud **Werner**, 67 (24.7.)
Maria Elisabeth **Wilflingseder**, 91 (24.7.)
Isabella Mathilde Maria **Schöbel**, 55 (24.7.)
Robert Josef **Immitzer**, 65 (25.7.)
Ingrid **Buckovez**, 45 (26.7.)
Marcelina **Mathá**, 84 (26.7.)
Rasim **Vugdalic**, 60 (27.7.)
Helena Maria **Neuner**, 80 (27.7.)
Friedrich **Walpoth**, 73 (27.7.)
Paula **Kerle**, 83 (27.7.)
Karl Franz **Frey**, 95 (28.7.)
Dr. rer. oec. Erwin Karl **Happacher**, 80 (28.7.)
Rosa **Kompatscher**, 91 (28.7.)
Patrick Werner **Giacomuzzi**, 29 (29.7.)
Katharina Josefa **Nicolodelli**, 97 (30.7.)
Maria **Kirchmair**, 104 (31.7.)

AUGUST 2011

Wilfried Hermann **Hofer**, 56 (1.8.)
Dr. med. Hildegard Maria **Jeller**, 88 (2.8.)
Elisabeth Maria **Auer**, 91 (3.8.)
Dr. phil. Josef Karl Paul **Rothleitner**, 76 (4.8.)
Leopold **Buratti**, 64 (5.8.)
Dr. phil. Margarethe **Hutter**, 84 (5.8.)
Konrad **Bachlechner**, 62 (6.8.)
Dipl. Vw. Franz Josef **Haid**, 78 (6.8.)
Hermann **Stadlwieser**, 94 (6.8.)
Thomas Francis **Baretto**, 55 (6.8.)
Helene Anna **Rinnhofer**, 88 (8.8.)
Maria Anna Catharina **Knechtelsdorfer**, 99 (8.8.)
Rosalinde Albina **Weisz**, 86 (9.8.)



erik neumair bestattung
speckbacherstraße 21 | a-6020 innsbruck | austria
tel. +43 (0) 512 58 19 19
fax + 43(0) 512 58 19 19 19
office@bestattung-neumair.at | www.bestattung-neumair.at

BÜRGERSERVICE & SENIORENBÜRO

Neues Rathaus, Zentraleingang in den RathausGalerien • Tel. 53 60, Durchwahl -1001 bis -1005 • Fax 53 60-1701 • buergerservice@magibk.at
Öffnungszeiten: Mo. bis Do. 8–17.30 Uhr sowie Fr. von 8–12 Uhr

BÜRGERBÜRO IGLS

Igler Straße 58 (Altes Rathaus) • Tel. 53 60-2360 • igls@innsbruck.gv.at
Öffnungszeiten: Mo. und Do. von 9–12 Uhr sowie Mi. von 14–18 Uhr

BÜRGERBÜRO ARZL

Krippengasse 4 (altes Gemeindehaus) • Tel. 53 60-2362 • arzl@innsbruck.gv.at
Öffnungszeiten: Mo. von 14–18 Uhr, Mi. und Fr. jeweils von 9–12 Uhr

FUNDSERVICE • www.fundamt.gv.at

Fallmerayerstraße 2 (ebenerdiger Eingang, große Glastüre)
Tel. 53 60-1010 und -1011 • Fax 53 60-1015
post.fundwesen@innsbruck.gv.at

Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. von 8–13 Uhr

Von 12. Juli bis 16. August 2011 wurde folgender Fundgegenstand abgegeben: mit einem Wert größer als 100 Euro gem. § 42a SPG: Geldbörse



WWW.INNSBRUCKINFORMIERT.AT



NEUE „GERHILD-DIESNER-STRASSE" IN INNSBRUCK

Südlich der Arzlerstraße und östlich des Pfeisweges im Innsbrucker Stadtteil Arzl entsteht die neue Gerhild-Diesner-Straße, benannt nach der bekannten Innsbrucker Künstlerin (1915–1995). Die bisher unerschlossenen Häuser am Fuchsrain bekommen damit eine ordnungsgemäße Straße. Endgültig fertiggestellt wird die Gerhild-Diesner-Straße in zwei Jahren, die Baukosten betragen rund 380.000 Euro. CM

www.innsbruckinformiert.at in neuem Design

Übersichtlich, modern und stylisch präsentiert sich die neu gestaltete Informationsseite der Stadt Innsbruck im Internet. Das innovative Layout macht eine noch einfachere und schnellere Orientierung für Jung und Alt möglich.

Ämter- und Behördenwirrwarr? Nicht in Innsbruck

Mithilfe des unkomplizierten Rathauswegweisers und der Suchfunktion des Online-Bürgerservices gelangen Sie direkt zum zuständigen Amt für Ihr persönliches Anliegen. Dabei finden Sie problemlos alle Telefonnummern, E-Mail-Adressen und Amtszeiten Ihrer benötigten AnsprechpartnerInnen.

Schnell und aktuell: Nachrichten aus dem Stadtleben

Sie wollen wissen, was in unserer Landeshauptstadt los ist? Das Onlineportal der Zeitschrift „Innsbruck informiert" versorgt Sie jederzeit mit den wichtigsten Informationen. Egal ob Bildergalerie, Videoarchiv, Baustelleninfo, Wetter, Veranstaltungskalender oder News aus Politik, Kultur, Freizeit und Sport: Unter www.innsbruckinformiert.at finden Sie, was Sie suchen! Im kostenlosen Online-Heftarchiv finden Sie beispielsweise sämtliche Printausgaben des städtischen Informationsblattes seit 1934. AA



Innsbrucker Energieentwicklungsplan wurde beschlossen

Der Innsbrucker Energieentwicklungsplan (IEP) geht in die nächste Phase: Im Stadtsenat vom 17. August wurden die Ziele des Vorbildszenarios beschlossen. Um diese Ziele erreichen zu können, müssen sowohl im Bereich Energieeinsparungen als auch bei den erneuerbaren Energien etliche Maßnahmen ergriffen werden. In den nächsten Monaten sollen daher Maßnahmen in den Bereichen Information und Bewusstseinsbildung, Förderungen der Stadt Innsbruck sowie Leuchtturmprojekte detaillierter ausgearbeitet werden.

Zusätzlich zum IEP erhielt die Stadt Innsbruck im Juni dieses Jahres eine Förderzusage im Rahmen der ersten Ausschreibung des Programms „Smart Energy Demo – Fit 4 Set" des Klima- und Energiefonds für das Projekt „Active Innsbruck: Aktionsplan für eine holistische Energie-Identität 2050". In diesem Projekt werden unter Einbindung zahlreicher Akteure im Bereich Energie eine Vision bis 2050 erarbeitet sowie konkrete Demonstrationsprojekte für den IEP ausgearbeitet. Die beiden Projekte – IEP und Smart City – ergänzen sich somit hervorragend und tragen zu einer energetisch nachhaltigen Entwicklung in Innsbruck bei. Im Rahmen der weiteren Bearbeitung des IEPs wird im Herbst ein Forum mit Experten stattfinden. Schwerpunkte dieses Forums werden, aufbauend auf dem aktuellen Stand des IEPs, vorwiegend Vorzeigeprojekte im Energiebereich sein.



AUS DEM STADTARCHIV/STADTMUSEUM

Sisis letzte Reise

Die Durchfahrt der sterblichen Überreste Kaiserin Elisabeths (1837–1898) durch Innsbruck

VON MAG.A DAGMAR KREIDL

Elisabeth Amalia Eugenia, genannt Sisi, Herzogin in Bayern, heiratete 1854 ihren Vetter, den jungen Kaiser Franz Joseph I. von Österreich. Elisabeth lehnte sich schon bald gegen die Zwänge am Hof in Wien auf und zog sich vermehrt in Krankheiten zurück, die ihr als Alibi für ausgedehnte Reisen dienten.

Elisabeth war schon zu Lebzeiten ein Mythos. Gründe dafür gibt es viele. So etwa zum einen ihr Bemühen um beständige Schönheit und zum anderen die Weigerung, sich weiblichen Rollenmustern anzupassen. Zu ihrer geheimnisvollen Aura trug auch ihre Ermordung am 10. September 1898 in Genf durch den italienischen Anarchisten Luigi Lucheni bei.

Große Bestürzung in der Bevölkerung

Die Nachricht vom Tod der Kaiserin löste unter der Tiroler Bevölkerung große Bestürzung aus und im ganzen Land fanden Trauerkundgebungen statt. Viele Geschäfte statteten ihre Schaufenster mit Trauerschmuck aus, um der allgemeinen Landestrauer Ausdruck zu verleihen. Innsbrucker Geschäftsinhaber regten an, anlässlich der Durchfahrt der Leiche der Kaiserin die Geschäfte geschlossen zu halten. Ferner vermeldeten die Innsbrucker Nachrichten am 13. September 1898, dass bei Innsbrucker Firmen schwarzer Loden bestellt wurde, da die Wiener Lager an Trauerstoffen bereits ausverkauft waren.

Darüber hinaus berichteten die Innsbrucker Nachrichten detailliert rund um die Trauerfeierlichkeiten, u. a. auch über die Begebenheiten in Genf. Die Leiche der Kaiserin wurde in Genf in einem Eichenholzsarg aufgebahrt. Sie trug ein schwarzes Seidenkleid, das Haar war wie zu ihren Lebzeiten schön geordnet. Ein Schleier verhüllte ihr Gesicht, die gefalteten Hände hielten ein Elfen-



© STADTARCHIV/STADTMUSEUM, SOMMER 10_186A



© STADTARCHIV/STADTMUSEUM, PH-26296

beinkreuz und einen Rosenkranz. Die Tischlerei- und Tapeziererwerkstätte der Wiener Hofburg stellte den Sarg der Kaiserin her und beförderte ihn nach Genf. Der Holzsarg war mit schwarzem Samt überzogen und mit weißer Matratze sowie weißseidenem Kopfpolster ausgestattet. Auf dem flachen Sargdeckel befand sich ein aus echtem Goldstoff hergestelltes großes Kreuz. Am Sarg waren zwei Glasfenster angebracht und zwei mit Schlüssel versperrbare Türen. Dadurch wurde das Öffnen des oberen Teils des Sarges, oberhalb des Glasfensters, ermöglicht und ein Blick in das Innere gewährt.

Der Hofsalonleichenwagen

Der Hofsalonleichenwagen, mit dem die Kaiserin von Genf nach Wien gebracht wurde, war der einzige, der in dieser Zeit in Österreich existierte und stand im Eigentum der ersten Eisenbahnwaggon-Leihgesellschaft Österreichs. Der Waggon enthielt drei Sitzplätze und war von einem Eisengitter umgeben. Er war schwarz und grün lackiert und hatte große, elegante Spiegelfenster. Der Innenraum bestand aus zwei Teilen, einem größeren zur Aufnahme der Leiche und einem kleineren für die Begleitung. Beide Teile waren durch eine zweiflügelige Tür verbunden. Die Wände und Decken waren mit schwarzgrünem Tuch ausgeschlagen. Schwarze Seidenvorhänge bedeckten die Fenster und schwarze Teppiche mit weißem Design den Boden. In der Mitte stand das hölzerne, teppichbespannte Podium für den Sarg. Überdies war der Wagen mit Öllampen hell erleuchtet.

„Ihrer unvergesslichen Kaiserin“

Der Bahnhof Innsbruck war am Tag der Durchfahrt der sterblichen Überreste Kaiserin Elisabeths für die Öffentlichkeit gesperrt. Es hatten nur geladene Gäste Zutritt. Lautlos, feierlich langsam fuhr der Zug am 15. September 1898 um 7.22 Uhr in den Bahnhof Innsbruck ein. Er bestand aus sechs Wagen: zwei Kammerlwagen, zwei Hofwagen, dem Hofleichenwagen und einem Kranzwagen. Während des zehnminütigen Aufenthaltes wurden fünf Kränze im Kranzwagen niedergelegt, u. a. ein Kranz der Stadt Innsbruck aus Lorbeer, weißen Malmaisonrosen, Tuberosen inmitten einer Krone aus Lorbeer, welche verschiedene Palmenblätter und die aus Veilchen zusammengesetzte Inschrift „Ruhe sanft“ umgaben. Schwere rot-weiße Schleifen trugen die Widmung „Die Landeshauptstadt Innsbruck Ihrer unvergesslichen Kaiserin“.

Auch im restlichen Tirol läuteten die Glocken und es versammelte sich die Bevölkerung entlang der Bahn, um Abschied von der Kaiserin zu nehmen. Die sterblichen Überreste Elisabeths trafen schließlich um 10 Uhr abends auf dem nach ihr benannten Kaiserin-Elisabeth-Westbahnhof in Wien ein.

GÜNSTIGE GESCHICHTE

Eine Reduktion der Buchpreise für Veröffentlichungen des Innsbrucker Stadtarchivs, die bis 1997 erschienen sind, beschloss der Stadtsenat am 19. Juli. Die vergünstigten Bücher sind über das Internet unter www.buchhandel.de bzw. www.innsbruck.at sowie über den regulären Buchhandel und im Stadtarchiv/Stadtmuseum zu beziehen. EH

DIE AUSGABEN VON 1934 BIS HEUTE
als PDF zum Herunterladen und noch mehr Innsbrucker Stadtgeschichte finden Sie im Internet unter
WWW.INNSBRUCKINFORMIERT.AT

AUS DEM STADTARCHIV/STADTMUSEUM

Innsbruck vor 100 Jahren

VON ANNELIESE AUSSERDORFER

6. SEPTEMBER 1911

Städt. Realgymnasium und Städt. höhere Töchterschule in Innsbruck

Mit Beginn des Schuljahres 1911/12, das ist am 15. September 1911, kommt die 2. Klasse des Innsbrucker Realgymnasiums zur Eröffnung. [...] Die Eintretenden wollen an einem der bezeichneten Tage in Begleitung der Eltern oder der verantwortlichen Aufseher in der Direktionskanzlei Sillgasse Nr. 10, ebenerdig, erscheinen und den Tauf- oder Geburtsschein samt dem letzten Schulzeugnisse mitbringen; bei Schülerinnen der 2. Klasse genügt das letzte Jahreszeugnis. [...] Das Schulgeld beträgt jährlich 120 Kronen und wird in zwei gleichen Teilen, am 1. Oktober und 1. März eingehoben. Bei genau erwiesener Mittellosigkeit und besonders guten Leistungen können Befreiungen von der Zahlung des Schulgeldes auf Antrag des Lehrkörpers vom Verwaltungsausschusse bis zur Hälfte oder ganz bewilligt werden. Bei der Einschreibung sind 10 Kronen Einschreibgebühr und 4 Kronen Lehrmittelbetrag ausnahmslos von jeder Schülerin zu erlegen. Für Freigegenstände wird kein Beitrag gefordert.

7. SEPTEMBER 1911

Gestohlen muß sein

In der vergangenen Nacht wurde der Auslagekasten des Schuhmachermeisters Rupert Hauer in der Adamgasse 4, der an der Außenseite des Hauses angebracht ist und selbstverständlich zur Nachtzeit gut verschlossen ist, gewaltsam aufgebrochen. Der Dieb benötigte anscheinend Schuhe; das Dunkel der Nacht, welches sein Vorhaben begünstigte, spielte ihm aber einen bösen Streich, denn er erwischte ein ungleiches Paar. Vielleicht wird der Missetäter unter dem Drucke seiner Hühneraugen das unrechtmäßig erworbene Gut wieder zurückstellen.

DIE AUSGABEN VON 1934 BIS HEUTE
WWW.INNSBRUCKINFORMIERT.AT

5. SEPTEMBER 1911

Unkenntnis schützt nicht vor Bestrafung

Gestern wurde in Innsbruck wieder ein Mann zur Anzeige gebracht, der im Besitze von Losen der Ungarischen Klassenlotterie war. Es sollte nun doch zur Genüge bekannt sein, daß für diese Lotterie ein Verbot besteht.

9. SEPTEMBER 1911

Schlechter Dank

Am Donnerstag suchte sich ein Mädchen in Hötting ein Quartier; sie fand schließlich ein solches bei einer Bekannten und sie blieb auch gleich dort. Gestern sagte das Mädchen nun zu ihrer Quartiergeberin, daß sie ihre Sachen holen gehe. Gleich darauf bemerkte die Frau den Abgang einiger Kleidungsstücke und eines Geldbetrages von 7 Kronen. Das Mädchen ist aber nicht mehr in die Wohnung zurückgekehrt.

9. SEPTEMBER 1911

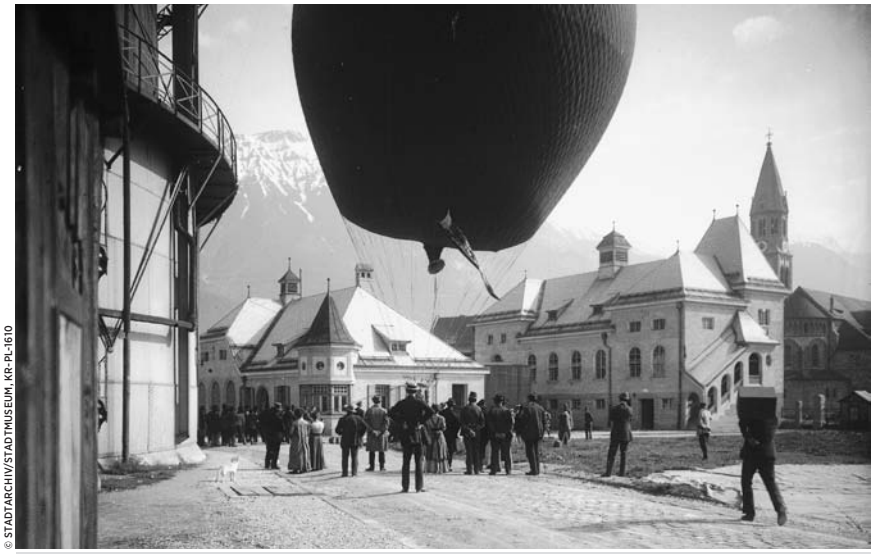
Ferienkolonie Wildmoos

Heute nachmittags kommt die zweite Abteilung dieser Kolonie nach Innsbruck zurück. Die Kinder treffen mit dem Zuge um 2 Uhr 40 Min. am Hauptbahnhofe hier ein. Die betreffenden Eltern werden ersucht, die Kinder abzuholen.

11. SEPTEMBER 1911

Stänkereien

Gestern gegen 3 Uhr morgens erhielt nahe der Innbrücke ein junger Metallarbeiter von einem Vorbeigehenden einen derartigen Stoß, daß er hinstürzte und sich am Randstein den Kopf blutig schlug. Bei der Triumphpforte kam es gestern abends infolge von Stänkereien zu einer Rauferei, bei der gleichfalls Blut fließen mußte, unter anderem bekam ein Bäckergehilfe mehrere Hiebe über den Schädel.



© STADTARCHIV/STADTMUSEUM, KR-PL-1610

5. SEPTEMBER 1911

Aufstieg des Ballons „Tyrol“

Der Ballon „Tyrol“ ist heute früh um 7 Uhr 35 Minuten, mit 2070 Kubikmeter Gas gefüllt, vom Gaswerke aufgestiegen. An Bord befanden sich die Herren Professor Dr. Heinz von Ficker (als Führer), Joseph John aus München und Dr. Ing. A. Pröll aus Danzig als Fahrgäste. Weiter machte der Optiker Fritz Miller die Fahrt als Führeraspirant mit. Der Ballon verschwand ziemlich rasch über der Südkette und dürfte, wenn der Wind während des Tages nicht abflaut, eine Alpenüberquerung ausführen.

15. SEPTEMBER 1911

Straßenexzeß

Auf dem Oberrauchplatze in der Leopoldstraße machte gestern abend ein Liebespaar zweifelhafter Qualität, welches offenbar der gemeinsame Hang zum Alkohol zusammengeführt hatte, einen aufsehenerregenden Spektakel. Die Polizei sah sich veranlaßt, die zwei Individuen zur Ausnüchterung und Beruhigung zu internieren.



Kaiserschützenplatz (*ehemals Oberrauchplatz*)

© STADTARCHIV/STADTMUSEUM, BI/K-1-1889

11. SEPTEMBER 1911

Öffentlicher Dank

Allen hochgeschätzten Besuchern des Konzertes im Hofgarten, dessen Ertrag ein sehr erfreulicher war und für die Rettungs=Abteilung eine ausgiebige, wieder für einige Zeit reichende Hilfe bedeutet!

19. SEPTEMBER 1911

Gasthaus=Versteigerung

Am 4. Oktober wird beim Bezirksgerichte Innsbruck das Gasthaus „zum Badhaus“ im Kirschentale (Hötting), Wohnhäuser Nr. 16 und 17 mit Äckern, Wiesen und Zugehör (Gasthauseinrichtung) in vier Partien versteigert. Die Liegenschaften sind insgesamt auf 85.749 Kronen geschätzt, geringstes Angebot 44.447 Kronen.

23. SEPTEMBER 1911

Im Pradler Bauerntheater …

… gelangt morgen nachmittags 3 Uhr zum Benefize des beliebten Mitgliedes Frau Emma Sedl das Ritterschauspiel „Hedwig, die Banditenbraut“ von Theodor Körner zur Aufführung. Vorverkaufskarten sind in der Konditorei Munding, Kiebachgasse 16, erhältlich.

27. SEPTEMBER 1911

Billige Krautköpfe …

… waren der Wunsch zweier italienischer Arbeiter; deshalb begaben sie sich auf die Felder in der Höttingerau und griffen zu, ohne sich ein Gewissen daraus zu machen, daß die Frucht nicht ihnen gehöre. Der Beutezug mißglückte ihnen aber und nun haben sie sich wegen Diebstahls zu verantworten.

29. SEPTEMBER 1911

Reife Erdbeeren

Am Mittwochnachmittag wurde von einem Spaziergänger auf dem Wege von der Hungerburg zum Rechenhofe ein schönes Sträußchen reifer, schön roter Erdbeeren gefunden.

30. SEPTEMBER 1911

Schnellfahrer

Ein Innsbrucker Arzt brachte den in der Leopoldstraße wohnhaften Metzgergehilfen Josef Maier aus Weißenbach von Reutte zur Anzeige, weil dieser mit seinem ihm anvertrauten einspännigen Fleischerwagen in einem so raschen Tempo fuhr, daß der Arzt und seine Familie an der Ecke Meinhardstraße–Rudolfstraße beinhahe überfahren worden wären. Des Metzgers Ausrede, sein Pferd habe aus Scheu vor einem Automobil ein so scharfes Tempo gehabt, wurde nicht geglaubt, denn es ist ja bekannt, wie unvorsichtig rasch die Metzgergehilfen die Pferde in den Straßen der Stadt herumjagen.

23. SEPTEMBER 1911

Er kann nicht Deutsch und hat kein Geld

In ein Gasthaus in der Altstadt kam gestern ein fremder, erst kürzlich zugereister Mann französischer Nationalität und machte dort eine Zeche für den Betrag von 1 Krone und 10 Heller. Die Bestellung der Zeche gelang dem des Deutschen angeblich nicht mächtigen Franzosen ausgezeichnet, als es aber zum Zahlen kam, tat er sich mit der Verständigung sehr schwer, nur das eine war mit Sicherheit festzustellen, er hatte kein Geld, um die Zeche zu zahlen. Die Polizei wies ihm vorläufig freie Kost und Wohnung an.



Gasthof Rössl – Altstadt

© STADTARCHIV/STADTMUSEUM, PH-31066

Des gsunde Gschenk
zum Abschied:
Kimm guat hoam!
obst – gemüse niederwieser
Innsbruck • Museumstraße
www.niederwieser.biz


FÜR SIE IM DIENST

AN WOCHENENDEN & FEIERTAGEN

APOTHEKEN Hotline: 1455

SA. 3. SEPTEMBER

Apotheke „Zur Triumphpforte“
Müllerstraße 1a, Tel. 72 71-20

Dreifaltigkeits-Apotheke
Pradler Straße 51, Tel. 34 15 02

Apotheke „Zur Mariahilf“
Innstraße 5, Tel. 28 17 58

Vellenberg-Apotheke
Burgstraße 4, Götzens, Tel. 05234/33 8 55

SO. 4. SEPTEMBER

Apotheke „Zur Universität“
Innrain 47, Tel. 57 35 85

Prinz-Eugen-Apotheke
Prinz-Eugen-Straße 70, Tel. 34 41 80

Rumerspitz-Apotheke
Serlesstraße 11, Neu-Rum, Tel. 26 03 10

Johannes-Apotheke
Innsbrucker Str. 40, Axams, Tel. 05234/68 8 00

SA. 10. SEPTEMBER

St.-Anna-Apotheke
Maria-Theresien-Straße 4, Tel. 58 58 47

Burggrafen-Apotheke
Gumppstraße 45, Tel. 34 15 17

St-Blasius-Apotheke
Aflingerstraße 7, Völs, 30 20 25

SO. 11. SEPTEMBER

Apotheke „Zum Tiroler Adler“
Museumstraße 18, Tel. 72 27-1

Löwen-Apotheke
Innrain 103, Tel. 58 90 74

Apotheke Mühlau
Hauptplatz 4, Tel 26 77 15

Kur-Apotheke
Igler Straße 56, Tel. 37 71 17

SA. 17. SEPTEMBER

Apotheke „Zum Andreas Hofer“
Andreas-Hofer-Straße 30, Tel. 58 48 61

Lohbach-Apotheke
Technikerstraße 3, Tel. 29 13 60

Linden-Apotheke
Amraser-Straße 106a, Tel. 34 14 91

St.-Georg-Apotheke
Dörferstraße 2, Rum, Tel. 26 34 79

SO. 18. SEPTEMBER

Stadt-Apotheke
Herzog-Friedrich-Straße 25, Tel. 58 93 88

Apotheke „Am Mitterweg“
Mitterweg 58a, Tel. 29 22 99

SO. 18. SEPTEMBER

Saggen-Apotheke
Claudiastraße 4, Tel. 58 80 92

SA. 24. SEPTEMBER

Apotheke „Zur Universität“
Innrain 47, Tel. 57 35 85

Prinz-Eugen-Apotheke
Prinz-Eugen-Straße 70, Tel. 34 41 80

Rumerspitz-Apotheke
Serlesstraße 11, Neu-Rum, Tel. 26 03 10

Johannes-Apotheke
Innsbrucker Str. 40, Axams, Tel. 05234/68 8 00

SO. 25. SEPTEMBER

Bahnhof-Apotheke
Südtiroler Platz 5–7, Tel. 58 64 20

Nova-Park-Apotheke
Arzler Straße 43b, Tel. 26 70 58

Cyta Apotheke
Giessenweg 15, Völs, Tel. 30 21 30

Tivoli-Apotheke
Olympiastraße 37, Tel. 89 00 05

ZAHNÄRZTE
Samstag/Sonntag jeweils 9–11 Uhr

SA. 3./SO. 4. SEPTEMBER

DDr. Astrid Niedermoser
Maria-Theresien-Straße 1, Tel. 56 00 70

SA. 10./SO. 11. SEPTEMBER

Dr. Bernhard Klima
Arzler Straße 43b, Tel. 26 55 50

SA. 17./SO. 18. SEPTEMBER

Dr. Werner Netzberger
Andechsstraße 46/1, Tel. 34 52 60

SA. 24./SO. 25. SEPTEMBER

DDr. Marlies Moser
Südtiroler Platz 1/6, Tel. 58 64 11

ZIELGRUPPEN VERLAG
TARGET GROUP PUBLISHING GMBH

Sie wollen mehr über die attraktiven Werbemöglichkeiten in „Innsbruck informiert“ erfahren? Dann kontaktieren Sie bitte den Zielgruppen Verlag unter Tel. 58 6020-10. Wir beraten Sie gerne.
www.zielgruppenverlag.at

TIERÄRZTE
Tierärztlicher Notruf: Tel. 0664/255 92 53

SO. 4. SEPTEMBER

Tzt. Gerhard Ohnmacht
Innstraße 81, Tel. 29 14 29*

SO. 11. SEPTEMBER

Dr. Christiane Weidner
Pontlatzerstr. 39, Tel. 0664/376 48 75*

SO. 18. SEPTEMBER

Dr. Wilfried Stadler
Technikerstr. 1, 2 Tel. 834 40*

SO. 25. SEPTEMBER

Dr. Astrid Lorenz
Col-Di-Lana-Straße 29, Tel.26 46 47*

*) nach telefonischer Vereinbarung

NOTRUFNUMMERN

FEUERWEHR **122**

POLIZEI **133**

RETTUNG **144**

EUROPA-NOTRUF **112**

ALPINER NOTRUF **140**

ÄRZTLICHER FUNKBEREITSCHAFTSDIENST **36 00 06**

MOBILE ÜBERWACHUNGSGRUPPE (MÜG) DER STADT INNSBRUCK **5360-1272**

Baxter PLASMAZENTRUM
€ 20,– pro Spende*
Wir sehen uns im ...
Plasmazentrum
Mitterweg 16, 6020 Innsbruck
Tel.: 0512/27 43 32
*Entschädigung für Ihren Zeitaufwand
www.plasmazentrum.at

DIE NÄCHSTE AUSGABE ERSCHEINT AM DONNERSTAG, DEN 29. SEPTEMBER 2011

Redaktions- & Anzeigenschluss: Mi. 14. September 2011

„Innsbruck – Die Landeshauptstadt informiert“ wird kostenlos an alle Innsbrucker Haushalte per Post zugestellt. Sollten Sie „Innsbruck informiert“ einmal nicht erhalten, fragen Sie bitte den Briefträger danach oder teilen Sie uns dies bitte mit: Medienservice Stadt Innsbruck, Fallmerayerstraße 2, 1. Stock (Eckhaus Fallmerayerstraße/Colingasse), Tel. 57 24 66, Fax 53 60–1757, post.medienservice@innsbruck.gv.at oder redaktion@innsbruckinformiert.at

www.innsbruckinformiert.at

IKB-Maulwurf arbeitet sich voran

Die Innsbrucker Kommunalbetriebe AG baut im Rahmen ihrer Kanaloffensive 2020 einen neuen Abwasserkanal von der König-Laurin-Straße bis zum Bozner Platz. Das Projekt „Rohrvortrieb" ist weiterhin gut im Zeitplan.



Der Rohrvortrieb „König-Laurin-Straße bis Bozner Platz" ist gut im Zeitplan.
Bitte beachten Sie die geänderte Verkehrssituation.



Die Sillgasse ist für den Individualverkehr in Richtung Norden offen, von der Museumstraße kommend. Die Meinhardstraße kann nur von Anrainer/-innen und Besucher/-innen sowie öffentlichem Verkehr und Taxis in Richtung Norden befahren werden.



Die eingesetzten Rohre können 5000 l/s Abwasser zur Kläranlage leiten.



Blick ins Innere des Maulwurfs

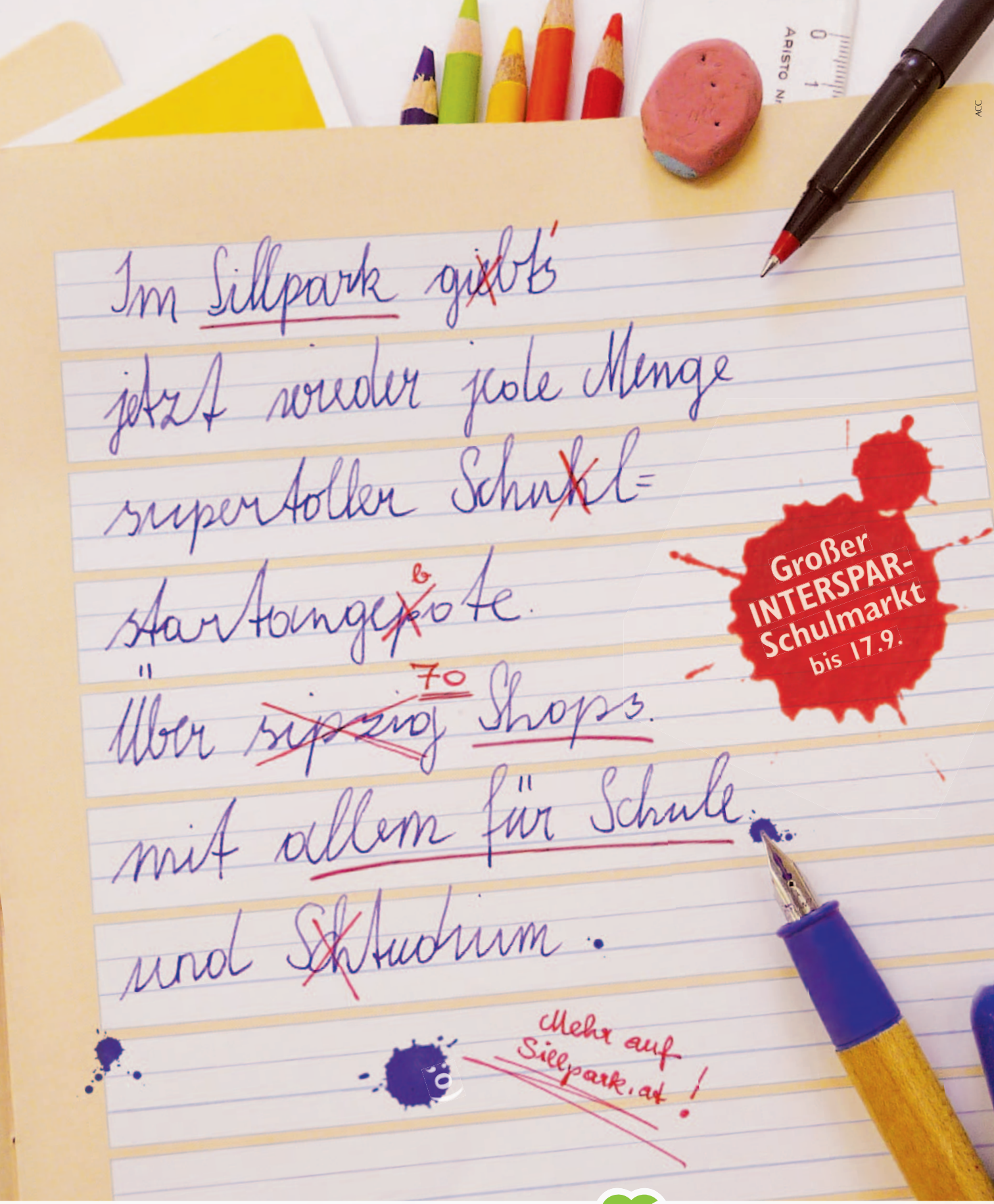
Am Montag, 5.September, starten die Arbeiten an der Baugrube 6 in der Brixner Straße sowie der Baugrube 7 am Bozner Platz. Die Brixner Straße ist Fahrtrichtung Osten gesperrt. Die Adamgasse wird dafür von beiden Seiten befahrbar sein. Alle Einfahrten der Parkgaragen sind immer erreichbar.

Der Rohrvortrieb ist eine innovative Kanalbaumethode, bei der die Maschine unterirdisch arbeitet. 30.000 m³ Aushub und 3.500 LKW-Fahrten werden eingespart. Im Vergleich zur herkömmlichen Grabungsmethode kann die Bauzeit für diesen letzten Bauabschnitt um sechs Monate verkürzt werden. Der rund ein Kilometer lange Kanal mit 2,20 m Innendurchmesser wird Anfang März 2012 fertig gestellt und letztlich die Altstadt deutlich entlasten. Er führt die Abwässer am Zentrum vorbei direkt in die Kläranlage Rossau.

Mehr Schutz für Umwelt und vor Hochwasser

Das Wachstum von Stadt und Umlandgemeinden, aber auch die Verbesserung des Gewässerschutzes und der Hochwassersicherheit verlangen leistungsfähigere Kanäle mit einer größeren Durchflussleistung. Nach Abschluss der Kanaloffensive entspricht das Innsbrucker Abwassersystem den modernsten EU-Richtlinien zum Gewässerschutz. ◄

IKB Innsbrucker Kommunalbetriebe **Gut versorgt. Tag für Tag!**
Tel.: 0800 500 502, kundenservice@ikb.at, www.ikb.at



1 ½ Stunden GRATIS parken!

Ausgezeichnete Kinderbetreuung!

Geschenk-Gutscheine!

www.sillpark.at | Find us on Facebook!

SILLPARK
Da leb' ich auf!